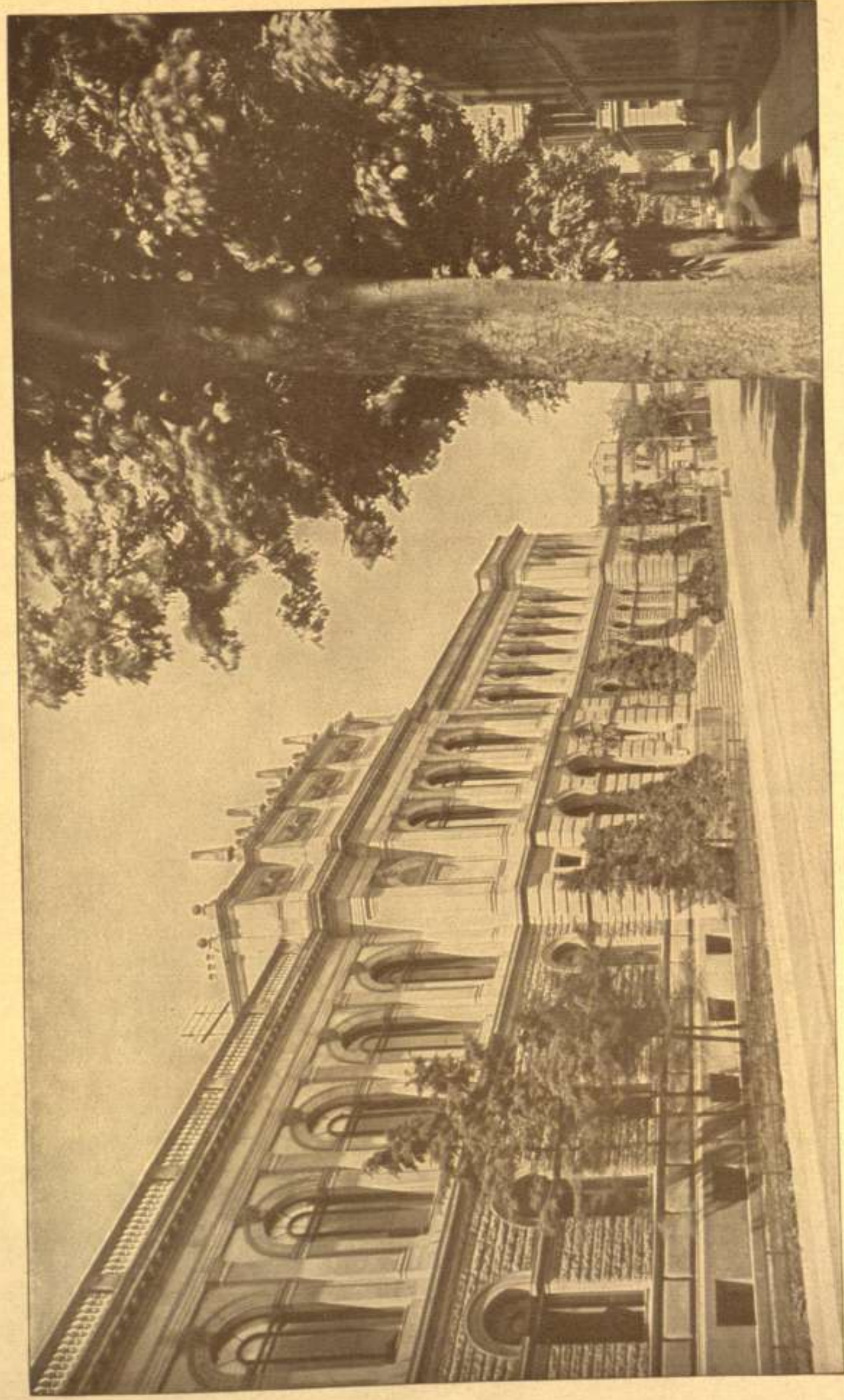


WS 1935-36,  
SS 1936.

# **Präsenzbestand**

Benutzung  
nur im Lesesaal





Technische Hochschule Braunschweig, Hauptgebäude



2012-470 4

**TECHNISCHE HOCHSCHULE  
CAROLO-WILHELMINA  
ZU BRAUNSCHWEIG**

**PERSONAL-  
UND VORLESUNGSVERZEICHNIS  
FÜR DAS STUDIENJAHR 1935-1936**



**DRUCK VON FRIEDR. VIEWEG & SOHN, BRAUNSCHWEIG**

**1935**



Vorläufige Nachricht  
von dem  
**COLLEGIO CAROLINO**  
zu Braunschweig\*)

**D**iejenigen, welche in den grösssten Welt-Händeln der Welt nutzen, die mit Einrichtung gemeinnütziger Anstalten, der Handlung, der Verbesserung der Naturalien, Vermehrung des Gewerbes, und der Landhaushaltung umgehen; die sich auf mechanische Künste legen; die zu Wasser und zu Lande, über und unter der Erden, das gemeine Beste suchen, machen eben einen so wichtigen Theil des gemeinen Wesens, als die Gelehrten, aus. Und dennoch hat man bey allen Unkosten, die man auf die Errichtung der Schulen und Academien verwandt hat, für diese bisher so wenig, und oft gar nicht gesorget. . . . .

Wie viel Ursache haben wir deswegen nicht, uns glücklich zu schätzen, daß unserß Gnädigsten Herzogs Durchl. nach Dero unermüdeten Landes-Väterlichen Vorsorge und weisesten Einsicht, auch in diesem wichtigen Stücke auf eine Verbesserung gedencken, und aus eigener höchster Bewegniss dazu den Grund haben legen wollen, von dessen Entwurf wir in diesen Blättern mit Vergnügen Nachricht geben.

Höchstgedachte Se. Durchl. haben nemlich in Braunschweig ein neues Collegium gestiftet, worin nicht allein diejenigen, die mit ihrer Gelehrsamkeit demnechst dem Vaterlande dienen wollen, alle mögliche Anleitung finden werden; sondern wo auch die, so den Nahmen der Gelehrten nicht führen wollen, die beste Gelegenheit haben, ihre Vernunft und Sitten zu bessern, und zu denen besonderen Ständen, welchen sie sich gewidmet haben, sich vorzubereiten. . . . .

Dem Professori der Mathematischen Wissenschaften wird es an keinem auch der kostbarsten Instrumente fehlen, die nöthigen Versuche in allen Theilen, die er zu lesen hat, anzustellen. Hier wird wiederum die Mechanic einer der wichtigsten Vorwürffe seyn; daneben werden aber auch diejenigen, die sich in der höhern Rechen-Kunst und den übrigen practischen Theilen der Matheseos, im Feld-messen, und in den beiden Arten der Bau-Kunst fürnemlich üben wollen, alle Gelegenheit dazu finden. Wogegen die wiederum, die keine Gelegenheit bisher gehabt haben, sich eine gründliche Theorie darin zu erwerben, ihren Endzweck hier auch erreichen, und ihre Erkänntniß, die sie durch die Erfahrung gelernet, durch die allgemeinen Regeln so viel gewisser und vollkommener machen können.

Uebrigens darf man dieses noch zuverlässig versichern, daß, wie des Herzogs Durchl. die erste Einrichtung dieses Collegii Dero Huldreichsten ganz besondern Attention gewürdiget; Höchstgedachte Se. Durchl. mit eben so vieler Gnade auch unmittelbar für die Erhaltung und fernere Verbesserung und Vergrößerung desselben sorgen werden.

Braunschweig den 17. April 1745.

\*) Bruchstücke aus einer alten Urkunde über das im Jahre 1745 gegründete Collegium Carolinum zu Braunschweig, aus welchem sich die heutige Technische Hochschule entwickelt hat.



**Ehrensensatoren**  
**der Technischen Hochschule Carolo-Wilhelmina.**

---

- Albrecht, Paul, Geh. Regierungsrat, Ministerialrat i. R., Dr.-Ing. E. h.,  
Braunschweig, Gliesmaroder Straße 11.
- Bergmann, Dr.-Ing. E. h., Hüttendirektor, Groß-Ilse b. Peine.
- Caro, Nikodem, Geh. Reg. Rat, Prof., Dr. Dr., Berlin-Dahlem, Hohenzollern-  
damm 97.
- Delfosse, Arthur, Fabrikant, Brühl, Bez. Köln.
- Dietrich, Adolf, Direktor, Dr.-Ing. E. h., Berlin-Wilmersdorf, Rüdesheimer  
Straße 3.
- Griessmann, Arno, Generaldirektor, Dr.-Ing. E. h., Magdeburg.
- Heuer, Otto, Generaldirektor, Bad Oeynhausen.
- Heydenreich, Hermann, Kaufmann, Braunschweig, Petritorwall 30<sup>II</sup>.
- Kleinherne, Wilhelm Generaldirektor, Dr.-Ing. E. h., Magdeburg-Buckau.
- Kleinschmidt, Bernhard, Prokurist, Benrath, Händelstr. 6.
- Kraiger, Karl, Generaldirektor, Dr.-Ing. E. h., Helmstedt, Goethestr. 10.
- Laas, Friedrich, Fabrikdirektor, Glöthe b. Förderstedt.
- Lüdicke, Arthur, Geh. Hofrat Prof. emer. Dr.-Ing. E. h., Braunschweig,  
Adolfstr. 50.
- Marquardt, Gerhard, Ministerialrat, Braunschweig, Wilhelm-Bode-Straße 46.
- Möller, Max, Geh. Hofrat, Prof. emer. Dr.-Ing. E. h., Braunschweig,  
Geysenstr. 1.
- Nagel, Erich, Direktor, München, Uhlandstr. 7.
- Nehring, Paul, Dr., Gerichtschemiker, Braunschweig, Bismarckstr. 7.
- Pfeifer, Hermann, Geh. Hofrat, Prof. emer. Dr.-Ing. E. h., Braunschweig,  
Am Stadtpark 4.
- Reinke, Otto, Geh. Hofrat, Prof. emer. Dr., Braunschweig, Gaußstr. 30.
- Rothenberg, Walter, R., Direktor, Berlin W 8, Mohrenstr. 13/14.
- v. Siemens, Carl Friedrich, Dr.-Ing. E. h., Berlin-Siemensstadt.
- Soiné, Otto, Fabrikdirektor, Braunschweig, Am Wendenwehr 7.
- v. Wolff, Carl, Exzellenz, Staatsminister a. D., Braunschweig, Gaußstr. 13.
- Zander, Wilhelm, Dr.-Ing. E. h., Magdeburg, Domplatz 10.
-



## Einteilung des Studienjahres.

Das Studienjahr umfaßt die Zeit vom 1. Oktober bis 30. September. Es besteht aus dem Winterhalbjahr 1935/36 und dem Sommerhalbjahr 1936.

### Winterhalbjahr 1935/36.

Beginn des Semesters sowie der Vorlesungen und Übungen am 1. November 1935, Schluß am 22. Februar 1936. Einschreibungen vom 15. Oktober bis 21. November.

### Sommerhalbjahr 1936.

Beginn des Semesters sowie der Vorlesungen und Übungen am 1. April 1936, Schluß am 30. Juni 1936. Einschreibungen vom 16. März bis 18. April 1936.

## Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Ehrensensatoren . . . . .	V
Einteilung des Studienjahres . . . . .	VI
Gliederung, Aufgaben und Rechte der Hochschule . . . . .	1
Aufnahmebestimmungen . . . . .	3
An- und Abmeldung . . . . .	5
Preisaufgaben . . . . .	7
Gebühren . . . . .	7
Prüfungen . . . . .	9
Leibesübungen . . . . .	14
Wohlfahrtseinrichtungen . . . . .	14
Ausländer-Beratungsstelle . . . . .	16
Braunschweigischer Hochschulbund . . . . .	16
Verwaltung . . . . .	16
Bücherei . . . . .	18
Lehrkörper . . . . .	19
Laboratorien und Institute . . . . .	27
Zusammenstellung der Prüfungsausschüsse . . . . .	33
Dozentenschaft . . . . .	35
Studentenschaft . . . . .	35
Studentenwerk Braunschweig e. V. . . . .	37
Studienplätze im Ausland . . . . .	42
Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen . . . . .	43
Studienpläne . . . . .	76
Besuchsübersichten für W. S. 1934/35 und S. S. 1935 . . . . .	77
Alphabetisches Verzeichnis der Lehrer und Beamten . . . . .	126



## **Gliederung, Aufgaben und Rechte der Hochschule.**

Die Technische Hochschule, deren Gründung auf das Jahr 1745 zurückgeht, gliedert sich in folgende Abteilungen:

1. Abteilung für Architektur,
2. Abteilung für Bauingenieurwissenschaften,
3. Abteilung für Maschinenbau,
4. Abteilung für Elektrotechnik,
5. Abteilung für Chemie,
6. Abteilung für Pharmazie und Lebensmittelchemie,
7. Abteilung für Mathematik, Physik und Luftfahrt,
8. Abteilung für Kulturwissenschaften.

Die Technische Hochschule soll die vollständige wissenschaftliche und künstlerische Ausbildung für die höheren technischen Berufe vermitteln. Insbesondere bezweckt sie die Ausbildung von Architekten, Bauingenieuren, Maschineningenieuren, Elektroingenieuren, Chemikern, Pharmazeuten, Lebensmittelchemikern und technischen Physikern. Daneben ist ihr mit der Einrichtung der Abteilung für Kulturwissenschaften die akademische Ausbildung der Lehrkräfte an Volksschulen und Mittelschulen übertragen. Über die beruflichen Ausbildungsziele hinaus soll die Technische Hochschule im Bereich ihrer Lehrgebiete wissenschaftliche Forschung betreiben und die Künste pflegen.

Nach einem zwischen den Staatsregierungen in Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Hessen und Braunschweig getroffenen Abkommen ist das Studium auf den Technischen Hochschulen in Aachen, Berlin, Braunschweig, Breslau, Darmstadt, Dresden, Hannover, Karlsruhe, München und Stuttgart für die Zulassung zu den Staats- und Diplomprüfungen in den genannten Staaten als gleichwertig anerkannt. Die Gleichstellung erstreckt sich auch auf die Technische Hochschule Danzig.

Der auf der Technischen Hochschule Braunschweig erlangte Grad eines Diplom-Ingenieurs berechtigt zur Zulassung, zur Ausbildung und zur Ablegung der II. Hauptprüfung (Regierungsbaumeisterprüfung) im gesamten Baufache und zum höheren Staatsdienst in Preußen, Baden, Hessen, Mecklenburg-Schwerin, Oldenburg und Braunschweig.



Die bestandene Diplom-Hauptprüfung berechtigt zum Übertritt in den höheren Dienst der Reichseisenbahn-, Reichspost- und Reichstelegraphen-Verwaltung, sofern die übrigen Bedingungen für die Anwärter erfüllt sind.

Die II. Hauptprüfung, nach deren Bestehen in der Regel die Ernennung zum Regierungsbaumeister erfolgt, wird an einem Technischen Oberprüfungsamt abgelegt. Ein solches besteht auch in Braunschweig.

Künftige Berg- und Eisenhütten-Ingenieure können die ersten der für ihr Studium vorgeschriebenen Semester an der Technischen Hochschule verbringen.

Angehenden Vermessungsingenieuren, die nach den „Vorschriften über die Ausbildung und Prüfung der Vermessungsingenieure in Preußen vom 21. September 1927“ die Befähigung zum Vermessungsingenieur in Preußen erhalten wollen, wird ein planmäßiges Studium der Vermessungskunde an unserer Hochschule bis zu einem Jahre auf das geodätische Studium angerechnet. Durch Nachtrag zu den Vorschriften über die Diplomprüfungen der Abteilung für Bauingenieurwissenschaften vom 8. Februar 1931 kann jetzt auch an unserer Hochschule das Diplomexamen in der Fachrichtung Vermessungswesen abgelegt werden, was für Ausländer und preußische Kandidaten des höheren Vermessungsfaches in Betracht kommt.

Die Ausbildung in der Abteilung für Kulturwissenschaften berechtigt zur Ablegung der staatlichen Prüfung zum Erwerb der Lehrbefähigung für Volksschulen und Mittelschulen. Den Anwärtern für das Lehramt an den höheren Schulen wird eine an der Technischen Hochschule verbrachte Studienzeit, soweit die Studienfächer, für welche die Anrechnung beansprucht wird, an der Hochschule voll vertreten sind, angerechnet. Über die Anrechnung wird im besonderen Falle nach Maßgabe der jeweils in Betracht kommenden Prüfungsordnung entschieden.

Die Technische Hochschule hat das Recht:

1. auf Grund der Diplomprüfung den Grad eines Dipl.-Ing. zu erteilen;
2. Diplom-Ingenieuren auf Grund einer weiteren Prüfung die Würde eines Doktor-Ingenieurs (Dr.-Ing.) zu verleihen;
3. Personen, die eine staatlich anerkannte, den Abschluß eines vollen akademischen Studiums bildende Prüfung abgelegt haben, nach Bestehen einer weiteren Prüfung die Würde eines Doktors der technischen Wissenschaften oder Doktors der Kulturwissenschaften zu verleihen;

4. die Würde eines Doktors-Ingenieurs Ehren halber als seltene Auszeichnung an Männer zu verleihen, die sich hervorragende Verdienste um die Förderung der technischen Wissenschaften erworben haben;
5. die Würde eines Ehrensensors an Persönlichkeiten, die sich um die Förderung der Technischen Hochschule Braunschweig oder der an ihr gelehrten Wissenschaften in hervorragendem Maße verdient gemacht haben, zu erteilen.

### Aufnahmebestimmungen.

Die Besucher der Hochschule gliedern sich in ordentliche Studierende, außerordentliche Studierende und Gasthörer. Die Anmeldungen zur Aufnahme sind persönlich im Sekretariat der Technischen Hochschule, Erdgeschoß, Zimmer 5, vorzunehmen. Die Studierenden der Erziehungswissenschaften müssen, falls sie die Lehrbefähigung für Volks- oder Mittelschulen erwerben wollen, bei dem Herrn Braunschweigischen Minister für Volksbildung ihre Zulassung zur praktischen Ausbildung erwirken. Eine Aufnahmeprüfung findet nicht statt. Alle Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr vollendet haben. Bei der Anmeldung sind vorzulegen:

1. der Nachweis der erforderlichen Vorbildung,
2. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Bildungsanstalt,
3. ein polizeiliches Sittenzeugnis für die Zeit, die zwischen dem Verlassen der zuletzt besuchten Bildungsanstalt und der Anmeldung zur hiesigen Hochschule liegt,
4. im Falle der Minderjährigkeit die väterliche oder vormundschaftliche Einwilligung zum Eintritt,
5. ein Lichtbild 5×6 cm für die Studenten-Ausweiskarte,
6. Praktikantenstellen-Ausweise\*),
7. Arbeitsdienstpflichtenheft der Deutschen Studentenschaft.

Ausländer haben außerdem vorzulegen:

1. amtlich beglaubigte Übersetzungen der vorstehend unter 1 bis 4 genannten Nachweise,
  2. einen Reisepaß,
  3. eine amtlich beglaubigte Bescheinigung, in der sich der Vater oder Vormund verpflichtet, die durch das Studium des Sohnes oder Mündels entstehenden Kosten zu tragen,
  4. den Nachweis genügender Kenntnisse in der deutschen Sprache.
- Im einzelnen ist folgendes bestimmt:

\*) Siehe S. 9.



### Ordentliche Studierende.

Deutsche und Ausländer werden als ordentliche Studierende aufgenommen, wenn sie das Reifezeugnis eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums, einer deutschen Oberrealschule oder Oberschule mit zwei Fremdsprachen, der Sächsischen Akademie für Technik zu Chemnitz oder einer der früheren bayerischen Industrieschulen besitzen. Von Frauen wird die gleiche Vorbildung verlangt; die anerkannten deutschen Studienanstalten und Mädchenoberrealschulen gelten dabei als den vorgenannten Anstalten gleichwertig.

Im Auslande vorgebildete Deutsche und Ausländer werden als ordentliche Studierende zugelassen, wenn sie ein Reifezeugnis einer in dem betreffenden Lande staatlich anerkannten Lehranstalt beibringen, das dort zum Hochschulstudium berechtigt und den im vorigen Absatz genannten deutschen Schulen gleichzuachten ist.

Von Studierenden der Abteilung für Pharmazie wird das Zeugnis über die bestandene pharmazeutische Vorprüfung gefordert.

Besonders befähigte Absolventen einer staatlichen oder staatlich anerkannten mittleren Fachschule des Deutschen Reiches, deren Lehrbereich den an der Technischen Hochschule behandelten Gebieten entspricht, können nach Ablegung einer Ergänzungsprüfung in allgemein bildenden Fächern ebenfalls als ordentliche Studierende mit allen Rechten eines solchen zugelassen werden. Die für die Ergänzungsprüfung erschienenen Vorschriften sind im Sekretariat der Hochschule gegen Erstattung der Selbstkosten erhältlich.

In besonderen Fällen werden auch hervorragend begabte Personen vom Braunschweigischen Minister für Volksbildung nach Ablegung einer Sonderprüfung als ordentliche Studierende für ein bestimmtes Fach oder eine bestimmte Gruppe von Fächern zugelassen.

### Außerordentliche Studierende.

Deutsche und Ausländer können als außerordentliche Studierende aufgenommen werden, wenn sie die Reife für Obersekunda einer neunklassigen deutschen höheren Lehranstalt oder das Abgangszeugnis einer siebenklassigen deutschen Realschule oder einer staatlich anerkannten gleichwertigen deutschen Schule besitzen, das 18. Lebensjahr vollendet haben und eine mehrjährige praktische Tätigkeit nachweisen.

Im Auslande vorgebildete Deutsche und Ausländer werden als außerordentliche Studierende zugelassen, wenn sie eine im wesentlichen gleichwertige Vorbildung nachweisen.

Frauen können unter den gleichen Voraussetzungen als außerordentliche Studierende aufgenommen werden.

Die außerordentlichen Studierenden betreiben ein vollständiges Fachstudium, können aber keine Staats- oder Diplom-Prüfungen ablegen.

### Gasthörer.

Personen reiferen Alters, die ihrer äußeren Lebensstellung nach nicht als Studierende eintreten, wohl aber vermöge ihrer Vorbildung dem Unterricht folgen können, kann vom Rektor im Einverständnis mit dem betreffenden Dozenten der Besuch einzelner Unterrichtsfächer gestattet werden.

### Sonstige Bestimmungen.

Die Abteilung, in die der Studierende aufgenommen wird, bestimmt sich nach seinem Fachstudium; Aufnahme in mehrere Abteilungen ist unzulässig.

Die eingereichten Nachweise bleiben für die Dauer des Studiums in Verwahrung der Hochschule. Sie werden nur zurückgegeben, wenn der Studierende oder Gasthörer allen seinen Verpflichtungen der Hochschule gegenüber nachgekommen ist.

Zur Reise behufs Einschreibung an der Technischen Hochschule werden Schülerferienkarten im voraus seitens der Reichsbahnverwaltung nicht ausgegeben. Jedoch wird die über den Preis einer Schülerferienkarte hinaus entrichtete Fahrkartengebühr gegen Vorlage der benutzten — also an der Bahnsteigsperrre nicht abzugebenden — Fahrkarte, sowie einer entsprechenden nachträglichen Bestätigung der Hochschulverwaltung auf Antrag des Studierenden von der Reichsbahnverwaltung zurückvergütet.

Die Aufnahmebestimmungen gelten auch für diejenigen Personen, die von einer anderen Hochschule auf die hiesige Hochschule übergehen.

### An- und Abmeldung.

Die Studierenden erhalten bei ihrer Aufnahme ein Belegheft und einen Belegbogen, die Gasthörer zwei Belegbogen, in die sie die Nummern und Titel der gewählten Unterrichtsgegenstände nach der in den Studienplänen angegebenen Bezeichnung und Reihenfolge einzutragen haben. Das Belegheft ist für die ganze Studienzeit gültig; die Belegbogen sind im Anfang eines jeden Halbjahrs im Verwaltungszimmer abzuholen.

Die Vorträge und Übungen werden durch Einzahlung der Unterrichtsgebühren belegt. Die Einzahlung hat in den ersten vier Wochen jedes Semesters zu erfolgen; die einzelnen Zahlungstermine werden rechtzeitig am schwarzen Brett bekanntgemacht.

Das Belegen einer geringeren Anzahl von Stunden, als planmäßig in dem Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen (S. 43) bzw. in den Studienplänen (S. 76) für die gewählten Vorträge und Übungen angesetzt ist, ist nicht zulässig.



Studierende, die nicht rechtzeitig oder nicht in angemessenem Umfang, und Gasthörer, die überhaupt nicht belegt haben, werden nach einer vom Rektor zu bestimmenden Frist von der Hochschule ausgeschlossen.

Das mit der Empfangsbescheinigung der Hochschulkasse versehene Belegheft bzw. der mit der gleichen Bescheinigung versehene Belegbogen ist innerhalb der nächsten 8 Tage nach erfolgter Zahlung den einzelnen Dozenten zur Bescheinigung der Anmeldung persönlich vorzulegen.

Die Abmeldung geschieht im Sekretariat in den beiden letzten Wochen jedes Semesters durch Abstempelung des Belegheftes. Die Gasthörer brauchen sich nur abzumelden, wenn sie ein Semestralzeugnis oder eine Abgangsbescheinigung wünschen.

Die vorschriftsmäßigen An- und Abmeldungen sind Bedingung für die Zulassung zu den Semestral-, Diplom- und Staatsprüfungen, sowie für die Erteilung einer Abgangsbescheinigung.

### Abgang.

Der Abgang von der Hochschule ist von den Studierenden und Gasthörern dem Sekretariat schriftlich anzuzeigen. Wird eine Abgangsbescheinigung gewünscht, so sind dem Antrag das Belegheft oder die Belegbogen beizufügen.

### Beurlaubung.

Die Studierenden können auf schriftlichen Antrag bis zur Dauer von zwei Semestern zur Ausübung praktischer Tätigkeit, in Krankheits- und anderen besonderen Fällen, nicht aber zum Studium an anderen Hochschulen, beurlaubt werden. Die Anträge sind vor Beginn der Semester, für welche Beurlaubung erbeten wird, beim Rektor zu stellen.

Wer irgendwelche Einrichtungen der Hochschule benutzt, kann nicht beurlaubt werden.

Die beurlaubten Studenten haben bestimmungsgemäß die vollen studentischen Beiträge zu zahlen. Auf begründeten Antrag beim Leiter der Studentenschaft können Ermäßigungen der Gebühren wie auch Befreiung von der Mitgliedschaft der Akademischen Krankenkasse während der Beurlaubung gewährt werden.

## Preisaufgaben.

Zu Beginn jedes Studienjahres werden aus den verschiedenen Lehrgebieten der Technischen Hochschule Preisaufgaben gestellt, deren beste Lösungen durch namhafte Geldpreise und Diplome ausgezeichnet werden. Auch kann je eine eines Preises würdige, selbständige, wissenschaftliche Arbeit aus den verschiedenen Laboratorien mit einem solchen bedacht werden. Besonders geeignete Lösungen können als Diplomarbeiten für die Diplom-Hauptprüfung anerkannt werden.

## Gebühren.

Die in der nachstehenden Ordnung angegebenen Gebühren werden in den ersten vier Wochen jedes Semesters erhoben; die Zahlungstermine werden am schwarzen Brett bekanntgegeben.

Bei verspäteten Zahlungen wird ein Aufschlag von 10% zu dem fällig gewesenen Betrage berechnet.

### Gebührenordnung.

#### I. Aufnahmegebühr

	<i>R.M.</i>
a) für Studierende bei der erstmaligen Aufnahme*) . . . . .	30
b) für Studierende bei Neuaufnahme nach vorhergehendem Besuch einer anderen Hochschule mit deutscher Unterrichtssprache . . . . .	20
c) für Gasthörer	
1. beim Belegen von 1 bis 2 Wochenstunden . . . . .	2
2. beim Belegen von mehr als 2 Wochenstunden . . . . .	5

#### II. Allgemeine Studiengebühr

a) für Studierende . . . . .	75
b) für Gasthörer	
1. beim Belegen von 1 bis 2 Wochenstunden . . . . .	3
2. beim Belegen von mehr als 2 Wochenstunden . . . . .	5

#### III. Unterrichtsgelder und Praktikantengebühren

	Unterrichtsgelder: <i>R.M.</i>	Ersatzgelder: <i>R.M.</i>
a) für jede wöchentliche Vorlesungs- und Übungsstunde im Semester 3 <i>R.M.</i> , Mindestbetrag . . . .	45	—

\*) Für Studierende der III. und IV. Abteilung 10 *R.M.* Zuschlag auf die Aufnahmegebühr für das Praktikantenamt.



Unterrichts-  
gelder:  
*R.M.*

Ersatz-  
gelder:  
*R.M.*

Der Mindestbetrag kann auf Antrag vom Rektor gekürzt werden, insbesondere für Studierende, die ihr Studium im wesentlichen beendet haben oder sich in wirtschaftlicher Not befinden.

b) für die chemischen Laboratorien

1. vor Ablegung der Diplomvorprüfung . . . . .	30	30
2. nach „ „ „ . . . . .	36	30
3. halbe Plätze . . . . .	15 bzw. 18	15
4. eintägige Kurse für die Wochenstunde . . . . .	3	4

c) für das physikalisch-chemische Praktikum (Kursus) . . . . .

10 10

d) für Anleitung zu selbständigen botan. Arbeiten . .

30 30

e) für das pharmazeutische Laboratorium . . . . .

25 25

f) für das pharmakognostische Laboratorium . . . . .

30 30

g) für das physikalische Praktikum I . . . . .

6 6

h) für das physikalische Praktikum II . . . . .

12 10

i) für die übrigen Institute und Laboratorien, in denen das Arbeiten wochenstundenweise berechnet wird, für jede Wochenstunde . . . . .

3 3

Die Unterrichtsgebühren für Privatvorlesungen und -übungen bestimmen die betreffenden Dozenten im Einvernehmen mit dem Senat.

**Prüfungsgebühren.**

*R.M.*

1. Diplomprüfung.

a) Vorprüfung . . . . .

40

Vorprüfung in der III. und IV. Abteilung: Zuschlag auf die Prüfungsgebühr für das Praktikantenamt . . . . .

10

b) Hauptprüfung . . . . .

80

2. Pharmazeutische Staatsprüfung . . . . .

140

3. Prüfung als Nahrungsmittelchemiker.

a) Vorprüfung . . . . .

30

b) Hauptprüfung . . . . .

180

4. Prüfung zum Doktor-Ingenieur oder zum Doktor der technischen Wissenschaften oder zum Doktor der Kulturwissenschaften . . . . .

200

**Prüfungen.**

**Diplomprüfungen\*).**

Die Technische Hochschule erteilt den Grad eines Diplom-Ingenieurs (Dipl.-Ing.) auf Grund einer Diplomprüfung, durch die der Bewerber nachweisen muß, daß er sich durch ein akademisches Studium die ausreichende wissenschaftliche Grundlage für eine selbständige Berufstätigkeit in dem gewählten Fachgebiet erworben hat. Die Prüfung zerfällt in eine in der Regel nach zweijährigem Studium abzulegende Vorprüfung und eine Hauptprüfung nach beendeten, in der Regel vierjährigem Studium.

Zu den Diplomprüfungen werden nur die ordentlichen Studierenden zugelassen. Die Anträge auf Zulassung sind an den Dekan der betreffenden Abteilung, der zugleich Vorsitzender des Diplomprüfungsausschusses ist, zu richten. Den Anträgen sind die Nachweise beizufügen, die in den Prüfungsvorschriften der Abteilungen gefordert werden.

Von den Studierenden der I., II., III. und IV. Abteilung wird der Nachweis einer praktischen Arbeitszeit verlangt. Für die Studierenden der II. Abteilung werden Einstellungen zu dieser mindestens sechsmonatigen handwerksmäßigen Ausbildung vermittelt von dem Deutschen Stahlbauverbande, Berlin NW 7, Neue Wilhelmstraße 9—11, dem Reichsverband Industrieller Bauunternehmungen E. V., Berlin W 10, Lützow-Ufer 1a, und dem Reichsverbande des Deutschen Tiefbaugewerbes, Berlin, Potsdamer Straße 91.

Ferner ist bei der zweiten Abteilung eine Praktikantenstelle für Bauingenieure eingerichtet worden. Die Leitung der Praktikantenstelle liegt in den Händen von Herrn Professor Raven, an den etwaige Anfragen zu richten sind.

Für die Studierenden der III. und IV. Abteilung ist zu diesem Zwecke eingerichtet die

**Praktikantenstelle der Deutschen Technischen Hochschulen,  
Praktikantenamt Braunschweig, Hamburger Straße 302**

(Leiter: Prof. Dr.-Ing. Kritzler).

Von den Fakultäten für Maschinenwirtschaft und von den Abteilungen für Maschinenbau und Elektrotechnik der deutschen Technischen Hochschulen sind im Februar 1927 Ausführungsbestimmungen für die praktische

\*) Prüfungsausschüsse siehe S. 33.



Ausbildung der Studierenden des Maschinenbaues, der Elektrotechnik und verwandter Fachrichtungen aufgestellt. Sie geben Auskunft über

Zweck und Vorbildung,

Dauer und Zeiteinteilung,

Art und Weise,

Ausbildungsbetriebe und Ausbildungsbelege

der praktischen Tätigkeit.

Zur Beratung der Praktikanten, zur Fühlungnahme mit geeigneten Ausbildungsbetrieben und zur Bestätigung einer den Ausführungsbestimmungen entsprechenden praktischen Arbeit ist eine Reihe von Praktikantenstellen der deutschen Technischen Hochschulen gegründet worden, von denen jede einen bestimmten räumlichen Bezirk zu betreuen hat.

Unter diesen bearbeitet das Praktikantenamt Braunschweig den Bereich der Länder Braunschweig, Thüringen, Anhalt links der Elbe, die preußische Provinz Sachsen und die Städte Goslar, Uslar, Göttingen und Osterode der preußischen Provinz Hannover, wird aber außerdem imstande sein, entweder unmittelbar oder in Verbindung mit den anderen Praktikantenstellen der deutschen Technischen Hochschulen über geeignet erscheinende Ausbildungsbetriebe auch der anderen Betreuungsbezirke Auskunft zu geben.

#### **Ausführungsbestimmungen für das Praktikantenamt:**

Der Zweck der praktischen Ausbildung ist die Aneignung einer gewissen Handfertigkeit und eines Verständnisses für die Eigenart der Werkstoffe und der Fertigungsverfahren, sowie das Einfühlen in den organisatorischen Aufbau eines industriellen Betriebes.

Die Mindestdauer der praktischen Ausbildung beträgt 12 Monate, von denen mindestens 6 Monate ohne Unterbrechung vor Beginn des Studiums erledigt werden müssen, während die weitere Ausbildung erst nach der Diplom-Vorprüfung erfolgt. Von den Studierenden wird erwartet, daß sie ihre praktische Ausbildung nach Möglichkeit auch über diese Mindestzeitdauer betreiben.

**Einteilung der Ausbildung.** Soweit die Einrichtungen der ausbildenden Betriebe es zulassen, sollen die ersten 6 Monate vor dem Studium vorwiegend die Kenntnisse der allgemeinen Formgebungs- und Bearbeitungsverfahren vermitteln, während die Ausbildung in Sonderbearbeitung und Sonderfertigung, im Zusammenbau, sowie im Prüfen und im Betrieb der Erzeugnisse vorteilhaft der praktischen Ausbildung nach der Vorprüfung

vorbehalten bleibt. Tätigkeit in Kraftwerken, Konstruktionsbüros, Betriebsbüros, Laboratorien usw. ist erst nach 12 Monaten Fertigungspraxis angezeigt.

#### **Pharmazeutische Staatsprüfung.**

Bei der im Zusammenhang mit der Technischen Hochschule bestehenden pharmazeutischen Prüfungskommission (s. S. 34) können Kandidaten der Pharmazie die pharmazeutische Staatsprüfung ablegen.

Bei der Meldung zur Prüfung sind die in der „Prüfungsordnung für Apotheker vom 8. Dezember 1934“ vorgeschriebenen Nachweise beizubringen. Studierende der Pharmazie, die vor dem 1. April 1935 ihr Studium begonnen haben, dürfen die pharmazeutische Prüfung auf ihren Antrag noch nach den Vorschriften der Prüfungsordnung vom 18. Mai 1904 ablegen, sofern sie sich spätestens bis zum 15. März 1937 zur pharmazeutischen Prüfung melden. In diesem Falle sind die in der „Prüfungsordnung für Apotheker vom 18. Mai 1904“ vorgeschriebenen Nachweise beizubringen. Der Besuch der pharmazeutischen Abteilung der Technischen Hochschule Braunschweig ist gesetzlich dem Besuch einer Universität gleichgeachtet.

Die Braunschweigische Regierung ist zur Erteilung von Approbationen zum selbständigen Betriebe einer Apotheke im Gebiet des Deutschen Reiches befugt.

#### **Prüfung der Nahrungsmittelchemiker.**

Vor der mit der Technischen Hochschule verbundenen Prüfungskommission für Nahrungsmittelchemiker (s. S. 34) kann die Vorprüfung und die Hauptprüfung als Nahrungsmittelchemiker abgelegt werden.

Für die Zulassung zur Vor- wie auch zur Hauptprüfung sind die „Vorschriften, betreffend die Prüfung der Nahrungsmittelchemiker vom 22. Februar 1894“ maßgebend. Die der Technischen Hochschule angegliederte staatliche Lebensmitteluntersuchungsanstalt hat die Berechtigung, Nahrungsmittelchemiker auszubilden. Sie ist eine Anstalt zur technischen Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln im Sinne der Prüfungsvorschriften für Nahrungsmittelchemiker nach § 16, Absatz 1, Ziffer 4 und Absatz 4.

Kandidaten, die die Diplom-Hauptprüfung in der Abteilung für Chemie bestanden oder die pharmazeutische Staatsprüfung mit der Note „sehr gut“ bestanden haben, bedürfen des Vorprüfungszeugnisses nicht.

Die Braunschweigische Regierung erteilt auf Grund der bestandenen Hauptprüfung den „Ausweis über die Befähigung zur chemisch-technischen Untersuchung und Beurteilung von Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen“.



### **Doktorprüfungen.**

Die Technische Hochschule hat das Recht, die Würde eines Doktor-Ingenieurs (Dr.-Ing.), die eines Doktors der technischen Wissenschaften (Dr. rer. techn.) und die eines Doktors der Kulturwissenschaften (Dr. cult.) zu verleihen.

Wer sich um die Promotion bewirbt, hat folgende Nachweise zu erbringen:  
das Reifezeugnis einer deutschen neunstufigen höheren Lehranstalt oder einer als gleichwertig anerkannten Bildungsstätte;

das Zeugnis über ein erfolgreiches mindestens achtsemestriges Studium an einer deutschen Technischen Hochschule oder einer deutschen Universität oder einer deutschen Bergakademie oder einer deutschen landwirtschaftlichen Hochschule; von diesem Studium müssen im allgemeinen mindestens zwei zusammenhängende Semester an einer deutschen Technischen Hochschule verbracht sein;

eine in deutscher Sprache abgefaßte wissenschaftliche Abhandlung (Dissertation) in druckfertigem Zustand, welche die Befähigung des Bewerbers zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten dartut. Das Thema der Dissertation muß einem der an der Technischen Hochschule behandelten Lehrgegenstände entnommen sein.

Für die Promotion zum Doktor-Ingenieur ist die vorherige Erlangung des Grades eines Diplom-Ingenieurs Bedingung; die Promotion zum Doktor der technischen Wissenschaften und Doktor der Kulturwissenschaften hat das Bestehen einer staatlich anerkannten Prüfung, die den Abschluß eines vollen akademischen Studiums bildet, zur Voraussetzung.

Näheres über die Promotionen ergibt die Promotionsordnung.

### **Prüfung für Volks- und Mittelschullehrer.**

Die Prüfung zum Erwerb der Lehrbefähigung für Volksschulen und für Mittelschulen ist für das Land Braunschweig durch die von dem Herrn Braunschweigischen Minister für Volksbildung erlassene Prüfungsordnung vom 26. April 1933 geregelt. Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses für die staatliche Prüfung für das Lehramt an Volks- und Mittelschulen, Braunschweig, Regierungsgebäude, zu richten.

### **Semestralprüfungen.**

Den Studierenden und Gasthörern werden auf Verlangen am Schluß jedes Semesters Semestralzeugnisse erteilt, durch welche der Erfolg des

Unterrichtes bescheinigt wird. Wer solche Zeugnisse zu erhalten wünscht, hat sich unter Vorlage des Belegheftes bzw. des Belegbogens drei Wochen vor Schluß des Semesters bei den betreffenden Dozenten zur Ablegung der Semestralprüfungen und Eintragung der abgegebenen Urteile in das Belegheft oder den Belegbogen zu melden. Nach Eintragung aller erbetenen Prüfungsnoten haben die Studierenden bzw. Gasthörer ihre Hefte bzw. Bogen im Sekretariat zur Registrierung einzureichen.

Abschriftliche Zusammenstellungen der in einem oder mehreren Semestern erhaltenen Semestralnoten werden nicht gegeben.

Die Semestralzeugnisse dienen bei der Verteilung von Stipendien, Gebührelnachlaß u. dgl. als Grundlage für die Beurteilung von Fleiß und wissenschaftlicher Befähigung der Bewerber.

### **Ausbildung zum Kraftfahrzeugführer.**

Die Ausbildung zum Kraftfahrzeugführer kann nach einer mit der Kraftverkehrsgesellschaft m. b. H. zu Braunschweig getroffenen Vereinbarung zu einem wesentlich ermäßigten Preise in deren Fahrschule in Sonderlehrgängen für die Studierenden der Technischen Hochschule erworben werden. Die Sonderlehrgänge betreffen die Ausbildung an Personenkraftwagen sowie Krafträdern. Die Anmeldung übernimmt Prof. Dipl.-Ing. Düll, Spielmannstraße 10, nähere Auskunft erteilt die Kraftverkehrsgesellschaft.

### **Außeninstitut der Technischen Hochschule.**

Vorsitzender: Professor Dr.-Ing. Niemann.

An der Technischen Hochschule ist ein Außeninstitut eingerichtet. Es hat den Zweck, Außenstehenden sowie Angehörigen der Hochschule Gelegenheit zu geben, sich auf einzelnen an der Hochschule vertretenen Fachgebieten über die Fortschritte der neusten Zeit zu unterrichten und ihr Wissen auf diesen Gebieten zu vertiefen. Ferner sollen auch Sondergebiete, die nicht zum unmittelbaren Lehrplan der Hochschule gehören, und besonders dringliche Fragen behandelt werden.

Veranstaltungen des Außeninstituts sind Vorträge, Vortragsreihen, Besichtigungen und Arbeiten in den Sammlungen und Instituten der Hochschule sowie gemeinsame Studienreisen.

Zu den Vortragenden und Leitern der Kurse gehören nicht nur Angehörige der Hochschule, sondern auch erfahrene Fachleute außerhalb der Hochschule.

Ein Verzeichnis der geplanten Vorlesungen wird am schwarzen Brett der Hochschule ausgehängt und kann gegen Erstattung der Kosten vom



Sekretariat der Hochschule, voraussichtlich vom 15. Oktober d. J. ab, bezogen werden.

Jedermann, der glaubt, den Vorträgen folgen zu können, ist zur Teilnahme berechtigt. Für die Teilnahme werden bestimmte im Sekretariat zu erfragende Gebühren erhoben.

### **Leibesübungen.**

Alle unterrichtlichen Einrichtungen, die dem Betrieb der Leibesübungen an der Technischen Hochschule dienen, werden in dem Institut für Leibesübungen zusammengefaßt.

Für Studierende, die der Deutschen Studentenschaft angehören, besteht folgende ministerielle Verfügung:

„Jeder der Deutschen Studentenschaft angehörende Student (Studentin) ist verpflichtet, drei Semester lang Leibesübungen zu treiben. Die Ableistung dieser Sportpflicht geschieht in Form der Grundausbildung, die sich über die ersten drei Studiensemester erstreckt.

Der Nachweis regelmäßiger und erfolgreicher Teilnahme an der Grundausbildung ist Voraussetzung für die Zulassung zum weiteren Studium vom 4. Semester ab.“

Übungen und Übungszeiten sind aus den Anschlägen des Instituts für Leibesübungen ersichtlich. Sofern im Anschlag nichts anderes angegeben wird, ist die Teilnahme an den Übungen unentgeltlich.

### **Wohlfahrtseinrichtungen.**

#### **Gebühreennachlaß.**

Bedürftigen und würdigen Studierenden kann der Senat Nachlaß der Unterrichtsgebühren gewähren. Die Gesuche sind beim Studentenwerk Braunschweig einzureichen. Die Vergünstigung erstreckt sich immer nur auf ein Semester. Den Gesuchen, deren Einreichungstermin am schwarzen Brett bekanntgemacht wird, sind Nachweise der Bedürftigkeit und Würdigkeit beizufügen. Erstere sind durch amtliche Bescheinigungen der Heimat- oder anderer Behörden, letztere durch Semestralzeugnisse zu führen.

#### **Staatsstipendien.**

Um Staatsstipendien können sich in jedem Semester reichsdeutsche Studierende ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit bewerben, wenn sie den Nachweis guter Leistungen in ihrem Studium erbringen.

### **Staatliche Studienbeihilfen.**

Aus dem „Fonds zur Förderung bedürftiger und begabter Studenten und Studentinnen“ können vom Herrn Braunschweigischen Minister für Volksbildung Studienbeihilfen an bedürftige und besonders befähigte Studierende braunschweigischer Staatsangehörigkeit gewährt werden. Anträge sind mit Nachweisen über Bedürftigkeit und Würdigkeit zum Beginn des Semesters einzureichen. Dabei ist ein Fragebogen zu benutzen, der vom Sekretariat der Hochschule abgegeben wird.

### **Jubiläumstiftung der Stadt Braunschweig.**

Die Erträgnisse dieser Stiftung werden jährlich an begabte und besonders tüchtige Studierende, die aus der Stadt Braunschweig stammen, als Stipendien verliehen.

### **Beckurts-Stiftung.**

Aus der Beckurts-Stiftung werden jährlich Stipendien an tüchtige und bedürftige Studierende der Pharmazie verliehen. Die Bewerber müssen Reichsinländer sein und der Technischen Hochschule seit mindestens einem Jahre angehören.

### **Gauß-Stiftung.**

Die anlässlich der Feier des 150jährigen Geburtstages des Mathematikers **Karl Friedrich Gauß** neu errichtete Gauß-Stiftung gewährt Stipendien an solche Studierende der Technischen Hochschule, die sich bei sittlich guter Führung durch hervorragende Leistungen im Studium der technischen Wissenschaften, der Mathematik oder der Naturwissenschaften auszeichnen.

### **Georg Meyer-Stiftung.**

Die Auskünfte dieser Stiftung sind zu Stipendien für würdige und bedürftige Studierende der Abteilung für Elektrotechnik bestimmt.

### **Carl Mühlenpfordt-Stiftung.**

Die Stiftung dient der Förderung der Abteilung für Architektur und ihrer Studierenden.

Außer den hier aufgeführten örtlichen Stipendien und Stiftungen bestehen noch zahlreiche andere, über die laufend ein Nachweis hinsichtlich der Bedingungen, Meldetermine usw. im Geschäftszimmer des Studentenwerks Braunschweig, Fallerslebertorwall 10, Fernruf 6651, geführt wird.



## Ausländer-Beratungsstelle.

Zur Beratung der Ausländer in ihren geistigen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedürfnissen stehen die Prof. Dipl.-Ing. Düll und Dr.-Ing. Flesche zur Verfügung.

Ähnlichen Zwecken dient auch die beim Verbands der Deutschen Hochschulen eingerichtete Akademische Auskunftsstelle, deren Geschäftsstelle sich in Berlin-Charlottenburg, Tannenbergallee 30, befindet.

## Braunschweigischer Hochschulbund.

Im Braunschweigischen Hochschulbunde sind viele gegenwärtige und ehemalige Angehörige der Technischen Hochschule und sonstige Freunde und Gönner der Anstalt zu einem allseitig anregenden und die gegenseitigen Beziehungen fördernden Verbands zusammengeschlossen.

Der Bund veranstaltet regelmäßige Zusammenkünfte seiner Mitglieder, Veranstaltungen wissenschaftlicher und geselliger Art; gibt Beihilfen zu wissenschaftlichen Arbeiten und Veröffentlichungen; unterstützt Maßnahmen und Einrichtungen, die dem Wohle der Studierenden dienen; hilft früheren Studierenden durch Beratung und Förderung in ihrer beruflichen Tätigkeit; fördert den Ausbau der Hochschulinstitute und die Erweiterung ihrer Wirksamkeit; vermittelt Gutachten im Dienste des heimischen Wirtschaftslebens. Die Satzungen des Hochschulbundes sind im Sekretariat erhältlich.

## Verwaltung.

Braunschweig, Pockels-Straße 4.

Fernruf 5343—5346.

Allen schriftlichen Anfragen, Anträgen und sonstigen Eingaben, deren Beantwortung im Interesse des Fragestellers liegt, ist Rückporto in ausreichendem Betrage beizufügen.

Rektor magnificus: Prof. Dr. Paul Horrmann.

Prorektor: Prof. Dr.-Ing. Fritz Gerstenberg.

## Senat.

1. Der Rektor: Prof. Dr. Horrmann, Vorsitzender.
2. Der Prorektor: Prof. Dr.-Ing. Gerstenberg, Stellvertreter.
3. Die Dekane der Abteilungen:

Prof. Dr.-Ing. Flesche, Dekan der Abteilung für Architektur,

Prof. Dr.-Ing. Gerstenberg, Dekan der Abteilung für Bauingenieurwissenschaften,

Prof. Dr.-Ing. Koeßler, Dekan der Abteilung für Maschinenbau,

Prof. Dr.-Ing. Pungs, Dekan der Abteilung für Elektrotechnik,

Prof. Dr. Hilpert, Dekan der Abteilung für Chemie,

Prof. Dr. Jaretzky, Dekan der Abteilung für Pharmazie und Lebensmittelchemie,

Prof. Dr. Timerding, Dekan der Abteilung für Mathematik, Physik und Luftfahrt,

Prof. Dr. Hoppe, Dekan der Abteilung für Kulturwissenschaften.

4. Der Leiter der Dozentenschaft.

5. Der Leiter der Studentenschaft.

6. Zwei Mitglieder der Dozentenschaft.

## Sekretariat.

Das Sekretariat befindet sich im Erdgeschoß des Hauptgebäudes, Zimmer 5 bis 7, und ist wochentags von 9 bis 13 Uhr geöffnet.

Ernst Bergfeld, Regierungsoberinspektor, Braunschweig-Gliesmarode, An der Wabe 26.

Hermann Gütte, Regierungssekretär, Grünstr. 3.

Walther Schulz, Regierungssekretär, Wilhelm-Bode-Straße 26.

Fritz Runge, Büroangestellter, Hamburger Straße 300.

Nora Tenzer, Büroangestellte, Marthastr. 19.

Martha Klages, Fernsprechgehilfin, Salzdahlumer Straße 238.

## Kasse.

Postscheckkonto: Hannover Nr. 61989.

Die Kasse befindet sich im Erdgeschoß des Hauptgebäudes, Zimmer 8, und ist von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Otto Heinemann, Rendant, Wilhelm-Raabe-Straße 2.

Ludwig Nolte, Kassenangestellter, Magnikirchstr. 4.

Willi Denecke, Kassenangestellter, Madamenweg 140.

Friedrich Eikenloff, Kassenangestellter, Siegfriedstr. 81.

Walter Abmus, Kassenangestellter, Altewiekring 23.

## Hausverwaltung.

Heinrich Dankemeyer, Verwaltungssekretär, Techn. Hochschule, Pockels-Str. 4.

Wilhelm Hotze, Amtsgehilfe, Wodanstr. 42.

Georg Quidde, Amtsgehilfe, Stobenstr. 10.

Willi Rautmann, Pförtner, Altstadttring 38.



## **Bücherei.**

Die Bücherei befindet sich im Erdgeschoß des Hauptgebäudes.

Die Bücherei und die Lesesäle sind werktags geöffnet:

während der Dauer der Semester von 9 bis 12 Uhr und — außer am Sonnabend — von 15 bis 18 Uhr; außerdem am Dienstag und Freitag von 18 bis 20 Uhr;

während der Ferien von 9 bis 12 Uhr und am Dienstag und Freitag auch von 18 bis 20 Uhr.

Bücherwechsel werktäglich von 9 bis 12 Uhr und am Dienstag und Freitag auch von 18 bis 20 Uhr.

## **Büchereiausschuß.**

Prof. Dr.-Ing. Pungs, Vorsitzender; ferner die Professoren Dr.-Ing. Flesche, Leichtweiss, Dr.-Ing. Koeßler, Dr. Timerding und Dr. Hoppe.

## **Büchereibeamte.**

Kurt Hinrichs, Bibliothekar, Glückstr. 3.

Otto Wagenführ, Regierungssekretär, Bergstr. 17.

Dora Mertens, Büchereiangestellte, Pestalozzistr. 20.

Gertrud Kannengießer, Büchereiangestellte, Rebenstr. 22.

Annemarie Ribbentrop, Büchereiangestellte, Kasernenstr. 24.

Georg Blume, Büchereiangestellter, Schubertstr. 2.

Karl Gieseler, Büchereiangestellter (Amtsgehilfe), Siegfriedstr. 9.

## **Lehrkörper.**

### **1.**

## **Abteilung für Architektur.**

### **Professoren.**

Dr.-Ing. **Diedrich Dieckmann**, o. Prof., Baustoffkunde und technischer Ausbau, Seesener Straße 2, F. 7315 (1. 10. 1928).

Dr.-Ing. **Hermann Flesche**, o. Prof., Dekan, Städtebau, Petritorwall 26, F. 2068 (1. 10. 1924).

**Jakob Hofmann**, a. o. Prof., Modellieren, Derenburgtwete 2, F. 6133 (1. 4. 1926).

**Gustav Kesselring**, a. o. Prof., Statik, Braunschweig-Querum, Forststr. 34 (1. 4. 1929).

Dipl.-Ing. **Julius Petersen**, o. Prof., Gebäudekunde, Jerusalemstr. 9 (1. 9. 1934).

Dr.-Ing. E. h. **Hermann Pfeifer**, Geh. Hofrat, o. Prof. emer., Am Stadtpark 4 (1. 10. 1891).

**Hans Stubbe**, o. Prof. emer., Ottmerstr. 9 (1. 1. 1908).

Dipl.-Ing. **Daniel Thulesius**, a. o. Prof., Architekturzeichnen und Raumkunst, Braunschweig-Gliesmarode, Fritz-Alpers-Allee 63 (1. 2. 1919).

**N. N.**, o. Professor für Baukonstruktion.

### **Nichtbeamtete a. o. Professoren.**

Dr.-Ing. **Georg Bürger**, a. o. Prof., Hofbaurat, Dozent für Bautechnische Zweiggebiete, Blankenburg a. H., Kl. Schloß, F. 291 (14. 7. 1931).

**Hermann Fricke**, a. o. Prof., Regierungs- und Baurat, Grundzüge des städtischen Tiefbaues, Kaiser-Wilhelm-Straße 58 (8. 8. 1933).

### **Dozenten.**

Dr. **August Fink**, Museumsdirektor, Dozent für Allgemeine Kunstgeschichte, Herzog-Anton-Ulrich-Museum, Museumstr. 1, F. 7295 (1. 10. 1928).

**Ludwig Probst**, Kunstmaler, Dozent für Aktzeichnen, Eulenstraße 1. Atelier: Bültenweg 10, F. 2250 (15. 6. 1903).



2.

## Abteilung für Bauingenieurwissenschaften.

### Professoren.

- Dr.-Ing. Fritz Gerstenberg, o. Prof., Prorektor, Dekan, Verkehr und Eisenbahnwesen, Rosental 12, F. 3820, (1. 4. 1925).
- Dr. Egbert Harbert, o. Prof., Vermessungskunde, Fasanenstraße 31, F. 5345 (1. 4. 1922).
- Ludwig Leichtweiss, o. Prof., Wasserbau, Wasserwirtschaft, Kulturtechnik und Grundbau, Wendentorwall 2a, F. 6401 (1. 4. 1925).
- Dr.-Ing. E. h. Max Möller, Geh. Hofrat, o. Prof. emer., Wasserbau, Geystraße 1 (1. 10. 1890).
- Werner Raven, o. Prof., Städtebau, Straßenbau und Baustoffkunde, Braunschweig-Rühme, Am schwarzen Berge 44, F. 3604 (1. 10. 1926).
- Dr. techn. Robert Schönhöfer, o. Prof. für konstruktiven Ingenieurbau, Wehrstraße 1 (1. 10. 1911).

### Nichtbeamtete a. o. Professoren.

- Dr.-Ing. Dr. jur. Anton Sürth, a. o. Prof., Regierungsbaumeister a. D., Dozent für Großstädtische Verkehrsmittel, Bauwirtschaft und Baurecht, Bammelsburgerstraße 5 (28. 5. 1934).

### Dozenten.

- Dr.-Ing. Ludwig Caemmerer, Dozent für ausgewählte Gebiete aus dem Stahlbau, Rheinbrohl (2. 8. 1932).
- Dr.-Ing. Otto Stötzner, Dozent für Stahlbau, Charlottenburg V, Suarezstraße 55 (7. 9. 1932).
- Dr.-Ing. Wilhelm Stoy, Studienrat, Dozent für Neuzeitlichen Holzbau, Holzminden, Bismarckstr. 20 (19. 4. 1927).
- N. N., Dozent f. Praktische Statik.

3.

## Abteilung für Maschinenbau.

### Professoren.

- Otto Denecke, o. Prof. emer., Bertramstr. 39 (5. 5. 1900).
- Dipl.-Ing. Richard Düll, o. Prof., Verbrennungskraftmaschinen, Am Wendeneck 11 (1. 10. 1920).
- N. N., o. Prof., Werkzeugmaschinen.

- Carl Friedmann, Geh. Hofrat, o. Prof. emer., Gaußstr. 26 (1. 4. 1900).
- Dr.-Ing. Paul Koeßler, o. Prof., Dekan, Heizflächentechnik und Landfahrzeuge, Helmstedter Straße 78, F. 6580 (15. 5. 1934).
- Dr.-Ing. Gottfried Kritzler, o. Prof., Betriebswissenschaft und mechanische Technologie, Obergstr. 1a, F. 2293 (1. 11. 1933).
- Dr.-Ing. E. h. Arthur Lüdicke, Geh. Hofrat, o. Prof. emer., Adolfstr. 50, F. 2055 (26. 7. 1878).
- Dr.-Ing. Karl Pfeiderer, o. Prof., Strömungsmaschinen, Herzogin-Elisabeth-Straße 6, F. 4612 (1. 1. 1912).

### Honorarprofessoren.

- Dr.-Ing. Gustav Niemann, Honorarprofessor, Maschinenelemente und Hebezeuge, Wilhelmitorwall 3 (15. 5. 1934).

### Nichtbeamtete a. o. Professoren.

- Hermann Kändler, a. o. Prof., Oberingenieur, Dozent für Maschinenelemente und Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes, Berlin-Grünwald-Forst, Königsweg 140/141, F. J. 3, Westend 6335 (10. 3. 1931).
- Dr.-Ing. Ernst Hermann Schulz, a. o. Prof., Direktor der Kohle- und Eisenforschung G. m. b. H. in Dortmund, Dozent für Metallurgie, Dortmund, Hohenzollernstr. 24 (19. 2. 1929).

### Dozenten.

- Dr.-Ing. Franz Josef Hofmann, Dozent für Betriebswissenschaft, Magdeburg, Königstr. 15 (16. 4. 1929).
- Dr. Otto Richard Schnutenhaus, Dipl.-Kaufmann, Vorstandsmitglied im Leitz-Briefordner-Konzern, Dozent für Betriebswirtschaftslehre, Berlin-Wannsee, Dreilindenstr. 64 (16. 4. 1929).
- Dr.-Ing. Alf Schroeder, Dozent für Betriebswissenschaft, insbesondere für feinmechanische Technik, Leonhardstr. 1, F. 1632 (5. 11. 1931).

### Beauftragte Dozenten.

- Dr.-Ing. Paul Bock, Patentanwalt, Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes, Kaiser-Wilhelm-Straße 1a, F. 597 (4. 2. 1933).
- Friedrich Gerloff, Landesgewerberat, Unfallverhütung, Lachmannstr. 9, F. 4340 (26. 6. 1934).
- Dr.-Ing. Karl Stöckmann, Studienrat, Landwirtschaftliche Maschinen, Helmstedt, Ziegenmarkt 7 (15. 4. 1926).



4.

Abteilung für Elektrotechnik.

Professoren.

- Dr.-Ing. Erwin Marx, o. Prof., Hochspannungstechnik, Husarenstr. 43, F. 6096 (1. 10. 1925).  
Dr.-Ing. Leo Pungs, o. Prof., Dekan, Fernmelde- und Hochfrequenztechnik, Robert-Ley-Straße 7, F. 3614 (1. 7. 1927).  
Dr. techn. Franz Unger, o. Prof., Elektromaschinenbau, Bernerstr. 7, F. 4720 (1. 2. 1920).

Honorarprofessor.

- Dr. Dr.-Ing. E. h. Wilhelm Pfanhauser, Technische Elektrochemie, Leipzig, Schwägrichenstr. 13 (5. 5. 1928).

Nichtbeamtete a. o. Professoren.

- Dr. Erich Habann, a. o. Prof., Dozent für Schaltungslehre der Fernmelde-technik, Berlin-Frohnau, Forstweg 15 (7. 11. 1932).  
Franz Hartig, a. o. Prof., Oberingenieur, Dozent für Elektrotechnik, Schleinitzstraße 17 (14. 7. 1931).

5.

Abteilung für Chemie.

Professoren.

- Dr. Karl Fries, o. Prof., Chemie, Bammelsburgerstr. 2, F. 6370 (1. 10. 1918).  
Dr. Richard Siegfried Hilpert, o. Prof., Dekan, Chemische Technologie, Braunschweig-Gliesmarode, An der Wabe 23, F. 4432 (1. 10. 1930).  
Dr. Otto Reinke, Geh. Hofrat, o. Prof. emer., Gaußstr. 30 (1. 4. 1899).  
Dr. Walther Roth, o. Prof., Physikalische und Elektrische Chemie, Braunschweig-Gliesmarode, An der Wabe 16, F. 6172 (1. 4. 1919).  
N. N., a. o. Professor für Botanik.  
Dr. Ernst Stolley, o. Prof. emer., Fasanenstr. 54a, F. 5558 (1. 10. 1901).

Nichtbeamtete a. o. Professoren.

- Dr. Alfred Gehring, a. o. Prof., Leiter der landwirtschaftl. Versuchsstation der Landesbauernschaft, Dozent für Landwirtschaftl. Chemie, Kaiser-Wilhelm-Straße 60, F. 5545 (16. 1. 1929).

- Dr. Ferdinand Krauss, a. o. Prof., Dozent für Chemie, Adolfstr. 54, F. 3623 (16. 1. 1929).  
Dr. August Kumm, a. o. Prof., Dozent für Geologie und Lagerstättenlehre, Fasanenstr. 47 (5. 3. 1929).  
Dr. Fritz-Jürgen Meyer, a. o. Prof., Studienrat, Dozent für Botanik, Humboldtstr. 21 (5. 3. 1929).  
Dr. med. Walter Hans Schultze, a. o. Prof., Prosektor am Landeskrankenhaus, Gewerbekrankheiten und Bakteriologie, Peter-Joseph-Krahe-Straße 5, F. 1776 (29. 1. 1931).  
Dr. Georg Wittig, a. o. Prof., Abteilungsvorsteher am Chemischen Institut, Inselwall 13 (1. 7. 1932) (s. a. S. 27).

Dozenten.

- Dr. August Eilert, Dozent für Physikalische Chemie und Elektrochemie, Adolfstr. 4 (21. 7. 1922).  
Dr. Walther Kangro, Dozent für Physikalische Chemie und Elektrochemie, Adolfstr. 37 (22. 4. 1930).  
Dr. Eduard Steinhoff, Direktor der Fa. Schamottewerke Klönne G. m. b. H., Dozent für Chemische Technologie, Vollmarstein bei Hagen, F. 22457 Hagen (19. 4. 1927).

Beauftragte Dozenten.

- Dr. Heinrich Weisel, Studienrat, Mathematik für Chemiker, Büldenweg 28a (12. 6. 1931).

6.

Abteilung für Pharmazie und Lebensmittelchemie.

Professoren.

- Dr. Paul Horrmann, o. Prof., Rektor, Pharmazeutische Chemie, Lebensmittelchemie und Pharmakognosie, Museumstr. 8, F. 6766, (1. 4. 1925).  
Dr. Robert Jaretzky, o. Prof., Dekan, Pharmakognosie, Fasanenstr. 53 (1. 1. 1931).

Beauftragte Dozenten.

- Dr.-Ing. Walter Kern, Apotheker, Abteilungsvorsteher am Pharmazeutischen Institut, Inselwall 1, F. 4172 (1. 6. 1933) (s. a. S. 27).



7.

Abteilung für Mathematik, Physik und Luftfahrt.

Professoren.

- Dr. Hermann Diesselhorst, o. Prof., Physik, Braunschweig-Gliesmarode, An der Wabe 20, F. 4648 (15. 4. 1910).  
 Dr. Kurt Eisenmann, o. Prof., Technische Mechanik einschl. Statik der Baukonstruktionen, Hagenstr. 17 (15. 4. 1921).  
 Dr.-Ing. Otto Föppl, a. o. Prof., Technische Mechanik und Stoffkunde, Bernerstr. 10, F. 4664 (1. 4. 1922).  
 Dr. Kurt Friedrichs, o. Prof., Mathematik, An der Paulikirche 7, F. 7945 (1. 11. 1930).  
 Dr. Wilhelm Gehlhoff, o. Prof., Volkswirtschaftslehre, Bernerstr. 8, F. 3262 (1. 4. 1924).  
 Dr. Heinrich Koppe, o. Prof., Luftfahrtmeßtechnik und Flugmeteorologie, Braunschweig-Gliesmarode, Robert-Ley-Straße 8, F. 6823 (Institut), 6903 (priv.) (1. 4. 1931).  
 Dr. Heinr. Timerding, o. Prof., Dekan, Darstellende Geometrie, Braunschweig-Gliesmarode, An der Wabe 3, F. 4656 (1. 4. 1909).  
 N. N., o. Prof., Luftfahrtwesen A.  
 N. N., o. Prof., Luftfahrtwesen B.  
 N. N., a. o. Prof., Luftfahrtwesen C.  
 N. N., o. Prof., Triebwerkslehre der Luftfahrzeuge.

Nichtbeamtete a. o. Professoren.

- Dr. Karl Bergwitz, a. o. Prof., Oberstudiendirektor, Dozent für Physik, Breite Straße 3, F. 40 (25. 3. 1915).  
 Dr. med. Dr. phil. Hermann Rautmann, a. o. Prof., Dozent für Flugmedizin, Löwenwall 15, F. 7040 (15. 6. 1931).

Dozenten.

- Dr. Jan Groeneveld, Studienrat, Dozent für angew. Mathematik, Peine, Sedanstr. 30 (13. 7. 1930).  
 Dr. Ernst Lübecke, Dozent für Technische Physik, Berlin-Neu Westend, Westendallee 92d, J 9 Heerstr. 1307 (7. 1. 1929).  
 Dr. Richard Uhden, Dozent für geographische Grundlagen des Flugwesens, Schunterstr. 4 (1. 5. 1931).

Beauftragte Dozenten.

- Dr. jur. Karl Dötzer, Oberlandesgerichtsrat, Rechtswissenschaft, Gliesmaroder Straße 105, F. 5393 (L G) (5. 10. 1934).  
 Dr. Hans Joachim Hübner, Oberassistent, Atomphysik und Optik, Bammelsburgerstr. 14 (3. 11. 1934).  
 Willi Meyer, Arbeitsgerichtsdirektor, Sozialversicherung, Leisewitzstraße 2 (5. 3. 1932).  
 Dr.-Ing. Karl-Heinz Wieneke, Betriebsingenieur, Segelflugzeugbau, Bültengeweg 66a (30. 10. 1934) (s. a. S. 27).

8.

Abteilung für Kulturwissenschaften.

Professoren.

- Dr. Friedrich Berger, a. o. Prof., Theoretische Pädagogik, Herzogin-Elisabeth-Straße 13, F. 4973 (1. 4. 1934).  
 Dr. Bernhard Herwig, o. Prof., Psychologie, Schleinitzstr. 6, F. 5226 (1. 4. 1932).  
 Dr. Karl Hoppe, o. Prof., Dekan, Deutsche Sprache und Literatur, Humboldtstraße 26, F. 1760 (1. 4. 1932).  
 Dr. Curt Koßwig, a. o. Prof., allgemeine Biologie und Zoologie, Wolfenbüttel, Am grünen Platz 27 (1. 4. 1933).  
 Dr. Hermann Lautensach, a. o. Prof., Geographie, Herzogin-Elisabeth-Str. 23, F. 4997 (15. 5. 1934).  
 Dr. Wilhelm Moog, o. Prof., Philosophie und Pädagogik, Herzogin-Elisabeth-Straße 3, F. 1118 (1. 11. 1924).  
 Dr. August Roloff, o. Prof., Deutsche Geschichte und Staatsbürgerkunde, An der Paulikirche 7, F. 1899 (1. 2. 1931).

Honorarprofessor.

- Willi Kükelhahn, Schulrat, Methodik und Didaktik, Blücherstr. 1, F. 2796 (24. 4. 1931).

Nichtbeamtete a. o. Professoren.

- Dr. Karl Gronau, a. o. Prof., Oberstudiendirektor, Dozent für Philosophie, Adolfstr. 57, F. 5528 (16. 7. 1926).



Dr. **Hermann Hofmeister**, a. o. Prof., Deutsche Vor- und Frühgeschichte sowie Germanenkunde, Hohetorwall 2 (21. 8. 1934).

Dr. **Wilhelm Jesse**, a. o. Prof., Direktor des Städt. Museums, Dozent für Geschichte und Heimatkunde, Kaiser-Wilhelm-Straße 39, F. 4173 (8. 2. 1933).

#### Dozenten.

Dr. **Karl Lange**, Studienrat, Dozent für neuere Geschichte, An der Martinikirche 2, F. 6979 (31. 7. 1930).

Lic. **Gustav Mensching**, Dozent für Religionsgeschichte, Hannover, Hainhölzerstr. 24 (beurlaubt) (28. 2. 1927).

#### Beauftragte Dozenten.

Pastor Lic. **Fritz Dosse**, Religionswissenschaft, Peter-Joseph-Krahe-Str. 11, F. 5314 (7. 6. 1927).

Dr. **Wilhelm Herse**, Bibliotheksdirektor, Deutsche Kultur- und Geistesgeschichte, Wolfenbüttel, Lessingstr. 10 (4. 7. 1928).

**Alfred Hinze**, Studienrat, Englische Sprache und Literatur, Zeppelinstr. 1 (10. 11. 1933).

**Theodor Horney**, Studienrat, Französische Sprache und Literatur, Leonhardstraße 41 (22. 5. 1934).

Dr. med. **Gustav Moser**, Rassenhygiene, Göttingen, Münchhausenstr. 14, (22. 9. 1933).

#### Lektoren.

Dr. **Gerhart Bittrich**, Musikwissenschaft, Adolfstr. 30, F. 3697 (11. 8. 1932).

**Hans Hopp**, Mittelschullehrer, Kurzschrift, Pestalozzistraße 5 (5. 10. 1934).

**Elvira Laue**, Spanische Sprache, Ratsbleiche 12 (27. 3. 1932).

**Friedrich August Möbius**, Diplomlehrer für Stimmbildung, Stimm- und Sprachheilkunde; Phonetik, Vortragskunst, Am Fallerslebertore 5 (7. 2. 1932).

**Franz Eduard Rothe**, Akad. Kunstmaler, Malen, Zeichnen und Graphik, Steintorwall 5, F. 7169 (10. 11. 1932).

#### Sportlehrer.

**Heinrich Lacour**, Akad. Turn- und Sportlehrer, Dipl. Turn- und Sportlehrer, Leibesübungen, Braunschweig-Lehndorf, Malstatterstr. 20 (1. 4. 1934).

**Kurt Völl**, Akad. Turn- und Sportlehrer, Geschichte und Organisation der Leibesübungen, Waterloostr. 14, F. 678 (1. 1. 1934).

#### 9.

#### Abteilungsvorsteher und Betriebsingenieure.

Dr.-Ing. **Karl Brohm**, Apotheker und Lebensmittelchemiker, Abteilungsvorsteher an der Lebensmitteluntersuchungsanstalt, Schunterstraße 48 (1. 11. 1933).

Dr.-Ing. **Richard Dziallas**, Betriebsingenieur am Licht-, Heiz- und Kraftwerk, Technische Hochschule.

Dr. **Walter Grundmann**, Abteilungsvorsteher am Institut für Luftfahrtmeßtechnik und Flugmeteorologie, Wachholtzstr. 19.

Dr.-Ing. **Walther Kern**, Apotheker, Abteilungsvorsteher am Pharmazeutischen Institut, Pharmazie, Inselwall 1, F. 4172 (1. 6. 1933) (s. a. S. 23).

Dr.-Ing. **Karl-Heinz Wieneke**, Betriebsingenieur am Laboratorium für Verbrennungskraftmaschinen und Kältemaschinen, Büldenweg 66 a (s. a. S. 25).

Dr. **Georg Wittig**, a. o. Prof., Abteilungsvorsteher am Chemischen Institut, Chemie, Inselwall 13 (1. 7. 1932) (s. a. S. 23).

Dr. med. **Werner Schmidt**, Hochschulsportarzt, Kaiser-Wilhelm-Straße 3, F. 7170.

**Oswald Hirrich**, Fechtlehrer, Gliesmaroder Straße 19.

#### Laboratorien und Institute.

Die Institute sind in der Regel an jedem Werktag, mit Ausnahme des Sonnabendnachmittags, im Wintersemester von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr, im Sommersemester von 7 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

#### Baustofflaboratorium.

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. **Dieckmann**. Planm. Assistent: **N. N.**  
Außerplanm. Assistent: Dipl.-Ing. **Pohl**.

#### Institut für Vermessungskunde.

Vorstand: Prof. Dr. **Harbert**. Planm. Assistenten: Vermessungsingenieur  
Dipl.-Ing. **Gerke**, Vermessungsingenieur **Völker**.

#### Wasserbau-Versuchsanstalt.

Vorstand: Prof. **Leichtweiss**. Planm. Assistent: Dipl.-Ing. **Rühland**.



**Versuchsanstalt für Bauingenieurwissenschaften und  
Forschungsstelle für Straßenbau.**

Vorstand: Prof. Raven. Planm. Assistent: Dipl.-Ing. Suter.

**Versuchsfeld für Verbrennungskraftmaschinen und Kälte-  
maschinen (Spielmannstraße 10).**

Vorstand: Prof. Dipl.-Ing. Düll. Betriebsingenieur: Dr.-Ing. Wieneke.  
Planm. Assistent: Dipl.-Ing. Zahren.  
Obermaschinenmeister: Henkel, Laboratoriumsgehilfe: Winz.

**Versuchsfeld für Strömungsmaschinen und Dampferzeuger  
(zugleich Heiz- und Kraftwerk).**

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Pfeleiderer. Betriebsingenieur: Dr.-Ing. Dziallas.  
Planm. Assistenten: Dipl.-Ing. v. Pawel-Rammigen, Dipl.-Ing.  
Heinz Schrader.  
Obermaschinenmeister: Vespermann, Heizer: Bernhard und Reineke.

**Versuchsfeld für Werkzeugmaschinen (Hamburger Straße 302).**

Vorstand: N. N. Planm. Assistent: Dipl.-Ing. Franz. Außerplanm.  
Assistent: Dipl.-Ing. van Lessen.  
Werkmeister: Brase.

**Metallographisches Versuchsfeld (Hamburger Straße 302).**

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Kritzler. Außerplanm. Assistent: Dipl.-Ing.  
Kirmse.

**Versuchsfeld für Schleif- und Poliertechnik  
(Hamburger Straße 302).**

Vorstand: N. N. Vertreter: Dozent Dr.-Ing. Schroeder.

**Versuchsfeld für Schweißtechnik.**

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Kritzler. Abteilungsvorsteher: N. N. Planm.  
Assistent: Dipl.-Ing. Jühne.

**Versuchsfeld für Lager und Triebwerke.**

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Niemann und a. o. Prof. Kändler. Planm.  
Assistenten: Dipl.-Ing. Dietzmann. Dipl.-Ing. Schalitz.

**Institut für elektrische Meßkunde und Hochspannungstechnik.**

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Marx. Planm. Assistenten: Dr.-Ing. Lieber,  
Dipl.-Ing. Lehrmann, Dipl.-Ing. Knoke. Außerplanm. Assistent:  
Dipl.-Ing. Dreyer.  
Mechaniker: Harms.

**Institut für elektrische Maschinen, Antriebe und Bahnen.**

Vorstand: Prof. Dr. techn. Unger. Planm. Assistenten: Dipl.-Ing.  
Poßner, Dipl.-Ing. Uhl, Dipl.-Ing. Blankenburg. Außerplanm.  
Assistent: Dipl.-Ing. Clewert.

**Institut für Fernmelde- und Hochfrequenztechnik.**

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Pungs. Planm. Assistenten: Dipl.-Ing. Prokott,  
Dipl.-Ing. Brake, Dipl.-Ing. Jahns.

**Chemisches Institut.**

Vorstand: Prof. Dr. Fries. Abteilungsvorsteher: a. o. Prof. Dr. Wittig.  
Planm. Assistenten: Dipl.-Ing. Büechl, Dipl.-Ing. Heering, Dr. Heine-  
mann. Außerplanm. Assistenten: Dipl.-Ing. Rolker, Dipl.-Ing. Karl  
Schrader, Dipl.-Ing. Stichnoth.  
Laboratoriumsgehilfe: Harms.

**Institut für Physikalische Chemie und Elektrochemie.**

Vorstand: Prof. Dr. Roth. Planm. Assistenten: Dozent Dr. Kangro,  
Dr.-Ing. Troitzsch.  
Laboratoriumsgehilfe: Willecke.

**Institut für Chemische Technologie.**

Vorstand: Prof. Dr. Hilpert. Planm. Assistenten: N. N.  
Laboratoriumsgehilfe: Hoffmann.

**Botanisches Institut (Humboldtstr. 1).**

Vorstand: I. V. Prof. Dr. Jaretsky. Planm. Assistent: Dr. Weise.  
Laboratoriumsgehilfe: Loth.

**Botanischer Garten (Humboldtstr. 1).**

Direktor: I. V. Prof. Dr. Jaretsky. Garteninspektor: Heuer.



**Mineralogisch-geologisches Institut.**

Vorstand: N.N. Planm. Assistent: Dozent a. o. Prof. Dr. Kumm.  
Laboratoriumsgehilfe: Laaser.

**Pharmazeutisches Institut.**

Vorstand: Prof. Dr. Horrmann. Abteilungsvorsteher: Apotheker  
Dr.-Ing. Kern. Planm. Assistenten: Dr.-Ing. Büchner, die Apotheker  
Dipl.-Ing. Greve, Leopold. Außerplanm. Assistenten: Apotheker  
Breinlich und Heide.  
Laboratoriumsgehilfe: Kielblock.

**Pharmakognostisches Institut.**

Vorstand: Prof. Dr. Jaretsky. Planm. Assistent: Apotheker Lier.

**Lebensmitteluntersuchungsanstalt und Laboratorium  
für Lebensmittelchemie.**

Oberleitung: Prof. Dr. Horrmann. Leitung: Apotheker Dr.-Ing. Brohm.  
Nahrungsmittelchemiker: Dr.-Ing. Martinius, Dr.-Ing. Sievers.

**Physikalisches Institut.**

Vorstand: Prof. Dr. Diesselhorst. Planm. Assistenten: Oberassistent  
Dr. Hübner, Dipl.-Ing. Jungesblut, Dr. Wendt.  
Werkmeister: Misol.

**Wöhler-Institut. Prüfungsstelle zur Untersuchung  
von Werkstoffen (Hamburger Straße 300).**

Vorstand: a. o. Prof. Dr.-Ing. Föppl. Planm. Assistent: Dr.-Ing.  
Wagenblast. Außerplanm. Assistent: Dipl.-Ing. Sonnemann.

**Flugtechnisches Institut (Wodanstr. 42).**

Vorstand: Prof. Dr. Eisenmann. Planm. Assistent: N. N.

**Seminar für Volkswirtschaftslehre.**

Vorstand: Prof. Dr. Gehlhoff. Planm. Assistent: Dr. Röhl.

**Institut für Luftfahrtmeßtechnik und Flugmeteorologie,  
Flughafen.**

Vorstand: o. Prof. Dr. Koppe. Abteilungsvorsteher: Dr. Grundmann.  
Planm. Assistent: Dipl.-Ing. Beuse.

**Flugmedizinische Forschungsstelle,  
Städtisches Krankenhaus.**

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. phil. Rautmann.

**Institut für Philosophie (Wilhelmsgarten, Wilhelmstr.).**

Vorstand: Prof. Dr. Moog. Planm. Assistent: Schlegel.

**Institut für Pädagogik (Wilhelmsgarten, Wilhelmstr.).**

Vorstand: a. o. Prof. Dr. Berger. Planm. Assistent: Dr. Zeitzschel.

**Institut für Psychologie (Wilhelmstraße 10).**

Vorstand: Prof. Dr. Herwig. Planm. Assistent: Dr. Lau.

**Institut für Geschichte (Wilhelmsgarten, Wilhelmstr.).**

Vorstand: Prof. Dr. Roloff. Planm. Assistent: Kade.

**Institut für deutsche Sprache und Literatur  
(Germanistisches Institut, Wilhelmstr. 10).**

Vorstand: Prof. Dr. Hoppe. Planm. Assistent: Gleitz.

**Institut für Geographie (Hamburger Straße 302).**

Vorstand: a. o. Prof. Dr. Lautensach. Planm. Assistent: Dozent  
Dr. Uhden.

**Institut für deutsche Vorgeschichte (Salve Hospes, Lessingplatz).**

Vorstand: Professor Dr. Hofmeister. Außerplanm. Assistent:  
Dr. Flechsig.



**Biologisches Institut (Wilhelmsgarten, Wilhelmstr.).**

Vorstand: a. o. Prof. Dr. Koßwig. Außerplanm. Assistent: stud. zool. de Lattin.

**Braunschweigisches Institut für psychologische Eignungs- und Arbeitsbegutachtung (Wilhelmstraße 10).**

Oberleitung: Prof. Dr. Herwig. Leitung: Dr.-Ing. Harenberg. Planm. Assistenten: Dr. Matthias, N. N.

**Verkehrsinstitut.**

**Für allgemeine Verkehrsfragen und Eisenbahnverkehr:**

Prof. Dr.-Ing. Gerstenberg. Planm. Assistent: Dipl.-Ing. Dönitz.

**Für Wasserverkehr:**

Prof. Leichtweiss. Planm. Assistent: Dipl.-Ing. Rühland.

**Für Luftverkehr:**

Prof. Dr. Eisenmann. Planm. Assistent: N. N.

**Für Straßenverkehr:**

Prof. Raven. Planm. Assistent: N. N.

**Institut für Leibesübungen.**

Akad. Turn- u. Sportlehrer Lacour, Dipl.-Turn- u. Sportlehrer.  
Akad. Turn- u. Sportlehrer Völl.

**Zusammenstellung der Prüfungsausschüsse  
an der Technischen Hochschule zu Braunschweig.**

Die geschäftsführenden Vorsitzenden der einzelnen Prüfungsausschüsse sind (mit Ausnahme der Abteilungen für Pharmazie und Nahrungsmittelchemie und für Kulturwissenschaften) die jeweiligen Dekane der Abteilungen.

**I. Abteilung für Architektur.**

Vorprüfung: Dieckmann, Flesche, Harbert, Hofmann, Kesselring, N. N., Timerding und Thulesius.

Hauptprüfung: Dieckmann, Fink, Flesche, Kesselring, Petersen und N. N.

**II. Abteilung für Bauingenieurwissenschaften.**

Vorprüfung: Diesselhorst, Eisenmann, Föppl, Friedrichs, Harbert, Kritzler, Raven, Roth, N. N., N. N., Sürth und Timerding.

Hauptprüfung: Eisenmann, Gerstenberg, Leichtweiss, Marx oder Hartig, Pfeleiderer, Raven und Schönhöfer.

**III. Abteilung für Maschinenbau.**

Vorprüfung: Diesselhorst, Düll, Eisenmann, Föppl, Friedrichs, Gehlhoff, Kritzler, Marx, Niemann, Roth und Timerding.

Hauptprüfung: Düll, N. N., Koeßler, Niemann, Pfeleiderer, N. N., Unger und Reichsbahnoberrat Poppe.

**IV. Abteilung für Elektrotechnik.**

Vorprüfung: Diesselhorst, Düll, Eisenmann, Föppl, Friedrichs, Gehlhoff, Kritzler, Marx, Niemann, Roth, Timerding und Unger.

Hauptprüfung: Diesselhorst, Düll, Marx, Pfeleiderer, Pungs, Unger und Reichsbahnoberrat Poppe.

**V. Abteilung für Chemie.**

Vorprüfung: Diesselhorst, Fries, Jaretzky, Kritzler, Pfeleiderer und NN.

Hauptprüfung: Fries, Roth, Hilpert.



## VI. Abteilung für Pharmazie und Nahrungsmittelchemie.

Pharmazeutische Staatsprüfung:

Vorsitzender: Horrmann.

Prüfer: Horrmann, Fries, Diesselhorst, Jaretzky und Apotheker Dr. Bohlmann.

Nahrungsmittelchemiker-Vorprüfung:

Vorsitzender: N. N.

Prüfer: Diesselhorst, Fries, Jaretzky.

Nahrungsmittelchemiker-Hauptprüfung:

Vorsitzender: N. N.

Prüfer: N. N., Horrmann, Jaretzky.

## VII. Abteilung für Mathematik, Physik und Luftfahrt.

Vorprüfung: Diesselhorst, Düll, Eisenmann, Föppl, Friedrichs, Fries, Kritzler, Marx und Pfeleiderer.

Hauptprüfung: Bergwitz, Diesselhorst, Fries, Harbert, Koeßler, Koppe, Marx, Lübcke, Pungs und Roth.

## VIII. Abteilung für Kulturwissenschaften.

Prüfungsausschuß für das Lehramt an Volks- und Mittelschulen:

Vorsitzender: Schulrat Goes, Braunschw. Ministerium für Volksbildung.

Prof. Dr. Berger, Theoret. Pädagogik, Lic. Dosse, Religionswissenschaft,

Turn- und Sportlehrer Düwel, Turnlehrerin Förster, Prof. Dr. Friedrichs,

Mathematik, Prof. Dr. Fries, Chemie, Prof. Dr. Gehlhoff, Volkswirt-

schaftslehre, Werklehrer Greve, Prof. Dr. Herwig, Psychologie, Prof. Dr.

Hofmeister, Deutsche Vorgeschichte, Prof. Dr. Hoppe, Deutsche Sprache

und Literatur, Hauswirtschaftslehrerin Jahn, Werklehrerin Knapke,

Prof. Dr. Koßwig, Allgemeine Biologie und Zoologie, Prof. Kükelhahn,

Methodik und Didaktik, Dipl.-Turn- und Sportlehrer Lacour, Zeichen-

lehrer Laue, Prof. Dr. Lautensach, Geographie, Prof. Dr. Moog, Philo-

sophie, Turn- und Sportlehrer Ohm, Gesanglehrer Peters, Prof. Dr. Roloff,

Deutsche Geschichte und Staatsbürgerkunde, Prof. Dr. Timerding, Dar-

stellende Geometrie, Gartenbaulehrer Wolters.

## Dozentenschaft

der Technischen Hochschule Braunschweig,

Pockels-Straße 4, Zimmer 75a.

Sprechzeit: täglich von 16 bis 18 Uhr außer Mittwoch und Sonnabend.

Leiter der Braunschweiger Dozentenschaft: Dr.-Ing. Bodo Heinemann.

Stellvertreter: Dipl.-Ing. Prokott.

Amt für körperliche Ausbildung: Dipl.-Ing. Prokott.

Amt für Kasse und Verwaltung: Dipl.-Ing. Gossler.

Amt für Wissenschaft: Dr.-Ing. Heinemann.

Amt für Stellennachweis: Dipl.-Ing. Prokott.

Stellvertreter: Dipl.-Ing. Schröder.

Referent für Ostfragen: Prof. Dr.-Ing. Pungs.

## Studentenschaft

der Technischen Hochschule Braunschweig,

Fallerslebertorwall 10 (Hermann-Heydenreich-Haus).

Leiter der Braunschweiger Studentenschaft: Mahlfeldt.

Stellvertreter des Leiters der Studentenschaft: Hansi.

### Hauptamt I.

Hauptamtsleiter: Bußmeyer.

Wissenschaft: Bußmeyer.

Arbeitsdienst: Hansi.

Studentinnenarbeitsdienst: Rieke.

Landdienst: Leyer.

Leibesübungen: Meyer.



### Hauptamt II.

Außenamt: Flemming.

### Hauptamt III.

#### Studentenwerk Braunschweig e. V.

Stud. Leiter: Mahlfeldt.

Geschäftsführer: Mahn.

Darlehnsförderung: Hoins.

Kameradschaftsförderung und Hochschulförderung: Hasse.

Kurzfristige Darlehn: Mahn.

Akademische Krankenkasse: Simon.

Akademische Bücherei: Neumeister.

Wohnungsamt: Hoins.

Lesehalle: Flothmann.

### Hauptamt IV.

Kasse und Verwaltung: Scheel.

### Hauptamt V.

Presse und Propaganda: Flothmann.

### Hauptamt VI.

Hauptamtsleiterin: Plathner.

Frauendienst: Spörecke.

Presse: N. N.

Sport: Große.

### Organisationsabteilung.

Leiter: N. N.

Ahnennachweisprüfung: Schirmer.

### Nationalsozialistischer Deutscher Studentenbund.

Leiter der Hochschulgruppe des NSDStB: Mahlfeldt.

Verwaltung und Kasse: Pabst.

Schulungsleiter: Kuhlmann.

### Studentenwerk Braunschweig e. V.

Dem Reichsstudentenwerk und seinen Gliederungen, den örtlichen Studentenwerken, ist die Aufgabe gestellt, „jeder volksdeutschen Begabung ohne Rücksicht auf Herkunft und wirtschaftliche Kraft den Zugang zur deutschen Hochschule zu ermöglichen. Ziel ist die Auslese der Tüchtigsten im Sinne nationalsozialistischer Forderungen.“

Das gestellte Arbeitsgebiet ist in drei große Gruppen aufgeteilt:

Gesundheitsdienst,  
Förderung,  
Wirtschaftsdienst.

#### I. Gesundheitsdienst.

Der Gesundheitsdienst dient einer studentischen Auslese nach gesundheitspolitischen Gesichtspunkten und soll die Gesundheit und Leistungsfähigkeit des deutschen Akademikerstandes steigern und sichern, um ihn zur höchsten Entwicklung zu bringen. Der Gesundheitsdienst gliedert sich in vorbeugende und heilende Maßnahmen.

Vorbeugende Maßnahmen sind:

Pflichtuntersuchungen und -durchleuchtungen,  
die gesundheitspolitische Arbeit.

Heilende Maßnahmen:

Krankenversicherung,  
Krankenfürsorge,  
Unfallversicherung.

Die Pflichtuntersuchung hat den Zweck, vorhandene Krankheitsherde frühzeitig zu erkennen, so daß dadurch die Möglichkeit einer vorbeugenden Behandlung gegeben ist. Ferner werden dabei die für die gesundheitspolitischen Aufgaben notwendigen Feststellungen gemacht. Sämtliche immatrikulierte Studierende und Hörer haben sich der Pflichtuntersuchung zu unterziehen. Sie erfolgt im ersten und fünften Studiensemester. Für alle deutschen Hochschulen gilt die Bestimmung, daß zweite und sechste Semester nur dann eingeschrieben werden dürfen, wenn sie durch eine Bescheinigung eines Studentenwerks nachweisen, daß sie sich im vorhergehenden Semester der Pflichtuntersuchung unterzogen haben und für gesund befunden worden sind. Dem Gesuch um Zulassung zur Abschlußprüfung ist die Untersuchungsbescheinigung beizufügen.



Die Krankenkasse hat die Aufgabe, nach Maßgabe der Versicherungsbedingungen und des Tarifs ihren Mitgliedern während der Dauer ihrer Mitgliedschaft die Kosten notwendiger Heilungsmaßnahmen zu ersetzen. — Jeder an der Technischen Hochschule Braunschweig immatrikulierte Student ist Mitglied der Krankenkasse.

Aufgabe der Krankenfürsorge ist es, die versicherungsmäßig beschränkten Leistungen der Krankenkasse in extremen Krankheitsfällen zu ergänzen durch Einzelhilfe im Falle der Bedürftigkeit. Im besonderen befaßt sich diese Abteilung mit der Tuberkulosebekämpfung innerhalb der Studentenschaft.

Die Unfallversicherung umfaßt diejenigen Unfälle, die sich unmittelbar im Zusammenhang mit dem Unterricht oder sonstigen Veranstaltungen der Hochschule und mit satzungsmäßigen Veranstaltungen der Studentenschaft ereignen.

## II. Förderung.

### 1. Wesen und Aufgabe der Förderung.

„Das Ziel der Begabtenförderung ist die Schaffung eines akademischen Nachwuchses, der Deutschland sicher nationalsozialistisch führen kann und in der Lage ist, an der Stelle, an der er steht, nationalsozialistische Erziehungsarbeit zu leisten.“ (Andreas Feickert, Reichsführer der Deutschen Studentenschaft.)

Voraussetzung für die Aufnahme in die Förderung ist neben wirtschaftlicher Bedürftigkeit volle körperliche und geistige Gesundheit. Charaktervolle Lebensführung und nationalsozialistische Gesinnung werden ebenso vorausgesetzt wie vorzügliche Eignung zu wissenschaftlicher Ausbildung und akademischem Beruf. Entscheidend sind dabei nicht einzelne Anlagen und Fähigkeiten, sondern geistige Leistungsfähigkeit und die gesamte Persönlichkeit des Bewerbers.

Die Bewerber müssen Nationalsozialisten sein und das in Gliederungen der Bewegung unter Beweis gestellt haben. Die erfolgreiche Teilnahme am Arbeitsdiensthalbjahr ist für alle Studenten vom Abiturientenjahrgang 1933 ab Vorbedingung für die Aufnahme in die Förderung. — Studentinnen werden nur in dem Ausmaße gefördert, wie es dem Anteil der Frau an den akademischen Berufsplätzen entspricht.

### 2. Aufbau der Förderung.

Die nach diesen einheitlichen Richtlinien für alle Studentenwerke geleitete Förderung ist zur Anpassung an Studienstand und wirtschaftliche Lage in verschiedene Unterstützungsformen gegliedert:

1. Die Kameradschaftsförderung vergibt an erste und zweite Semester halbe und ganze Freistellen in Kameradschaftshäusern. Außer der Freistelle kann ein monatlicher Barzuschuß bewilligt werden.
2. Die Hochschulförderung unterstützt Studenten vom dritten Studiensemester ab bis zum Examenssemester. Sie faßt alle für den Einzelnen erschließbaren Hilfsquellen (Gebührenerlaß, Stipendien, Spenden usw.) zusammen und ergänzt sie zur vollen wirtschaftlichen Sicherung des Geförderten.
3. Die Reichsförderung stellt eine Spitzenförderung dar. Auf Grund noch schärferer, umfassenderer Auslesemethoden werden hier nur die bewährtesten jungen Studenten aufgenommen. Der Reichsförderung werden in Zukunft Kameraden aus dem Vortrupp politischen Studententums mit ganz besonders stark ausgebildeter geistiger Kraft für den zukünftigen akademischen Beruf angehören. Sie will eine größere Freizügigkeit (im Hochschulwechsel) und Sicherheit (Kleider- und Bücherzuschüsse) beim bewährten Einsatz in Studium und Politik geben.
4. Darlehnsförderung. In den letzten zwei oder drei Semestern vor dem Abschlußexamen werden die Förderungsbeträge darlehnsweise gegeben. Sie sind spätestens nach acht Jahren zurückzuzahlen.

### 3. Art der Förderung.

Der monatliche Wechsel der Geförderten ist so bemessen, daß er nicht nur ein Lebensminimum gewährt, sondern bei einfacher Lebenshaltung ein ernstes Studium sicherstellt. Die Unterstützung wird nur während der Semestermonate gewährt. Lediglich ältere Semester, die wegen ihrer Prüfungen am Hochschulort bleiben müssen, können auch während der Ferien Unterstützung erhalten.

Die einmal begonnene Förderung wird auch bei Hochschulwechsel zwar von Semester zu Semester auf ihre Berechtigung nachgeprüft, im Falle erwiesener Bedürftigkeit und Würdigkeit jedoch bis zum Studienabschluß durchgeführt. Dieses gilt auch für den Fall, daß ein geförderter Student die Hochschule wechselt.

### 4. Bewerbung.

Gesuche um Kameradschafts- und Hochschulförderung sind von den Bewerbern jeweils am Schluß des vorhergehenden Semesters einzureichen. Bewerber, die die Hochschule wechseln, können ihren Antrag in



den ersten 14 Tagen des neuen Semesters stellen. Die genauen Einreichungstermine sind aus Anschlägen zu erfahren. Gesuche um Darlehnsförderung sind ebenfalls am Schluß des vorhergehenden Semesters einzureichen.

Angehörige der NSDAP und ihrer Untergliederungen können durch ihre zuständige Dienststelle zur Förderung vorgeschlagen werden. Anträge von Angehörigen der HJ werden durch das Soziale Amt des Gebiets eingereicht. Die Bezirksdienststellen der NSKOV schlagen Kriegerwaisen und Kinder von Mitgliedern der NSKOV dem Studentenwerk zur Förderung vor.

Anträge auf Reichsförderung sind nicht von dem Bewerber, sondern nur von einem Dozenten oder von Dienststellen der NSDAP und ihren Untergliederungen über das Studentenwerk einzureichen.

#### 5. Auswahl der Bewerber.

Die Aufnahme in die Förderung erfolgt durch den Förderungsausschuß des Studentenwerks. Die Entscheidung stützt sich in jedem Falle auf die persönliche Kenntnis des Bewerbers und die unter 6. aufgeführten Gesuchsunterlagen. — Die Aufnahme in die Reichsförderung erfolgt durch das Reichsstudentenwerk auf Grund der Auslese im Arbeitsdienst. Außerdem werden die Bewerber in einem Ausleselager zusammengefaßt, an dem außer den Sachbearbeitern des Reichsstudentenwerks Beauftragte der örtlichen Studentenwerke, Dozenten und Führer der Gliederungen der NSDAP teilnehmen.

Entscheidungsgründe werden in keinem Falle mitgeteilt.

#### 6. Gesuchsunterlagen.

Das Gesuch ist auf besonderen Vordrucken zu stellen und persönlich abzugeben. Es umfaßt in der Regel:

- a) Fragebogen,
- b) Lebenslauf (in Handschrift und Maschinenschrift),
- c) finanzamtliches Zeugnis über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse der Angehörigen,
- d) Reifezeugnis,
- e) Pflichtenheft bzw. Arbeitsdienstaß,
- f) Gutachten von Lehrern und Hochschullehrern,
- g) gutachtliche Urteile von Führern der Partei und ihrer Untergliederungen, Zeugnisse von Lehrherren und Arbeitgebern,
- h) zwei Lichtbilder.

Gutachten und Dienstzeugnisse (f—g) werden durch das Studentenwerk selbst eingeholt. Die übrigen Zeugnisse sind in beglaubigter Abschrift einzureichen. Beglaubigungen durch die Hochschulbehörde oder durch das Studentenwerk sind ausreichend.

### III. Wirtschaftsdienst.

Im Studentenheim „Hermann Heydenreich-Haus“, Fallerslebertorwall 10, stehen Speise-, Arbeits-, Aufenthalts-, Lese-, Musik- und Studentinnenzimmer zur Verfügung. Im ersten Stock befinden sich die Verwaltungsräume der Studentenschaft und des Studentenwerks.

Die Mensa bietet gegen geringen Preis gutes und ausreichendes Mittag- und Abendessen.

Stammessen: *RM* —,65. Eintopfessen: *RM* —,45.

Abendessen: *RM* —,55.

Außerdem Essen nach der Karte.

Eine reichhaltige Bücherei politischen und schönggeistigen Schrifttums, das laufend durch Neuanschaffungen ergänzt wird, steht unentgeltlich zur Verfügung.

Im Lesezimmer liegen die Braunschweiger und alle wichtigen auswärtigen Tageszeitungen, sowie viele Zeitschriften aus.

Eine Bootsvermietung ist ebenfalls dem Studentenwerk angegliedert.

In der Hochschule befindet sich die Papierverkaufsstelle, in der sämtlicher Studienbedarf (Schreib- und Zeichenwaren, Zeichengeräte, Reißzeuge, Rechenschieber usw.) zu günstigen Preisen angeboten wird.

Ebenfalls unterhält das Studentenwerk einen Erfrischungsraum in der Technischen Hochschule.

Das akademische Wohnungsamt verfügt über eine genaue Aufstellung der meisten an Studenten vermieteten Zimmer mit Preisangabe und sonstigen Einzelheiten. Die jeweils freien Zimmer sind gegen Hinterlegung von *RM* 1,—, die nach erfolgter Vermietung zurückgezahlt wird, zu erfahren.

Leihkasse: Kurzfristige Darlehn werden zur Behebung von vorübergehenden Schwierigkeiten ausgegeben.

Büchervermittlung: Allen Studenten, deren Monatswechsel geringer als *RM* 125,— ist, wird für wissenschaftliche Bücher, deren Preis über *RM* 3,— liegt, gegen Vorlage der quittierten Rechnung 15% zurückvergütet. Die Rechnungen sind in den Sprechstunden der Abteilung „Förderung“ einzureichen.



## Studienplätze im Ausland.

Studenten und Studentinnen, die Fremdsprachen beherrschen, haben Gelegenheit, sich beim

### Deutschen Akademischen Austauschdienst e. V.

Berlin NW 40, Kronprinzenufer 13

oder bei der Akademischen Auslandsstelle an ihrer Hochschule um Studienplätze an ausländischen Hochschulen für ein akademisches Jahr zu bewerben.

Meldeschuß 15. November 1935.

Beginn des Austausches Herbst 1936.

Gewährt wird: Freie Wohnung, Verpflegung und Gebührenerlaß, so daß nur Reise- und Taschengeld aus eigenen Mitteln erforderlich ist.

Austausch besteht nach:

England, Finnland, Frankreich, Irland, Island,  
Italien, Portugal, Tschechoslowakei, Ungarn,  
Vereinigte Staaten, Canada, China, Japan

und voraussichtlich nach

Spanien, Polen, Rumänien.

Möglicherweise wird der Austausch auch noch auf weitere Staaten ausgedehnt. Eine Anfrage beim Deutschen Akademischen Austauschdienst e. V., Berlin NW 40, Kronprinzenufer 13, ist darum in jedem Falle zweckmäßig.

## Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen.

### Abteilung für Architektur.

#### Planmäßige Professoren.

##### o. Professor Dr.-Ing. Dieckmann. Baustoffkunde u. technischer Ausbau.

1. **Baustoffkunde I.** (Chemie und Physik als Grundlagen für Baustoffkunde.) Vortrag: 2 St. W. Fr. 15—17; S. Di. 15—17. Übungen: 2 St. W. Fr. 17—19; S. Di. 17—19.
2. **Baustoffkunde II.** Vortrag: 2 St. W. Do. 15—17; S. Do. 15—17. Übungen: 2 St. W. Do. 17—19; S. Do. 17—19.
3. **Baustoffkunde III.** Vortrag: 2 St. W. Di. 15—17; S. Fr. 15—17. Übungen: 2 St. W. Di. 17—19; S. Fr. 17—19.
4. **Technischer Ausbau einschl. Heizung und Lüftung.** Vortrag: 2 St. W. Mi. 11—13; S. Mo. 9—11.
5. **Baupolizei und Bauordnung.** Vortrag: 1 St. W. Do. 12—13; S. Do. 18—19.

##### o. Professor Dr.-Ing. Flesche. Städtebau und Geschichte der Baukunst.

6. **Die Baukunst des Altertums.** Vortrag: 2 St. W. Do. 11—13; S. Mo. 8—10. Seminar: 1 St. W. Do. 10—11; S. Mo. 12—13.
7. **Mittelalterliche Baugeschichte.** Vortrag: Winter 4 St. Di. 9—11, Mi. 9—11. Seminar: Winter 2 St. Di. 11—13.
8. **Neue Baugeschichte.** Vortrag: Sommer 4 St. Di. 8—10, Mi. 8—10. Seminar: Sommer 2 St. Di. 11—13.
9. **Die Stadtbaukunst des Mittelalters.** Vortrag: Sommer 1 St. Do. 10—11.
10. **Die Stadtbaukunst der Renaissance und des Barocks.** Vortrag: Winter 1 St. Mo. 11—12.
11. **Der Städtebau** (architektonischer Teil). Vortrag: 1 St. W. Do. 17—18; S. Do. 8—9. Übungen: 4 St. W. Mo. 15—19; S. Mo. 15—19.

##### a. o. Professor J. Hofmann. Modellieren und Aktzeichnen.

12. **Ornament- und Figurenmodellieren.** 4 St. Für Unterstufe, 1. Jahr. W. Do. 15—19; S. Di. 15—19.
13. **Modellieren nach eigenen Entwürfen.** 4 St. Für Unterstufe, 2. Jahr. W. Do. 9—13; S. Mo. 10—12, Di. 8—10.
14. **Entwerfen und Modellieren von Gebäudeteilen.** 2 St. Für Oberstufe, 3. u. 4. Jahr. W. Fr. 10—12; S. Fr. 15—17.
15. **Aktzeichnen.** Winter 4 St. Di. 17—19, Fr. 17—19.



a. o. Professor Kesselring. Statik des Hochbaus.

16. **Technische Mechanik.** Vortrag: 3 St. W. Mi. 9—11, Do. 9—10; S. Mi. 8—10, Do. 9—10. Übungen: 2 St. W. Mo. 15—17; S. Do. 10—12.
17. **Graphische Statik.** Vortrag: Winter 2 St. Mo. 9—11. Übungen: Winter 2 St. Di. 8—10.
18. **Festigkeitslehre.** Vortrag: Winter 1 St. Fr. 9—10. Übungen: Winter 2 St. Fr. 10—12.
19. **Berechnen von Hochbauten I.** (Seminaristische Übungen.) Vortrag: Sommer 1 St. Mi. 10—11. Übungen: Sommer 2 St. Mi. 11—13.
20. **Berechnen von Hochbauten II.** Vortrag: Winter 2 St. Di. 11—13. Übungen: Winter 2 St. Di. 15—17.
21. **Eisenhochbau.** Vortrag: Sommer 2 St. Di. 11—13. Übungen: Sommer 2 St. Do. 15—17.
22. **Eisenbetonbau.** Vortrag: Winter 1 St. Do. 15—16. Übungen: Winter 1 St. Do. 16—17.
23. **Typische Bauschäden** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St. Di. 17—18.
24. **Ausgewählte Kapitel aus der Geschichte der Technik** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St. Do. 17—18.
25. **Statik des Hochbaus.** Repetitorium (privat., honorarfrei). Sommer 1 St. Do. 16—17.

o. Professor Petersen. Gebäudekunde.

26. **Gebäudekunde.** Vortrag: 4 St. W. Mi. 11—13, Do. 8—10; S. Mi. 11—13, D. 11—13.
27. **Der Ziegelrohbau.** Vortrag: Winter 1 St. Di. 11—12.
28. **Ländliche Siedlungen.** Vortrag: Sommer 1 St. Fr. 10—11.
29. **Entwerfen I.** 5 St. } W. u. S. Mo. 9—11, Do. 10—12 u. 16—18, Fr. 16—18.
30. **Entwerfen II.** 5 St. }
31. **Landwirtschaftliche Baukunde.** Vortrag: 1 St. W. Di. 12—13; S. Fr. 9—10.

o. Professor N. N. Baukonstruktion.

32. **Baukonstruktionslehre I.** Vortrag: Winter 2 St. Fr. 8—10. Sommer 3 St. Mi. 10—13. Übungen: Winter 3 St. Di. 10—13. Sommer 4 St. Mo. 17—19, Do. 17—19.
33. **Baukonstruktionslehre II.** Vortrag: 3 St. W. Mo. 9—12; S. Do. 10—13. Übungen: Winter 4 St. Mo. 17—19, Do. 17—19. Sommer 3 St. Mo. 17—19, Do. 17—18. (Übungen in der architektonischen Formenlehre für Bauingenieure.)
34. **Veranschlagen.** Vortrag: Winter 1 St. Fr. 10—11.
35. **Industriebau.** Vortrag: Winter 2 St. Do. 10—12. Übungen: Winter 2 St. Do. 12—14.

a. o. Professor Dipl.-Ing. Thulesius. Architekturzeichnen und Raumkunst.

36. **Freihandzeichnen und Skizzieren nach der Natur.** 4 St. W. Di. 15—17, Fr. 15—17; S. So. 7—11.
37. **Zeichnen von Architekturteilen.** 2 St. W. u. S. Fr. 10—12.
38. **Grundzüge der Ornamentik.** Vortrag: Winter 1 St. Mo. 8—9. Übungen: Sommer 2 St. So. 11—13.
39. **Einführung in die wichtigsten Handwerksgebiete.** Vortrag: Winter 1 St. Mo. 18—19. Sommer 2 St. Fr. 8—10.
40. **Kunstgewerbliches Entwerfen.** Übungen: Winter 6 St. Di. 16—19, Mi. 10—13. Sommer 4 St. Di. 18—19, Mi. 10—13.
41. **Schriftkunde.** Vortrag: Winter 1 St. Mo. 12—13. Übungen: Winter 2 St. So. 8—10.
42. **Raumkunst.** Vortrag: 1 St. W. u. S. Fr. 9—10. Übungen: 1 St. W. u. S. Di. 17—18.

Dozenten.

Dozent a. o. Professor Dr.-Ing. Bürger. Bautechnische Zweiggebiete.

43. **Bautechnische Zweiggebiete I** (privat.). Vortrag: Winter 2 St. Mo. 11—13.
44. **Bautechnische Zweiggebiete II** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St. Fr. 11—13.

Dozent Museumsdirektor Dr. Fink. Allgemeine Kunstgeschichte.

45. **Deutsche Kunst II** (15. und 16. Jahrhundert) (privat.). Vortrag: Winter 2 St. Fr. 16—18.
46. **Deutsche Kunst III** (Barock und Neuzeit) (privat.). Vortrag: Sommer 2 St. Fr. 16—18.

Beauftr. Dozent a. o. Prof. Baurat Fricke. Städt. Tiefbau.

47. **Grundzüge des städtischen Tiefbaus.** Vortrag: 1 St. W. u. S. Mo. 15—16.
48. **Seminaristische Übungen auf dem Gebiete des städtischen Tiefbaues** (privat., honorarfrei). Winter 1 St. Mo. 17—18.

Dozent Kunstmaler Probst. Aktzeichnen.

49. **Aktzeichnen** (privat.). 4 St. W. u. S. Mo. 18—20, Do. 18—20.

Abteilung für Bauingenieurwissenschaften.

Planmäßige Professoren.

o. Professor Dr.-Ing. Gerstenberg. Verkehr und Eisenbahnwesen.

50. **Eisenbahnlinienführung und Bahngestaltung.** Vortrag: Winter 2 St. Do. 11—13. Sommer 1 St. Do. 10—11. Übungen: Winter 3 St. Mo. 15—18. Sommer 2 St. Mo. 15—17.



51. **Eisenbahnoberbau und Gleisverbindungen.** Vortrag: Sommer 2 St. Do. 11—13. Übungen: Sommer 1 St. Mo. 17—18.
52. **Grundzüge des Eisenbahnbetriebes.** Vortrag: Winter 2 St. Di. 9—11.
53. **Grundzüge der Bahnhofsanlagen und große Bahnhöfe.** Vortrag: 2 St. W. Mi. 10—12; S. Mo. 10—12. Übungen: 3 St. W. u. S. Do. 15—18.
54. **Eisenbahnsicherungswesen.** Vortrag: Winter 1 St. Mo. 11—12.
55. **Ausgewählte Gebiete aus dem Eisenbahnwesen.** Vortrag: Winter 2 St. Di. 16—18. Sommer 1 St. Mo. 12—13. — Bauliche Durchbildung und Entwerfen der Sicherungsanlagen, Bahnhöfe für Sonderzwecke, Fernmeldewesen und andere ausgewählte Gebiete.
56. **Erd- und Tunnelbau.** Vortrag: Winter 1 St. Mo. 12—13. Sommer 2 St. Mi. 11—13. — Gewinnung, Beförderung und Einbau des Bodens, Sicherung der Böschungen, Rutschungen, Massenermittlung und Massenverteilung, Tunnelbau.
57. **Verkehrswesen.** Vortrag: Sommer 2 St. Di. 10—12. — Allgemeine Verkehrslehre, Straßen-, Wasser-, Eisenbahn- und Luftverkehr, Verkehrswirtschaft.
58. **Flugverkehr und Flugbetrieb einschl. der Häfen** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St. Mi. 10—11. — Geschichtliche Entwicklung, Vergleiche mit anderen Verkehrsarten, Flughäfen und Flugbetrieb.
59. **Eisenbahnmaschinenbau** (privat.). Vortrag: Winter 1 St. Mo. 10—11. — Einführung in den Eisenbahnmaschinenbau für Bauingenieure.
60. **Seminaristische Übungen aus dem Verkehrs- und Eisenbahnwesen** (privat., honorarfrei) 1 St. W. Di. 18—19; S. Do. 18—19.

o. Professor Dr. Harbert. Vermessungskunde.

61. **Grundzüge der Vermessungskunde.** (Für Stud. der Arch., Masch., Elektr., Phys. und Kulturwissenschaften.) Vortrag: Winter 1 St. Mi. 11—12. Übungen: Winter 1 St. Mi. 12—13. — Theorie der einfachen Absteckungsmethoden, Lage- und Höhenaufnahmen sowie der einschlägigen einfachen Meßinstrumente. (Erfolgreiche Teilnahme und Mitarbeit an den „Grundzügen der Vermessungskunde“ gilt als unerläßliche Vorbedingung für die Zulassung zu den „Vermessungsübungen I“.)
62. **Vermessungskunde I.** (Für Bauingenieure.) Vortrag: 2 St. W. u. S. Do. 8—10. Übungen: 2 St. W. u. S. Do. 15—17. — Im Winter Lageaufnahme: Stückvermessung, Kartierung, Flächenberechnung, Methoden trigonometrischer Punktbestimmung nebst zugehöriger Instrumentenkunde. Im Sommer Höhenaufnahme: Geometrische, trigonometrische und barometrische Nivellements nebst zugehöriger Instrumentenkunde. Grundzüge der Fehlertheorie.
63. **Vermessungskunde II.** (Für Bauingenieure.) Vortrag: Winter 2 St. Di. 15—17. Übungen: Winter 1 St. Di. 12—13. Die Methoden der Geländeaufnahme (Tachymetrie, Topographie und Photogrammetrie) und der Absteckungen (Trassieren).
64. **Landesvermessung** (privat.). Vortrag: Winter 2 St. Fr. 8—10. (W.-S. 36/37). Im Wechsel mit Ausgleichsrechnung.
65. **Ausgleichsrechnung nach der Methode der kleinsten Quadrate** (privat.). Vortrag: Winter 2 St. Fr. 8—10 (W.-S. 35/36). Im Wechsel mit Landesvermessung.
66. **Grundzüge der sphärischen Astronomie und der geographischen Ortsbestimmung** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St. Mi. 10—12. Übungen: Sommer 2 St. Do. 10—12.

67. **Vermessungsübungen I einschließlich Ausarbeitung.** (Für Stud. d. Arch., Masch., Elektr., Phys. u. Kulturwiss.) Sommer 4 St. Mi. 15—19. Zum Verständnis erforderlich: Erfolgreiche Teilnahme an den Vorlesungen und Übungen über „Grundzüge der Vermessungskunde“.
68. **Vermessungsübungen II.** (Für Bauingenieure.) Sommer 8 St. Fr. 14—19, und zwar in folgender Zeitverteilung: einige Tage zu Beginn und am Schlusse des Sommer-Semesters (nach näherer Bekanntgabe) je eine größere Übung, sowie wöchentlich an je einem Nachmittag (v. 14—19 Uhr). Zum Verständnis ist die vorherige erfolgreiche Teilnahme an den Vorlesungen und Übungen in Vermessungskunde I und II und am Planzeichnen erforderlich, widrigenfalls die Zulassung zu den Vermessungsübungen II versagt werden muß.
69. **Ausarbeitung der Vermessungsübungen II.** (Für Bauingenieure.) Sommer 2 St. Fr. 8—10.
70. **Planzeichnen.** Winter 2 St. Di. 10—12.
71. **Ausgewählte Gebiete aus dem Vermessungswesen** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St. Übungen: Sommer 2 St. (Für Studierende honorarfrei.) Mi. 15—18.
72. **Vermessungskundliches Praktikum.** Übungen an den Instrumenten der Sammlung. 4 St. W. u. S. So. 8—12.

o. Professor Leichtweiss. Wasserbau, Wasserwirtschaft und Kulturbau.

73. **Flußbau, Kanalisierung der Flüsse und Kanalbau.** Vortrag: Sommer 2 St. Di. 10—12.
74. **Wehrbau, Talsperrenbau.** Vortrag: Sommer 2 St. Mo. 10—12.
75. **Landwirtschaftlicher Wasserbau und Deichbau.** Vortrag: Sommer 2 St. Di. 8—10.
76. **Gewässerkunde.** Vortrag: Winter 2 St. Di. 8—10.
77. **Schleusenbau, Hafenbau.** Vortrag: Winter 2 St. Di. 11—13.
78. **Wasserwirtschaft, Wasserkraftanlagen.** Vortrag: Winter 1 St. Mo. 12—13. Sommer 2 St. Mo. 8—10.
79. **Übungen im Wasserbau und Grundbau.** III. Jahr: Winter 3 St. Di. 15—18. Sommer 2 St. IV. Jahr: 3 St. Di. 15—18.
80. **Seebau.** Vortrag: Winter 2 St. Mi. 8—10.
81. **Deutsche Wasserstraßenpolitik.** Vortrag: Winter 1 St. (nach Vereinbarung, privat., auch für Hörer von außerhalb).
82. **Grundbau.** Vortrag: Winter 2 St. Di. 17—19.
83. **Vertiefte Vorlesung im Wasserbau** (privat.). Winter 2 St., Sommer 1 St. (Zeit wird jeweils vereinbart.) Ausgewählte Gebiete, hydraulisches Rechnen.
84. **Wasserbauseminar.** Aufgabenlösung aus den Gebieten des Wasserbaues (privat., honorarfrei). 1 St. (Zeit wird jeweils vereinbart.)
85. **Wasserbau-Lichtbildvorträge** (privat., honorarfrei). 1 St. W. u. S. Mo. 16—17.
86. **Wasserbaulaboratorium.** Wahlweise Winter 2 St. oder Sommer 2 St. (Zeit wird jeweils vereinbart.) Übungen in der Wasserbauversuchsanstalt.



o. Professor emer. Dr.-Ing. E. h. Möller.

87. **Einführung in die Wellenkunde mit Berechnungsbeispielen über die Wasser- und Luftwellen nebst deren Beziehungen zu elektrischen Wellen.** Mit Vorführungen im Wasserbau-Laboratorium (privat., honorarfrei). Vortrag: Winter 1 St. Fr. 12—13.

o. Professor Raven. Städtebau, Straßenbau und Baustoffkunde.

88. **Straßenbau.** Vortrag: Winter 3 St. Di. 8—10, Fr. 10—11. Übungen: Winter 3 St. Di. 16—19. Linienführung, Bau, Unterhaltung der Land- und Stadtstraßen, Kraftwagenverkehrs-, Übungs- und Rennstrecken.
89. **Baustoffkunde** nebst Arbeiten in der Versuchsanstalt und Forschungsstelle. Vortrag: Winter 1 St. Fr. 15—16. Sommer 2 St. Di. 8—9, Fr. 9—10. Übungen: 3 St. W. u. S. Do. 15—18. (Auch für die zu Ostern eintretenden Studierenden.)
90. **Seminaristische Übungen aus den Gebieten des Versuchs- und Stadtbauwesens** (privat.). 3 St. W. u. S. Mi. 10—13. Untersuchungen der im Bauingenieurwesen verwendeten Baustoffe, Bauteile und Bauverfahren; Behandlung von Fragen aus allen Gebieten des Stadtbauwesens — nach eigener Wahl der Teilnehmer.
91. **Städtischer Tiefbau I.** Vortrag: 2 St. W. u. S. Mi. 8—10. Übungen: Sommer 2 St. Di. 16—18. Entwässerung und Wasserversorgung der Städte, Ortschaften und Häuser.
92. **Städtischer Tiefbau II.** Vortrag: Sommer 2 St. Fr. 10—12. Übungen: Winter 3 St. Fr. 16—19. Insbesondere Reinigungsanlagen für Wasser und Abwasser, Müllabfuhr, Straßenreinigung u. a.
93. **Großstädtischer Verkehr.** Vortrag: Sommer 1 St. Di. 12—13. Berufs-, Ausflugs-, Wochenend- und Reiseverkehr auf Straßen, Straßenbahnen und Schnellbahnen.
94. **Städtebau.** Vortrag: Winter 2 St. Fr. 11—13. Übungen: Sommer 2 St. Di. 17—18, Fr. 17—18. Bezirks-, Stadt- und Ortssiedlungspläne, Wirtschaftspläne, Fluchtlinienwesen, Bauordnungen.

o. Professor Dr. techn. Schönhöfer. Konstruktiver Ingenieurbau.

Konstruktiver Ingenieurbau I. Stahlbau.

95. **Stahlbau.** Vortrag: 2 St. W. Di. 11—13; S. Do. 8—10. Bauelemente. Niet- und Schweißverbindungen. Blechträger, Fachwerkträger, Auflager, Behälter, Raumfachwerke. Herstellung der Stahlbauten in der Werkstatt.

Konstruktiver Ingenieurbau II. Eisenbetonbau.

96. **Eisenbetonbau I.** Vortrag: Winter 2 St. Mi. 10—12. Theorie und Berechnungsgrundlagen des Eisenbetonbaus.
97. **Eisenbetonbau II.** Vortrag: Sommer 2 St. Di. 8—10. Übungen: Sommer 2 St. Mo. 15—17. Winkelmauern, Behälter, Rohre, Herstellung von Beton- und Eisenbetonbauten, Schalungen.

Konstruktiver Ingenieurbau III. Brückenbau.

98. **Brückenbau I.** Vortrag: 1 St. W. Di. 10—11; S. Di. 12—13. Übungen: Sommer 3 St. Mo. 17—19, Fr. 15—16. Allgemeine Grundlagen des Brückenbaus. Wirtschaftlich günstigste Anordnung der Brücken. Walzträger- und Blechbalkenbrücken. Brückenbahn.
99. **Brückenbau II.** (Stahlbrücken). Vortrag: Winter 4 St. Mo. 10—11, Do. 10—13; Übungen: Winter 4 St. Do. 15—19. Balken-, Bogen- und Hängebrücken. Schiefe Brücken. Brücken in Gleiskrümmungen. Brückenpfeiler. Herstellung der Stahlbrücken. Aufstellungsgerüste. Geschichte der Stahlbrücken.
100. **Brückenbau III.** (Massivbrücken). Vortrag: Sommer 4 St. Mi. 8—10, Mi. 12—13, Do. 11—12. Übungen: Sommer 4 St. Mo. 15—19. Balkenbrücken. Rahmenbrücken. Wölb- und Bogenbrücken. Vereinfachte Berechnung der Wölbbrücken. Gelenke. Herstellung der Massivbrücken. Lehrgerüste. Geschichte der Massivbrücken. Holzbrücken.
101. **Übungen im Stahlbau.** Winter 2 St. (wahlfrei). Do. 16—18.

Dozenten.

Dozent Dr.-Ing. Caemmerer. Stahlbau.

102. **Ausgewählte Gebiete aus dem Stahlbau** (privat.). Vortrag: 1 St. (14-tgg. 2 St.) W. u. S. Fr. 17—19.

Dozent Dr.-Ing. Stötzner. Stahlbau.

103. **Die Tragwerke der Starkstromfreileitungen** (privat.). Vortrag: 1 St. (14-tgg. 2 St.) W. u. S. Fr. 17—19.

Dozent Dr.-Ing. Stoy. Neuzeitlicher Holzbau.

104. **Erddrucktheorie.** Vortrag: Winter 1 St. (14-tgg. 2 St.) Fr. 15—17. Die klassischen und neueren Theorien des Erddruckes.
105. **Neuzeitlicher Holzbau** (privat.). Vortrag: Winter 1 St. (14-tgg. 2 St.) Fr. 17—19.
106. **Ausgewählte Gebiete aus dem Eisenbetonbau** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St. (14-tgg. 2 St.) Fr. 17—19.

Dozent N. N. Praktische Statik.

107. **Praktische Statik der hoch unbestimmten Rahmensysteme (Stahl- bzw. Eisenbeton-Skelettbauten).** Vortrag: Winter 1 St. (14-tgg. 2 St.). Nach Vereinbarung.

Dozent a. o. Professor Dr.-Ing. Dr. jur. Sürth.

Großstädtische Verkehrsmittel, Bauwirtschaft und Baurecht.

108. **Großstädtische Verkehrsmittel, Verkehrs- und Siedlungspolitik** (privat.). Vortrag: 2 St. W. Fr. 15—17; S. Di. 18—20.



109. **Baurecht.** Grundstücksrecht, Hypothekenrecht, Fluchtliniengesetz, Bauvertrag und Baupolizeirecht (privat.). Vortrag: Winter 2 St. Fr. 9—11.
110. **Finanzgebarung im Bauwesen, ausgewählte Kapitel** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St. Fr. 8—10.
111. **Baubetriebswissenschaftslehre** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St. Fr. 17—19.
112. **Bauwirtschaft.** — Die Grundlagen des Veranschlagens und des Verdingungswesens sowie die Einrichtung von Baustellen. Vortrag: Winter 2 St. Do. 9—11.
113. **Seminar für Bauwirtschaft** (privat.). Sommer 1 St. Do. 9—10.
114. **Verkehrsgeographie.** Vortrag: Sommer 1 St. Do. 10—11.
115. **Wirtschafts- und Rechtskunde.** Vortrag: Winter 4 St. Mi. 12—13, Do. 12—13, Do. 17—19.

## Abteilung für Maschinenbau.

### Planmäßige Professoren.

#### o. Professor Dipl.-Ing. Düll. Verbrennungskraftmaschinen.

116. **Wärmemechanik I.** Vortrag: Winter 2 St. Mo. 9—11. Übungen: Winter 1 St. Do. 12—13.
117. **Wärmemechanik II.** Vortrag: Sommer 2 St. Fr. 8—10. Übungen: Sommer 1 St. Mo. 11—12.
118. **Feuerungstechnik.** Vortrag: Winter 2 St. Mi. 8—10.
119. **Verbrennungskraftmaschinen I.** Vortrag: Winter 3 St. Di. 10—12, Mi. 12—13.
120. **Verbrennungskraftmaschinen II.** Vortrag: Sommer 2 St. Do. 11—13.
121. **Entwerfen von Verbrennungskraftmaschinen.** 6 St. \*). W. u. S. Mo., Di., Fr. 16—18.
122. **Kurbeltrieb.** Vortrag: Sommer 1 St. Di. 8—9. Übungen: Sommer 1 St. Di. 9—10.
123. **Höhere Thermodynamik.** Vortrag: Sommer 2 St. \*\*). So. 8—10.
124. **Arbeiten im Maschinenlaboratorium.** (Für Anfänger.) Vortrag: Sommer 1 St. Mo. 12—13. Übungen: Sommer 3 St. nach Verabredung.
125. **Arbeiten im Versuchsfeld für Verbrennungskraftmaschinen und Kältemaschinen I.** Vortrag: Winter 1 St. Mo. 12—13. Übungen: Winter 2 St. nach Verabredung.
126. **Arbeiten im Versuchsfeld für Verbrennungskraftmaschinen und Kältemaschinen II.** (Für Fortgeschrittene.) Übungen: nach Verabredung.

#### o. Professor N. N. Werkzeugmaschinen.

127. **Werkzeugmaschinen.** Vortrag: 2 St. W. Fr. 10—12; S. Fr. 8—10.
128. **Ausgewählte Kapitel aus Werkzeugmaschinen.** Vortrag: Winter 2 St. Do. 8—10.
129. **Entwerfen von Werkzeugmaschinen.** 6 St. \*). W. u. S. Mo., Di., Fr. 16—18.

\*) Für die grundlegende Berechnung genügt das Belegen von 2 Übungsstunden.

\*\*) Im darauffolgenden Sommersemester wird hierfür „Kinematik“ zweistündig gelesen.

130. **Arbeiten im Versuchsfeld für Werkzeugmaschinen.** 6 St. Nach Vereinbarung.
131. **Fabrikbetriebslehre.** Vortrag: 2 St. W. Mo. 11—13; S. Di. 10—12.
132. **Fabrikanlagen und Fabrikeinrichtungen.** Vortrag: Winter 2 St. Mi. 8—10.
133. **Entwerfen von Fabrikanlagen.** Sommer 2 St. Do. 15—17.
134. **Arbeitsvorbereitung und Arbeitszeitermittlung.** Vortrag: Sommer 2 St. Mi. 8—10.
135. **Ausgewählte Kapitel aus der Fabrikbetriebslehre.** Vortrag: Sommer 2 St. So. 8—10.

#### o. Professor Dr.-Ing. Koeßler. Heizflächentechnik und Landfahrzeuge.

136. **Kolbendampfmaschinen.** Vortrag: Winter 2 St. Do. 11—13.
137. **Dampferzeuger.** Vortrag: Winter 2 St. Fr. 8—10.
138. **Kraft- und Wärmewirtschaft.** Vortrag: Sommer 2 St. Fr. 10—12.
139. **Heizung und Lüftung.** Vortrag: Winter 2 St. Di. 8—10.
140. **Industrielle Heizflächentechnik.** Vortrag: Sommer 2 St. Do. 10—12. Übungen: Sommer 1 St. Do. 12—13.
141. **Grundlagen des Landfahrzeugbaues.** Vortrag: Winter 2 St. Mo. 9—11.
142. **Eisenbahnfahrzeuge einschl. elektrische Bahnen.** Vortrag: Sommer 4 St. Mi. 11—13, Do. 8—10.
143. **Betrieb und Instandhaltung von Eisenbahnfahrzeugen.** Vortrag: Winter 1 St. Mo. 11—12.
144. **Kraftfahrzeuge.** Vortrag: Sommer 2 St. Fr. 8—10.
145. **Entwerfen von Kolbendampfmaschinen.** 6 St. \*). W. u. S. Mo., Do. 15—18.
146. **Entwerfen von Dampferzeugern.** 6 St. \*). W. u. S. Mo., Do. 15—18.
147. **Entwerfen von Heizungs- und Lüftungsanlagen.** 2 St. W. u. S. Mo. 15—17.
148. **Entwerfen von Eisenbahnfahrzeugen.** 6 St. \*). W. u. S. Mo., Do. 15—18.

#### o. Professor Dr.-Ing. Kritzler. Betriebswissenschaft und mech. Technologie.

149. **Grundzüge der Maschinenkonstruktion und Normung.** Vortrag: 1 St. Mo. 15—16. Übungen: Winter 4 St. Mo. 16—18, Do. 15—17. Sommer 3 St. Mo. 16—17, Do. 15—17.
150. **Technisches Zeichnen.** (Für Chemiker.) 4 St. W. u. S. Mo. 16—18, Do. 15—17.
151. **Grundzüge des Maschinenbaues.** (Für Bauingenieure und technische Physiker.) Vortrag: Sommer 2 St. Mo. 9—11.
152. **Grundzüge der Maschinenkonstruktion.** (Für Bauingenieure und technische Physiker.) Übungen: 2 St. W. u. S. Do. 15—17.
153. **Einführung in die Betriebswirtschaftslehre.** Vortrag: Winter 2 St. Mi. 11—13.
154. **Seminar für Betriebswirtschaftslehre.** Sommer 2 St. Mo. 17—19.  
Zum Verständnis erforderlich: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre.
155. **Mechanische Technologie.** Vortrag: Winter 3 St. Di. 10—12, Mi. 10—11. Sommer 2 St. Mi. 10—12. Übungen: 1 St. W. Mi. 10—11; S. Mi. 12—13.

\*) Für die grundlegende Berechnung genügt das Belegen von 2 Übungsstunden.



156. **Mechanische Technologie für Bauingenieure.** Vortrag: Sommer 2 St. Nach Vereinbarung.
157. **Metallographie.** Vortrag: Sommer 1 St. Di. 12—13.
158. **Metallographische Übungen I.** 2 St. }  
 159. **Metallographische Übungen II.** 4 St. } Nach Vereinbarung.
160. **Technologisches Praktikum für Fortgeschrittene.** 4 St. Nach Vereinbarung.
161. **Mensch und Arbeit in nationalsozialistischer Betriebsgemeinschaft.** Betriebsgemeinschaft, Betriebsführer, Freizeitgestaltung, Arbeitsgestaltung, Arbeitseinsatz, gesetzliche Grundlagen, Lohnproblem, Arbeitszeit, Betriebswirtschaftlichkeit. Vortrag: Winter 1 St. (14-tägig 2 St.) (gemeinsam mit Prof. Dr. Herwig). Do. 18—20.

Honorarprofessor Dr.-Ing. Niemann. Maschinenelemente und Hebezeuge.

162. **Maschinenelemente I.** Vortrag: Sommer 2 St. Fr. 8—10.  
 Zum Verständnis erforderlich: Technische Mechanik I und gleichzeitiges Hören der Technischen Mechanik II, sowie der Einführung in die Festigkeitslehre.
163. **Maschinenelemente II.** Vortrag: Winter 4 St. Mo. 11—13, Fr. 10—12. Sommer 2 St. Di. 10—12.  
 Zum Verständnis erforderlich: Maschinenelemente I und gleichzeitiges Hören der Technischen Mechanik III, sowie der Festigkeitslehre I.
164. **Übungen in Maschinenelementen.** 6 St. W. u. S. Mo., Do. 15—18.
165. **Hebezeuge.** Vortrag: 2 St. W. u. S. Mi. 10—12.
166. **Eisenkonstruktion der Hebezeuge.** Vortrag: Winter 1 St. Di. 12—13.
167. **Entwerfen von Hebezeugen.** 6 St. \*). W. u. S. Mo. u. Fr. 15—18.

o. Professor Dr.-Ing. Pfeleiderer. Strömungsmaschinen.

168. **Allgemeine Maschinenlehre.** Vortrag: Winter 3 St. Mi. 12—13, Di. 16—18.
169. **Strömungsmaschinen I.** (Grundzüge der Strömungslehre, Wasserkraftmaschinen, Kreiselpumpen und Kreiselpverdichter.) Vortrag: Winter 4 St. Di. 8—10, Do. 8—10. Sommer 2 St. Di. 8—10.
170. **Strömungsmaschinen II.** (Dampfturbinen.) Vortrag: Sommer 4 St. Mo. 10—12, Mi. 8—10.  
 Zum Verständnis erforderlich: für Studierende der Abteilung III: Strömungsmaschinen I, für Studierende der Abteilungen IV und VII: Allgemeine Maschinenlehre.
171. **Kolbenpumpen und Kolbenverdichter.** Vortrag: Sommer 2 St. Do. 8—10.
172. **Entwerfen von Wasserkraftmaschinen.** 6 St. \*).
173. **Entwerfen von Pumpen und Kompressoren.** 6 St. \*).
174. **Entwerfen von Dampfturbinen.** 6 St. \*).
175. **Regelung der Kraftmaschinen.** Vortrag: Winter 1 St. Do. 10—11. Übungen: Winter 1 St. Di. 18—19.
176. **Arbeiten im Versuchsfeld für Strömungsmaschinen und Dampferzeuger I.** Vortrag: Winter 1 St. Fr. 15—16. Übungen: Winter 2 St. Fr. 16—18.
177. **Arbeiten im Versuchsfeld für Strömungsmaschinen und Dampferzeuger II.** (Für Fortgeschrittene.) Übungen: nach Vereinbarung.

\*) Für die grundlegende Berechnung genügt das Belegen von 2 Übungsstunden.

**Dozenten.**

Beauftr. Dozent N. N. Schweißtechnik.

178. **Schweißtechnik I** (Elektrische Schweißung). Vortrag: Winter 2 St. Do. 15—17. Übungen: Winter 2 St. Do. 17—19.
179. **Schweißtechnik II** (Gasschmelzschweißung). Vortrag: Sommer 2 St. Do. 15—17. Übungen: Sommer 2 St. Nach Vereinbarung.
180. **Schweißungen im Stahlbau** (privat.). Vortrag: Winter 1 St. Di. 16—17.
181. **Schweißen von legierten Stählen und Nichteisenmetallen.** Vortrag: Sommer 1 St. Do. 11—12. Übungen: Nach Vereinbarung.
182. **Arbeiten im Versuchsfeld für Schweißtechnik.** (Für Fortgeschrittene.) Übungen: 4 St. Nach Vereinbarung.

Beauftr. Dozent Patentanwalt Dr.-Ing. Bock. Gewerbl. Rechtsschutz.

183. **Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes.** — Patentrecht, Gebrauchsmuster-, Warenzeichen- und Geschmacksmusterrecht. Vortrag: 1 St. W. u. S. Fr. 12—13.

Beauftr. Dozent Landesgewerberat Gerloff. Unfallverhütung.

184. **Unfallverhütung.** Vortrag: 1 St. W. u. S. Mo. 17—18.

Dozent Dr.-Ing. F. J. Hofmann. Betriebswissenschaft.

185. **Verwaltungslehre der Industrie** (privat., honorarfrei).  
 I. Teil. Vortrag: Winter 1 St. } So. 10—12.  
 II. Teil. Vortrag: Sommer 1 St. }
186. **Akkord- und Prämienberechnung** (privat., honorarfrei).  
 I. Teil. Vortrag: Winter 1 St. } So. 8—10.  
 II. Teil. Vortrag: Sommer 1 St. }

Dozent a. o. Professor Kändler. Maschinenelemente usw.

187. **Ausgewählte Kapitel aus den Maschinenelementen (Wälzlager, Gleitlager, Lagermetalle)** (privat.). Vortrag: Winter 1 St. (14-tgg. 2 St.) Mo. 11—13.
188. **Triebwerke** (privat., honorarfrei). Vortrag: Sommer 1 St. (14-tgg. 2 St.) So. 10—12.

Dozent Dr. Schnutenhaus. Betriebswirtschaftslehre.

189. **Grundzüge betriebswirtschaftlicher Organisationslehre** (privat., honorarfrei). Vortrag: Winter 2 St. Mo. 15—17.
190. **Die Werbung in der Wirtschaft** (privat., honorarfrei). Vortrag: Winter 1 St. Mo. 17—18.



191. **Grundbegriffe der Betriebswirtschaftslehre** (privat., honorarfrei). Vortrag: Sommer 1 St. Mo. 15—16.
192. **Geld-, Bank- und Börsenwesen in betriebswirtschaftlicher Betrachtung** (privat., honorarfrei). Sommer 2 St. Mo. 16—18.

Dozent Dr.-Ing. Schroeder. Betriebswissenschaft.

193. **Gestaltungslehre der Feinmechanik** (privat.). Vortrag: 2 St. Nach Vereinbarung.
194. **Übungen zur Gestaltungslehre der Feinmechanik** (privat.). 4 St. Nach Vereinbarung.
195. **Grundzüge der Schleiftechnik und Feinstbearbeitung** (privat.). Vortrag: Winter 2 St. Nach Vereinbarung.
196. **Übungen zur Schleiftechnik und Feinstbearbeitung** (privat.). 4 St. Nach Vereinbarung.
197. **Feinmechanik für Fernmeldetechniker** (privat.). Vortrag: Winter 2 St. Nach Vereinbarung.
198. **Konstruktionsübungen aus der Feinmechanik für Fernmeldetechniker** (privat.). 4 St. Nach Vereinbarung.

Dozent a. o. Professor Dr.-Ing. E. H. Schulz. Metallurgie.

199. **Metalle und Legierungen als Bau- und Werkstoff** (privat.). I. Teil: Vortrag: Winter 1 St. Do. 15—17. (14-tgg. 2 St.) II. Teil: Vortrag: Sommer 1 St. Di. 15—17. (14-tgg. 2 St.)

Beauftr. Dozent Dr.-Ing. Stöckmann. Landmaschinenbau.

200. **Allgemeiner Landmaschinenbau.** Vortrag: 2 St. W. u. S. Mo. 15—17.
201. **Spezieller Landmaschinenbau** (privat.). Vortrag: Winter 2 St. Mo. 17—19.
202. **Entwerfen von Landmaschinen** (privat.). Übungen: Winter 2 St. Nach Vereinbarung.
203. **Übungen im Landmaschinen-Institut Helmstedt** (privat., honorarfrei). Sommer 1 St. Nach Vereinbarung.

## Abteilung für Elektrotechnik.

### Planmäßige Professoren.

o. Professor Dr.-Ing. Marx. Hochspannungstechnik.

205. **Grundzüge der Elektrotechnik I.** (Für 3. u. 4. Abt.) Vortrag: Winter 2 St. Do. 8—10.
206. **Grundzüge der Elektrotechnik II.** (Für 3. u. 4. Abt.) Vortrag: Sommer 2 St. Mo. 10—12.

207. **Wechselströme I.** Vortrag: Winter 2 St. Di. 8—10.
208. **Wechselströme II.** Vortrag: Sommer 2 St. Do. 9—11. Übungen: Sommer 1 St. Do. 11—12.
209. **Elektrische Meßtechnik.** Vortrag: Sommer 2 St. Fr. 10—12.
210. **Elektrische Kraft- u. Verteilungsanlagen.** Vortrag: Winter 2 St. Fr. 9—11. Übungen: Winter 1 St. Fr. 11—12. (W.-S. 1935/36.) Im Wechsel mit Stromrichter\*).
211. **Entwerfen elektrischer Kraft- u. Verteilungsanlagen.** Übungen: Sommer 3 St. Mo., Do., Fr. 12—13. (W.-S. 1935/36.)
212. **Stromrichter.** Vortrag: Winter 2 St. Fr. 9—11. (W.-S. 1936/37.) Im Wechsel mit Elektrische Kraft- und Verteilungsanlagen\*).
213. **Hochspannungstechnik I.** Vortrag: Winter 2 St. Mi. 8—10.
214. **Hochspannungstechnik II.** Vortrag: Sommer 2 St. Di. 8—10.
215. **Meßtechnische Übungen I.** Winter oder Sommer 3 St. Mo., Di., Do., Fr. 15—18. Zum Verständnis erforderlich: Grundzüge der theoretischen und praktischen Elektrotechnik.
216. **Meßtechnische Übungen II.** 3 St. Mo., Di., Do., Fr. 15—18.
217. **Hochspannungspraktikum.** Übungen: Sommer 3 St. Nach Vereinbarung. Zum Verständnis erforderlich: Hochspannungstechnik I.
218. **Selbständige Laboratoriumsarbeiten in Meßkunde oder Hochspannungstechnik.** Nach Vereinbarung.

o. Professor Dr.-Ing. Pungs. Fernmelde- und Hochfrequenztechnik.

219. **Grundzüge der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik.** Vortrag: Winter 4 St. Mo., Di. 10—12. Übungen: Winter 1 St. Di. 12—13. Zum Verständnis erforderlich: Theorie der Elektrizität, Theorie der Wechselströme.
220. **Theorie der elektrischen Leitungen.** Vortrag: Sommer 2 St. Mo. 9—11. Übungen: Sommer 1 St. Mo. 11—12. Zum Verständnis erforderlich: Theorie der Wechselströme.
221. **Telegraphie und Telephonie auf Leitungen.** Vortrag: 2 St. (Beginn Sommer.) W. Do. 10—12; S. Mi. 8—10. Übungen: Winter 1 St. Do. 12—13. Zum Verständnis erforderlich: Theorie der Elektrizität, Grundzüge der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik und Theorie der elektrischen Leitungen.
222. **Hochfrequenztechnik** (insbesondere drahtlose Telegraphie und Telephonie). Vortrag: 2 St. W. Mi. 10—12; S. Di. 10—12. (Beginn Sommer.) Übungen: Winter 1 St. Mi. 12—13. Zum Verständnis erforderlich: Grundzüge der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik.
223. **Spezielle Anwendungsgebiete der Fernmeldetechnik** (privat., honorarfrei). Vortrag: Winter 1 St. Mo. 19—20.
224. **Entwerfen von Fernmeldeanlagen.** Übungen: 3 St. Nach Vereinbarung.

\*) Anm. zu 210, 211 und 212: Im Studienjahr 1935/36 werden die Vorlesungen und Übungen unter Nr. 210 und 211 abgehalten; Nr. 212 findet nicht statt. Im Studienjahr 1936/37 fallen Nr. 210 und 211 fort, es findet dann die Vorlesung Nr. 212 statt.



225. **Laboratorium I für Fernmeldetechnik.** Übungen: 3 St. Nach Vereinbarung. Zum Verständnis erforderlich: Grundzüge der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik.
226. **Laboratorium II für Fernmeldetechnik.** Übungen: Winter 3 St. Nach Vereinbarung.
227. **Laboratorium III für Fernmeldetechnik.** Übungen: Sommer 3 St. Nach Vereinbarung.
228. **Seminar für Fernmelde- und Hochfrequenztechnik** (privat., honorarfrei). (Mit Professor Dr. Habann.) Übungen: 1 St. Nach Vereinbarung.
229. **Selbständige Laboratoriumsarbeiten aus dem Gebiet der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik.** Nach Vereinbarung.

o. Professor Dr. techn. Unger. Elektromaschinenbau.

230. **Elektromaschinenbau.** Vortrag: 4 St. W. Di., Do. 8—10; S. Mi. 8—12, Fr. 8—10. Übungen: 1 St. W. Do. 12—13; S. Mi. 12—13.
231. **Elektrische Maschinen.** Vortrag: Winter 1 St. Fr. 12—13.
232. **Entwerfen elektrischer Maschinen.** Übungen: 8 St. W. Di. 10—11, Mi. 8—10, Do. 10—12, Fr. 10—12; S. Di. 8—10, Mi. 8—10, Do. 11—13, Fr. 10—12.  
Für einen kleinen Entwurf (Berechnung und Skizzen) brauchen nur 4 Stunden belegt zu werden.
233. **Grundzüge des Elektromaschinenbaues.** Vortrag: Winter 2 St. Fr. 8—10. Übungen: Winter 1 St. (Für Maschineningenieure.) Di. 12—13.
234. **Elementares Entwerfen elektrischer Maschinen.** Übungen: Sommer 2 St. Nach Vereinbarung.
235. **Übungen an elektrischen Maschinen I.** Sommer 3 St. Mo., Do., Fr. 15—18.  
Zum Verständnis erforderlich: Meßtechnische Übungen I und Vorlesung Elektrische Maschinen.
236. **Übungen an elektrischen Maschinen II.** Winter 3 St. Mo., Do., Fr. 15—18.
237. **Prüfen elektrischer Maschinen I.** Übungen: Sommer 3 St. Mo., Do., Fr. 15—18.  
Zum Verständnis erforderlich: Übungen an elektrischen Maschinen II.
238. **Prüfen elektrischer Maschinen II.** Übungen: Winter 3 St. Mo., Do., Fr. 15—18.
239. **Untersuchungen an elektrischen Maschinen.** Übungen: 3 St. Mo., Do., Fr. 15—18.
240. **Elektrische Bahnen.** Vortrag: Sommer 2 St. Do. 8—10. Übungen: Sommer 1 St. Do. 10—11.
241. **Entwerfen elektrischer Bahnen.** Übungen: Winter oder Sommer 3 St. Nach Vereinbarung.
242. **Maschinenelemente der Elektrotechnik.** Vortrag: Winter 2 St. Mi. 10—12.
243. **Umformer und Kommutatormaschinen.** Vortrag: Sommer 2 St. (S.-S. 1936). Di. 10—12. Im Wechsel mit Elektromotorische Antriebe.
244. **Elektromotorische Antriebe.** Vortrag: Sommer 2 St. Di. 10—12. Übungen: 1 St. Nach Vereinbarung. (S.-S. 1937).  
Im Wechsel mit Umformer und Kommutatormaschinen.

245. **Selbständige Laboratoriumsarbeiten aus dem Gebiete des Elektromaschinenbaus.** Nach Vereinbarung.
246. **Entwerfen elektrischer Antriebe.** Übungen: Winter oder Sommer 3 St. Nach Vereinbarung.

**Dozenten.**

Dozent a. o. Professor Dr. Habann. Schaltungslehre der Fernmeldetechnik.

247. **Allgemeine Schaltungslehre der Fernmeldetechnik** (Anwendung auf Selbstanschlußsysteme) (privat.). Vortrag: Winter 2 St. (W.-S. 1936/37). Mo. 8—10.
248. **Spezielle Schaltungslehre der Fernmeldetechnik** (Anwendung auf Selbstanschlußsysteme, Fernsteuerung, Fernmessung, Verstärkerämter) (privat.). Vortrag: Winter 2 St. (W.-S. 1935/36). Mo. 8—10.

Dozent a. o. Professor Hartig. Elektrotechnik.

249. **Elektrischer Antrieb von Kranen** (privat.). Vortrag: 2 St. W. u. S. Di. 17—19.
250. **Der Leistungsfaktor in Wechselstromanlagen** (privat.). Vortrag: Sommer oder Winter 1 St. Di. 19—20.
251. **Starkstromtechnik für Bauingenieure** (privat.). Vortrag: Winter 2 St. Do. 17—19.

Honorarprofessor Dr. Dr.-Ing. E. h. Pfanhauser. Technische Elektrochemie.

252. **Technische Elektrochemie** (unter Berücksichtigung der elektrochemischen Verfahren in der Industrie) (privat., honorarfrei). Vortrag: 2 St. (gemeinsam mit Dr. Kangro). W. u. S. So. 11—13.

**Abteilung für Chemie.**

**Planmäßige Professoren.**

o. Professor Dr. Fries. Anorganische und organische Chemie.

253. **Anorganische Chemie** (mit Experimenten). Vortrag: Sommer 6 St. Di, Do., Fr. 8—10.
254. **Organische Chemie** (mit Experimenten). Vortrag: Winter 5 St. Mo., Do. 8—10, Fr. 8—9.
255. **Arbeiten im chemischen Laboratorium.** (Die Labor. sind geöffnet von 8—13 u. 14—18, So. 8—12.)
256. **Chemisches Kolloquium** (zusammen mit Professor Dr. Wittig). Nach Verabredung (privat., honorarfrei.)



o. Professor Dr. Hilpert. Chemische Technologie.

257. **Chemische Technologie.** Vortrag: Winter 3 St. Di. 8—10, Mi. 8—9. Sommer 4 St. Di., Mi. 8—10.
258. **Analysen und Aufgaben aus der technischen Chemie.** Vortrag: 1 St. W. Mi. 9—10; S. Di. 10—11. Übungen: 5 St. Nach Vereinbarung. (Nur für Studierende, welche das organische und physikalisch-chemische Praktikum abgeschlossen haben).
259. **Kolloquium über chemische Technologie** gemeinsam mit Dr. Kangro (privat., honorarfrei). Do. 18—20.
260. **Arbeiten im Laboratorium für chemische Technologie.** (Die Laboratorien sind geöffnet von 9—13 und 15—19, So. 9—12.)
261. **Praktischer Kurs zur Kenntnis und chemischen Prüfung von Materialien** (besonders für Studierende anderer Abteilungen). Übungen: 3 St. Nach Vereinbarung.

o. Professor Dr. Roth. Physikalische Chemie und Elektrochemie.

262. **Physikalische Chemie.** Vortrag: Sommer 4 St. Mo., Di., Do., Fr. 12—13.
263. **Elektrochemie.** Vortrag: Winter 3 St. Mi. 11—12, Do., Fr. 12—13.
264. **Metallurgie.** Vortrag: Winter 2 St. Di., Fr. 15—16.
265. **Grundzüge der Chemie** (privat.). (Für Studierende der II. bis IV. Abteilung.) Vortrag: 2 St. W. Mo. 17—19, S. Do., Fr. 17—18. Im Winter: Grundgesetze, Chemie der Nichtmetalle. Im Sommer: Chemie der Metalle, Kolloidchemie, organische Chemie.
266. **Mathematisch-chemisches Seminar für Anfänger.** Winter 1 St. Do. 17—18.
267. **Mathematisch-chemisches Seminar für Fortgeschrittene.** Sommer 1 St. Di. 18—19.
268. **Arbeiten im Laboratorium für physikalische Chemie und Elektrochemie.** (Physikalisch-chemisches Praktikum für Anfänger und für Fortgeschrittene; selbständige Arbeiten für Diplomkandidaten und Doktoranden.) (Die Labor. sind geöffnet von 9—13 und 15—19, So. 9—12.)

o. Professor N. N. Mineralogie und Geologie.

269. **Grundzüge der Mineralogie.** (Für Bauingenieure.) Vortrag: Winter 1 St. Do. 10—11.
270. **Mineralogie.** (Für Chemiker und Naturwissenschaftler.) Vortrag: Winter 3 St. Mo., Di., Mi. 11—12.
271. **Geologie I.** (Dynamische, petrographische und tektonische Geologie.) Vortrag: Winter 2 St. Mo., Do. 15—16.
272. **Geologie II.** (Historische Geologie.) Vortrag: Sommer 3 St. Mo., Di. 11—12, Fr. 10—11.
273. **Mineralogische Übungen.** (Für Chemiker und Naturwissenschaftler.) a) Kleines Praktikum: 4 St., b) Großes Praktikum: 8 St. Mo. 9—12, Di. 9—10, Do. 11—12.
274. **Mineralogische und geologische Übungen.** (Für Bauingenieure.) Winter 1 St. Sommer 2 St.

275. **Geologische Übungen und Arbeiten.** a) Kleines Praktikum: 4 St., b) Großes Praktikum: 8 St. Mo., Di., Mi., Fr. 9—11.
276. **Paläontologische Übungen.** 2 St. oder mehr. Fr. 15—17.
277. **Geologisches Kolloquium** (privat., honorarfrei). Im Winter nach Vereinbarung.

Dozenten.

Dozent Dr. Eilert. Physikalische Chemie und Elektrochemie.

278. **Theoretische Grundlagen physikalisch-chemischer und elektrochemischer Messungen** (privat., honorarfrei). Vortrag: Winter 1 St. Do. 16—17.
279. **Theorien über die Vorgänge bei industriellen elektrochemischen Verfahren** (privat., honorarfrei). Vortrag: Sommer 1 St. Mo. 16—17.

Dozent a. o. Professor Dr. Gehring. Landwirtschaftliche Chemie.

280. **Bodenbakteriologie** (privat.). Vortrag: Winter 2 St. Do. 15—17.
281. **Chemie des Ackerbodens** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St. Fr. 16—18.
282. **Praktikum in Agrikulturchemie** (privat.). Ganztägig. Nach Vereinbarung.

Dozent Dr. Kangro. Physikalische Chemie und Elektrochemie.

283. **Einführung in die elementare Thermodynamik (Chemisch-technische wichtige Gleichgewichte)** (privat.). Vortrag: Winter 2 St. Mo., Di. 18—19.
284. **Phasenlehre mit besonderer Berücksichtigung ihrer technischen Anwendungen** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St. Mo., Di. 18—19.
285. **Technische Elektrochemie** (unter Berücksichtigung der elektrochemischen Verfahren i. d. Industrie) (priv., honorarfrei). Vortrag: 2 St. (gemeinsam m. Prof. Dr. Pfanhauser). W. u. S. So. 11—13.
286. **Kolloquium über chemische Technologie** (privat., honorarfrei), (gemeinsam mit Professor Dr. Hilpert). 1 St. (14-tgg. 2 St.). Do. 18—20.

Dozent a. o. Professor Dr. Krauss. Anorg. Chemie.

287. **Einführung in das chemische Praktikum.** (Für Anfänger.) Vortrag 2 St. W. Mo. 17—19; S. Di. 10—11, Mi. 12—13.
288. **Praktische Anleitung zur Vorprobenanalyse** (privat.). Sommer 2 St. Do. 18—20.
289. **Ausgewählte Kapitel a. d. anorganischen Chemie** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St. Mo. 11—12.
290. **Anorganische Chemie** (privat.). (Für Fortgeschrittene.) Vortrag: Winter 2 St. Di., Mi. 8—9.
291. **Seminar für Doktoranden** (privat., honorarfrei). 2 St. W. u. S. Di. 18—20.
292. **Chemische Fragen des Luftschutzes** (allgemeinverständlich) (privat.). Vortrag: Winter 1 St. Di. 17—18.



Dozent a. o. Professor Dr. Kumm. Geologie und Lagerstättenlehre.

293. **Minerallagerstättenlehre I.** Allgemeiner Teil (privat.). Mit Exkursionen. Vortrag: Sommer 1 St. Mo. 12—13.
294. **Minerallagerstättenlehre II.** Spezieller Teil (privat.). Vortrag: Winter 2 St. Do., Fr. 12—13.
295. **Übungen im Zeichnen von geologischen Karten und Profilen** (privat.). Winter 2 St. Do. 16—18.
296. **Geologie des Grundwassers** (privat.). Mit Exkursionen. Vortrag: Sommer 1 St. Mi. 12—13.
297. **Geologie und Bodengestaltung von Braunschweig und Umgebung** (privat.). (Mit Exkursionen.) Vortrag: Sommer 1 St. Do. 12—13.

Dozent a. o. Professor Dr. F. J. Meyer. Botanik.

299. **Allgemeine Pflanzengeographie** (privat.). Vortrag: Winter 2 St. Di. 15—17.
300. **Ausländische Nutzpflanzen, unter besonderer Berücksichtigung der tropischen und subtropischen Kulturpflanzen** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St. Do. 16—17.
301. **Pflanzengeographische Exkursionen** (privat.). Nach Vereinbarung.

Beauftr. Dozent a. o. Professor Prosektor Dr. med. W. H. Schultze.

Gewerbekrankheiten und Bakteriologie.

302. **Bakteriologie.** Vortrag: Winter 1 St. Di. 17—18.
303. **Bakteriologische Übungen.** (Für Chemiker, Apotheker und Ärzte.) Sommer 2 St. Di. 16—18.
304. **Gewerbekrankheiten und deren Verhütung.** Vortrag: Winter 1 St. Di. 18—19. (Außerdem Besichtigung gewerblicher Betriebe.)

Dozent Dr. Steinhoff. Chemische Technologie.

305. **Wärme- und Kälteschutz** (privat.). Vortrag: Winter 1 St. Do. 10—12.
306. **Feuerungstechnik und Ofenbaustoffe** (privat.). Vortrag: Winter 1 St. Do. 8—10.
307. **Hydraulische Bindemittel** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St. Mo. 15—16.
308. **Die Arbeitsmethoden der keramischen Industrie** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St. Mo. 16—17.

Beauftr. Dozent Studienrat Dr. Weisel. Mathematik.

309. **Mathematik für Chemiker.** Vortrag: Winter 3 St. Di. 18—19, Fr. 17—19.
310. **Elementare Zahlentheorie und Algebra** (für Studierende der Erziehungswissenschaften). Vortrag: Sommer 3 St. Übungen: Sommer 1 St. Di. 16—18, Fr. 16—18.

a. o. Professor Dr. Wittig. Chemie.

311. **Chemie der Komplexverbindungen.** Vortrag: Winter 1 St. Mo. 8—9.
312. **Praktikum für Färberei und Zeugdruck.** Winter 4 St. Nach Vereinbarung.
- 312a. **Chemie der heterozyklischen Verbindungen.** Vortrag: Sommer 2 St. Mo. 9—11.
313. **Chemisches Kolloquium** (gemeinsam mit Prof. Dr. Fries) (privat., honorarfrei). 2 St. Fr. 18—20.
314. **Organisch-chemisches Seminar** (privat.). Winter 2 St. So. 9—11.

**Abteilung für Pharmazie und Lebensmittelchemie.**

**Planmäßige Professoren.**

o. Professor Dr. Horrmann.

Pharmazeutische Chemie, Lebensmittelchemie und Pharmakognosie.

315. **Gerichtliche Chemie.** Vortrag: Winter 1 St. Di. 12—1.
316. **Grundzüge der Maßanalyse.** Vortrag: Sommer 1 St., Mi. 12—1.
317. **Pharmazeutische Chemie.**  
I. Vortrag: 4 St. S. Di. Mi. Do. Fr. 10—11;  
II. Vortrag: 4 St. W. Di. Mi. Do. Fr. 10—11;  
III. Chemie der pflanzlichen Inhaltsstoffe. Vortrag: 2 St. S. Mo. 10—11, Fr. 12—13.  
IV. Synthetische Arzneimittel. Vortrag: 2 St. W. Mo. und Mi. 12—13.
318. **Arbeiten im Laboratorium für pharmazeutische Chemie.** (Die Laboratorien sind geöffnet: S. v. 7—1 u. 2—5; W. v. 8—1, 2—5 u. So. 8—12.)
319. **Pharmazeutische Gesetzkunde und Geschichte der Pharmazie** (privat., honorarfrei). Vortrag: Sommer 1 St. Di. 12—1.
320. **Seminar für praktische Pharmazie.** (Gemeinsam mit Apotheker Dr. Kern und unter Hinzuziehung von prakt. Apothekern privat., honorarfrei).  
a) D. A. B. VI, Gesetzkunde, Standesfragen: Sommer 2 St. Di. 15—17.  
b) D. A. B. VI, Homöopathie, galen. Zubereitungen und Spezialitäten: Winter 2 St. Nach Vereinbarung.
321. **Untersuchung von Lebensmitteln** (mit Besichtigungen von Betrieben). Vortrag: Winter 2 St. Nach Vereinbarung.
322. **Abwasserreinigung und Abwasserbeseitigung.** Vortrag: Sommer 1 St. Mo. 12—13.
323. **Chemische Untersuchung von Wasser und Abwasser.** Vortrag: Sommer 1 St. Nach Vereinbarung.
324. **Gesetze und Rechtsprechung betr. den Verkehr mit Lebensmitteln.** Seminar (privat., honorarfrei). Nach Übereinkunft.
325. **Arbeiten im Laboratorium für Lebensmittelchemie.**
326. **Grundlagen und Anwendung physikalisch-chemischer Methoden in der Pharmazie.** Vortrag: Winter 1 St. Fr. 12—13.
327. **Untersuchungen von Trinkwasser und von pharmazeutisch wichtigen Lebensmitteln.** Übungen: Winter 3 St. So. 9—12.



o. Professor Dr. Jaretsky

Pharmakognosie und Botanik (Botanik zur Zeit in Vertr.).

328. **Pharmakognosie.** Vortrag: 3 St. W. Mo., Di., Do. 11—12. S. Mo., Do., Fr. 11—12.  
 329. **Pharmakognostisches Praktikum I.** (Erforderlichenfalls in mehreren Kursen.)  
 4 St. W. u. S. Di. 15—19.  
 330. **Pharmakognostisches Praktikum II.** (Erforderlichenfalls in mehreren Kursen.)  
 4 St. W. u. S. Mo. 15—19.  
 331. **Pharmakognostisches Praktikum III.** (Erforderlichenfalls in mehreren Kursen.)  
 4 St. W. u. S. Do. 15—19.  
 Zum Verständnis der pharmakogn. Praktika erforderlich: Botan.-mikroskop. Übungen I und II.  
 332. **Pharmakognostisches Praktikum IV.** (Für Fortgeschrittene.) Winter 4 St.  
 (Zeit nach Übereinkunft).  
 333. **Arbeiten im pharmakognostischen Laboratorium.** Ganztägig.  
 334. **Aussprache über pharmazeutisch wichtige Drogen** (für Examenssemester)  
 (privat., honorarfrei). Vortrag: 1 St. W. u. S. Do. 12—13.  
 335. **Allgemeine Botanik.** Vortrag: Sommer 2 St. Di. 7—8, Mi. 8—9.  
 336. **Spezielle Botanik.** Vortrag: Winter 2 St. Mi. 9—10, Fr. 9—10.  
 337. **Demonstration offizineller Pflanzen** (privat.). Sommer 1 St. Nach Übereinkunft.  
 338. **Botanisch-mikroskopische Übungen I.** (Für Anfänger.) 2 St. S. Mi. 9—11; W.  
 Mi. 10—12.  
 339. **Botanisch-mikroskopische Übungen II.** (Für Geübtere.) 2 St. S. Fr. 9—11; W.  
 Fr. 10—12.  
 340. **Anatomisch-physiologisches Praktikum** (privat.). 4 St. Nach Übereinkunft.  
 341. **Mikroskopische Untersuchungen pflanzlicher Lebensmittel.**  
 Übungen: Winter 6 St. Nach Übereinkunft.  
 342. **Übungen im Bestimmen von Blütenpflanzen.** Sommer 1 St., Di. 12—13.  
 342a. **Systemkunde mit praktischen Übungen im Pflanzenbestimmen.** Vortrag: Sommer  
 1 St. (Für Studierende der Erziehungswissenschaften). Fr. 12—13.

Dozent.

Beauftr. Dozent Apotheker Dr.-Ing. Kern. Pharmazie.

343. **Harnanalyse und andere physiologisch-chemische Untersuchungen** (privat.).  
 Vortrag: 1 St. W. So. 8—9; S. So. 7—8.  
 344. **Analytische Chemie.** Vortrag: 2 St., Di. und Fr. 17—18.  
 345. **Praktische Übungen in der Harnanalyse (einschließlich Sedimentuntersuchung)**  
 (privat., honorarfrei). 1 St. W. So. 9—10; S. So. 8—9.  
 346. **Sterilisationsübungen** (privat.). 1 St. W. Fr. 8—9; S. Fr. 7—8.  
 347. **Seminar für praktische Pharmazie.** (Gemeinsam mit Prof. Dr. Horrmann usw.).  
 Siehe unter Nr. 320.  
 348. **Praktikum der prakt. Pharmazie für Fortgeschrittene** (nach dem Staatsexamen)  
 nach Verabredung (privat., honorarfrei).

Abteilung für Mathematik, Physik und Luftfahrt.

Planmäßige Professoren.

o. Professor Dr. Diesselhorst. Physik.

349. **Experimentalphysik I** (Elektrizität und Magnetismus). Vortrag: Winter 4 St. Mo.,  
 Di., Do., Fr. 12—13.  
 350. **Experimentalphysik II** (Experimentelle Dynamik und Hydrodynamik). Vortrag:  
 Sommer 2 St. Mo., Di. 12—13.  
 351. **Experimentalphysik III** (Wärme, Mol.-Phys., Optik). Vortrag: Sommer 2 St. Do.,  
 Fr. 12—13.  
 352. **Vektorrechnung** (mit Anwendungen, insbesondere aus der Mechanik). Vortrag:  
 Winter 1 St. Mo. 8—9.  
 353. **Einführung in die Theorie der Elektrizität.** Vortrag: Sommer 4 St. Mo., Di.,  
 Mi., Do. 8—9.  
 354. **Ausgewählte Abschnitte aus der theoretischen Physik.** Vortrag: Winter 2 St.  
 Do. u. Fr. 8—9.  
 355. **Physikalisches Praktikum I.** }  
 356. **Physikalisches Praktikum II.** } W. u. S. Di., Fr. 14—17.  
 357. **Physikalisches Kolloquium.** Alle 14 Tage 2 St. (privat., honorarfrei). Nach Ver-  
 einbarung.

o. Professor Dr. Eisenmann.

Technische Mechanik und Flugtechnik.

358. **Technische Mechanik I.** Vortrag: Winter 3 St. Seminarist. Übungen:  
 Winter 1 St. Mo. 9—11, Do. 10—12.  
 359. **Technische Mechanik II.** Vortrag: Sommer 2 St. Seminarist. Übungen:  
 Sommer 1 St. Di. 11—12, Do. 10—12.  
 360. **Technische Mechanik III.** Vortrag: Winter 3 St. Seminarist. Übungen:  
 Winter 1 St. Di. 12—13, Mi. 8—10.  
 361. **Hydrodynamik.** Vortrag: Sommer 2 St. Seminarist. Übungen: Sommer 1 St.  
 Mi. 9—11, Fr. 12—13.  
 362. **Graphische Statik.** Vortrag: Sommer 2 St. Di. 8—10. Übungen: Sommer 2 St.  
 Di. 15—17.  
 363. **Statik der Baukonstruktionen I.** Vortrag: Winter 2 St. Fr. 8—10. Übungen:  
 Winter 4 St. Di., Fr. 16—18.  
 364. **Statik der Baukonstruktionen II.** Vortrag: Sommer 2 St. Fr. 9—11. Seminar,  
 u. Übungen: Sommer 4 St. Di., Fr. 16—18.  
 365. **Sondergebiete aus der Statik, im besonderen Statik der Vollwandsysteme**  
 (privat.). Vortrag: Winter 1 St. Übungen: Winter 1 St. Di. 16—18.  
 366. **Seminar zur Statik der Baukonstruktionen.** Winter 1 St. Di. 17—18.



367. **Fluglehre und Flugzeugbau** (privat.). Vortrag: 2 St. W. Mi., Fr. 12—13; S. Mo. 15—16, Do. 12—13. Übungen: 2 St. Fr. 16—18.
368. **Flugtechnisches Praktikum**. Versuche am Windkanal und am Flugzeug (privat.). (Honorarfrei für Teilnehmer an Vortrag und Übungen für Flugzeugbau.) Nach Vereinbarung.

a. o. Professor Dr.-Ing. Föppl.

**Technische Mechanik und Stoffkunde.**

369. **Einführung in die Festigkeitslehre**. Vortrag: Sommer 1 St. Übungen: Sommer 1 St. Fr. 10—12.
370. **Festigkeitslehre I**. Vortrag: Winter 2 St. Fr. 8—10. Übungen: Winter 1 St. Do. 8—9.
371. **Festigkeitslehre II**. Vortrag: Sommer 2 St. Mo. 8—10.
372. **Technische Schwingungslehre**. Vortrag: Sommer 2 St. Do. 16—18.
373. **Massenkräfte und Massenausgleich**\*). Vortrag: Winter 1 St. Di. 12—13.
374. **Arbeiten im Festigkeitslaboratorium für Bauingenieure**. Übungen mit Vorträgen: Sommer durchschnittlich 2 St. nach Vereinbarung.
375. **Arbeiten im Laboratorium für Festigkeitslehre und Schwingungstechnik**. Winter 2 St. nach Vereinbarung.

o. Professor Dr. Friedrichs. **Mathematik.**

376. **Höhere Mathematik I**. Vortrag: Winter 5 St. Übungen: Winter 3 St. Mo. 8—9, Di. 8—10, Mi. 8—11 und Fr. 8—10.
377. **Höhere Mathematik II**. Vortrag: Sommer 5 St. Übungen: Sommer 2 St. Mo. 8—10, Mi. 7—9, Do. 7—8, Di. 17—19.
378. **Höhere Mathematik III**. Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 1 St. Do. 10—12 u. 17—18.
379. **Differentialgleichungen der Physik**\*\*). Vortrag: Sommer 2 St. Do. 18—20.
380. **Ausgleichsprobleme nach der Heaviside-Rechnung**. Vortrag: Sommer 2 St. Di. 19—21.
381. **Seminar über Sondergebiete der mathematischen Physik** (privat., honorarfrei) Winter 1 St. Fr. 17—18.

o. Professor Dr. Gehlhoff. **Volkswirtschaftslehre.**

382. **Allgemeine Volkswirtschaftslehre**. Vortrag: Sommer 3 St. Do. 17—19, Fr. 17—18.
383. **Volkswirtschaftspolitik** (außer Sozial- und Agrarpolitik). Vortrag: Winter 2 St. Do., Fr. 18—19.

\*) Im Wintersemester 1936/37 folgt: Aerodynamik. Vortrag: Winter 1 St.

\*\*) Im Sommer 1937 statt dieser Vorlesung: Funktionen von komplexen Veränderlichen.

384. **Sozialpolitik**. Vortrag: Winter 1 St. Fr. 17—18.
385. **Agrarpolitik**. Vortrag: Sommer 1 St. Fr. 18—19.
386. **Finanzwissenschaft**. Vortrag: Winter 1 St. Do. 17—18.
387. **Volkswirtschaftliche Übungen für Anfänger**. 2 St. W. u. S. Do. 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—21.
388. **Volkswirtschaftliche Übungen für Fortgeschrittene**. 2 St. W. u. S. Fr. 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—21.

o. Professor Dr. Koppe. **Luftfahrtmeßtechnik und Flugmeteorologie.**

389. **Flug und Landung im Nebel**. Vortrag: Winter 1 St.<sup>1)</sup>. Di. 15—16.
390. **Wettervorhersage**. Vortrag: Winter 1 St.<sup>2)</sup>. Di. 16—17.
391. **Messungen an Luftfahrzeugen**. Vortrag: Sommer 1 St.<sup>3)</sup>. Di. 8—9.
392. **Klima und Luftverkehr**. Vortrag: Sommer 1 St.<sup>4)</sup>. Di. 9—10.
393. **Übungen in Luftfahrtmeßtechnik**. 2 St. W. Fr. 15—17; S. Di. 15—17.
394. **Übungen in Flugmeteorologie**. 2 St. W. Fr. 17—19; S. Di. 17—19.
395. **Kolloquium über Fragen des praktischen Luftverkehrs** (privat., honorarfrei). Winter 2 St. Nach Vereinbarung.

o. Professor Dr. Timerding. **Darstellende Geometrie.**

396. **Darstellende Geometrie**. Vortrag: Winter 3 St. Mo. 11—12, Fr. 10—12. Sommer 2 St. Do. 8—10. Übungen: Winter 3 St., Sommer 2 St. W. u. S. So. 8—13.
397. **Perspektive und Schattenlehre**. Vortrag: Sommer 2 St. Di. 9—11. Übungen: Sommer 2 St. So. 8—10.
398. **Ausgewählte Kapitel aus der Darstellenden Geometrie für Bauingenieure**. Vortrag: Sommer 2 St. Fr. 8—10. Übungen: Sommer 2 St. So. 10—12.
399. **Analytische Mechanik**. Vortrag: Winter 2 St. Di. 15—17.
400. **Projektive Geometrie**. Vortrag: Sommer 2 St. Fr. 18—20.
401. **Einführung in die Differentialgeometrie**. Vortrag: Winter 2 St. Fr. 15—17.

o. Professor N. N. **Luftfahrtwesen A.**

o. Professor N. N. **Luftfahrtwesen B.**

a. o. Professor N. N. **Luftfahrtwesen C.**

o. Professor N. N. **Triebwerkslehre der Luftfahrzeuge.**

**Dozenten.**

Dozent a. o. Professor Oberstudiendirektor Dr. Bergwitz. **Physik.**

402. **Elektrische Leitung in Gasen** (mit Versuchen). Vortrag: Winter 2 St. Di. 16—18.
403. **Radioaktivität mit Anwendungen** (mit Versuchen). Vortrag: Sommer 2 St. Fr. 16—18.

<sup>1)</sup> Im Winter 1936/37: Luftnavigation. — <sup>2)</sup> Im Winter 1936/37: Luftmeereskunde

<sup>3)</sup> Im Sommer 1936: Luftfahrtmeßtechnik. — <sup>4)</sup> Im Sommer 1937: Flugmeteorologie.



404. **Physik der Röntgenstrahlen.** Vortrag: Winter 1 St. Fr. 16—17.  
 405. **Anwendung der Röntgenstrahlen.** Vortrag: Sommer 1 St. Fr. 18—19.  
 406. **Elektronisch-radiologisches Praktikum.** Winter und Sommer je ein Nachmittag.

Dozent Studienrat Dr. Groeneveld. Praktische Mathematik.

407. **Praktische Mathematik** (privat.). (Graphische und numerische Rechenmethoden mit Anwendungen.) Vortrag: Winter 2 St. Mo. 15—17.

Beauftr. Dozent Oberassistent Dr. Hübner. Atomphysik und Optik.

408. **Reflexion, Absorption und Dispersion** (mit Experimenten). Vortrag: Winter 2 St. Seminaristische Übungen: Winter 1 St. Mo. 17—18, Do. 17—18 u. Fr. 9—10.  
 409. **Grundlagen der Atomphysik.** Vortrag: Sommer 2 St. Seminaristische Übungen: Sommer 1 St. Di. 17—18, Mi. 9—10, Fr. 8—9.

Dozent Dr. Lübecke. Technische Physik.

410. **Technische Elektronik I (Ventile und Gleichrichter).** Vortrag: Winter 2 St. (Alle 14 Tage.) So. 9—11.  
 411. **Übungen zur technischen Elektronik I.** Winter 2 St. (Alle 14 Tage.) So. 11—13.  
 412. **Technische Elektronik II (Elektronenröhren).** Vortrag: Sommer 2 St. (Alle 14 Tage.) So. 8—10.  
 413. **Übungen zur technischen Elektronik II.** Sommer 2 St. (Alle 14 Tage.) So. 10—12.  
 414. **Physikalisches Kolloquium** (privat., honorarfrei). 2 St. (Alle 14 Tage.) (Gemeinsam mit Prof. Dr. Diesselhorst.) Nach Vereinbarung.

Beauftr. Dozent Arbeitsgerichtsdirektor Meyer. Sozialversicherung.

415. **Arbeitsrecht und Sozialversicherung.** Vortrag: 2 St. W. u. S. Di. 17—19.

a. o. Professor Dozent Dr. Dr. Rautmann. Flugmedizin.

416. **Einführung in die Anatomie und Physiologie des menschlichen Organismus** (mit besonderer Berücksichtigung flugmedizinischer Fragen) (privat.) Vortrag: 1 St. W. u. S. Mi. 8—9.

Beauftr. Dozent Oberlandesgerichtsrat Dr. Dötzer. Rechtswissenschaft.

417. **Der nationalsozialistische Staat.** Vortrag: 2 St. W. u. S. Mo. 15—17.  
 418. **Grundzüge des Staats- und Verwaltungsrechts, des bürgerlichen Rechts und der sozialen Gesetzgebung.** Vortrag: Winter 1 St. Mo. 17—19.  
 419. **Rechtsformen industrieller Unternehmungen.** Vortrag: Winter 2 St. Fr. 17—19.  
 420. **Rechtsfragen aus dem täglichen Leben, dem Recht der Schuldverhältnisse entnommen.** Vortrag: Sommer 2 St. Mo. 17—18.  
 421. **Der Konkurs.** Vortrag: 1 St. W. Fr. 19—20; S. Mo. 18—19.

Dozent Dr. Uhden. Geographische Grundlagen des Flugwesens.

422. **Geographie der Menschenrassen** (privat., honorarfrei). Vortrag: Winter 2 St. Do. 18—20.  
 423. **Neger-Afrika** (privat., honorarfrei). Vortrag: Sommer 2 St. Do. 16—18.

Beauftr. Dozent Dr.-Ing. Wieneke. Segelflugzeugbau.

- 423a. **Segelflugzeugbau** (honorarfrei). Vortrag: 1 St. W. u. S. Di. 19—20. Übungen: 2 St. Nach Vereinbarung.

**Abteilung für Kulturwissenschaften.**

**Planmäßige Professoren.**

a. o. Professor Dr. Berger. Theoretische Pädagogik.

424. **Einführung in das erziehungswissenschaftliche Studium.** Vortrag: Sommer 1 St. Do. 12—13.  
 425. **Geschichte der Pädagogik.** Vortrag: Sommer 2 St. Mi. 8—10.  
 426. **Allgemeine Erziehungswissenschaft.** Vortrag: Sommer 3 St. Di. 8—10, Fr. 12—13.  
 427. **Pädagogik der Gegenwart.** Vortrag: Winter 2 St. Fr. 11—13.  
 428. **Bildungsorganisation und Bildungsverfahren.** Vortrag: Sommer 2 St. Do. 8—10.  
 429. **Germanisch-deutsche Weltanschauung von der germanischen Frühzeit bis zur Gegenwart.** Arbeitsgemeinschaft für Fortgeschrittene. Sommer 2 St. Nach Vereinbarung.  
 430. **Die Bedeutung der Rasse für die völkische Weltanschauung.** Arbeitsgemeinschaft für Fortgeschrittene. Winter 2 St. Nach Vereinbarung.  
 431. **Übungen zur Geschichte der Pädagogik.** Winter 2 St. Mo. 10—12.  
 432. **Übungen zu einer völkisch-pädagogischen Anthropologie.** Winter 2 St. Di. 10—12.  
 433. **Übungen zu E. Kriecks nationalpolitischer Erziehungslehre.** Sommer 2 St. Mi. 10—12.  
 434. **Übungen zur systematischen Erziehungswissenschaft: Völkische Lebensgemeinschaft und Erziehung.** Winter 2 St. Di. 8—10.

a. o. Professor Herwig. Psychologie.

435. **Grundfragen und Methoden der Psychologie.** Vortrag: Sommer 2 St. Di. 10—12.  
 436. **Psychologische Übungen für Anfänger.** Sommer 2 St. Di. 8—10.  
 437. **Psychologische Übungen** (Methoden und Beobachtungsschulung). Winter 2 St. Do. 11—13.



438. **Kinder- und Jugendpsychologie.** Vortrag: Winter 2 St. Di. 8—10.  
 439. **Typen- und Charakterlehre.** Vortrag: Sommer 2 St. Mo. 10—12.  
 440. **Pädagogische Psychologie.** Vortrag: Winter 2 St. Mo. 8—10.  
 441. **Pädagogisch-psychologische Übungen.** Vererbung seelischer Anlagen, Vererbung und Erziehung, Rassenseelenkunde. Sommer 2 St. Mo. 16—18.  
 442. **Experimentelle Übungen für Fortgeschrittene.** Sommer 2 St. Mi. 8—10.  
 443. **Übungen über Intelligenzuntersuchungen.** Winter 2 St. Mo. 10—12.  
 444. **Anleitung zu selbständigen Arbeiten für Fortgeschrittene.** Übungen: 2 St. Nach Vereinbarung.  
 445. **Psychologisches Kolloquium** (Probleme der neueren Psychologie, Sozialpsychologie). Winter 2 St. Nach Vereinbarung.  
 446. **Psychologie der Arbeit I** (Eignung und Anlernung). Vortrag: Winter 2 St. Do. 15—17.  
 447. **Psychologie der Arbeit II** (Arbeitsverfahren und Reklame). Vortrag: Sommer 2 St. Do. 17—19.  
 448. **Mensch und Arbeit in nationalsozialistischer Betriebsgemeinschaft,** Betriebsgemeinschaft, Betriebsführer, Freizeitgestaltung, Arbeitsgestaltung, Arbeitseinsatz, gesetzliche Grundlagen, Lohnproblem, Arbeitszeit, Betriebswirtschaftlichkeit. Vortrag: Winter 1 St. (14-tägig 2 St.) (gemeinsam mit Professor Dr. Kritzler). Do. 19—20.  
 449. **Anleitungen zu psychologischen Untersuchungen.** Übungen: 2 St. Nach Vereinbarung.

o. Professor Dr. Hoppe. Deutsche Sprache und Literatur.

450. **Einführung in die deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft** (unter besonderer Berücksichtigung der unterrichtlichen Zielsetzungen). Vortrag: Sommer 2 St. Mo. 10—12.  
 451. **Übungen zur Methodenlehre der Literaturwissenschaft.** Sommer 2 St. Mi. 10—12.  
 452. **Geschichte der deutschen Sprache.** Vortrag: Winter 2 St. Di. 10—12.  
 453. **Die Ausdruckswerte der deutschen Sprache.** Übungen: Winter 2 St. Fr. 11—13.  
 454. **Die Dichtung in Niedersachsen** (privat.). Übungen: Winter 2 St. Fr. 9—11.  
 455. **Von der germanischen Frühzeit bis zur ritterlich-höfischen Dichtung.** Vortrag: Sommer 2 St. Di. 10—12.  
 456. **Die Dichtung der deutschen Aufklärung und des Sturmes und Dranges.** Vortrag: Winter 2 St. Mi. 10—12.  
 457. **Die deutsche Klassik und Romantik.** Vortrag: Sommer 2 St. Fr. 11—13.  
 458. **Die völkische Dichtung in der Gegenwart.** Übungen: Winter 2 St. Do. 9—11.  
 459. **Die Bildungswerte der Dichtung im Deutschunterricht.** Vortrag: Sommer 2 St. Fr. 8—10.  
 460. **Die deutsche Ballade.** Übungen: Winter 2 St. Di. 8—10.  
 461. **Proseminar: Das heldische Lebensideal in der deutschen Dichtung.** Übungen Sommer 2 St. Do. 10—12.

462. **Seminar: Das Märchen in Forschung und Unterricht.** Übungen: Winter 2 St. Do. 11—13.  
 463. **Literarische Arbeitsgemeinschaft** (privat.). Übungen: 2 St. W. Di. 15—17; S. Do. 8—10.

a. o. Professor Dr. Koßwig. Allgemeine Biologie und Zoologie.

464. **Allgemeine Zoologie.** Vortrag: Sommer 2 St. So. 8—10.  
 465. **Vergleichende Physiologie von Pflanze und Tier.** Vortrag: Winter 3 St. Di. 17—19, Do. 15—16.  
 466. **Vererbungs- und Abstammungslehre.** Vortrag: Sommer 2 St. Mo., Di. 12—13.  
 467. **Anleitung zu biologischen Schulversuchen** (privat., honorarfrei). Übungen: Sommer 2 St. Fr. 11—13.  
 468. **Rassenkunde und Gesellschaftsbiologie.** Vortrag: Winter 3 St. Mo. 15—17, Di. 12—13.  
 469. **Tiere der Heimat.** Übungen: Sommer 2 St. Do. 8—10.  
 470. **Zoologisches Praktikum.** Übungen: Winter 4 St. Nach Vereinbarung.  
 471. **Tiergeographie.** Vortrag: Sommer 2 St. So. 10—12.  
 472. **Entwicklungsgeschichte.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 2 St. Di. u. Fr. 17—19.  
 473. **Vergleichende Anatomie der Wirbeltiere.** Vortrag: Sommer 1 St. Mi. 12—13. Übungen: Sommer 2 St. Do. 10—12.  
 474. **Arbeiten im Naturhistorischen Museum.** Übungen: 2 St. Nach Vereinbarung.  
 475. **Abstammungslehre.** Vortrag: Winter 2 St. Di. 8—10.  
 476. **Zoologisches Laboratorium.** Täglich, halbtägig in jedem Semester.  
 477. **Zoologische Exkursionen** (privat., honorarfrei). Sommer.  
 478. **Rassenkunde und Rassenhygiene** (gemeinsam mit Dr. Moser) (privat.). Vortrag: 1 St. Do. 18—20 (14-tägig). Entweder Winter oder Sommer zu belegen.

a. o. Professor Dr. Lautensach. Geographie.

479. **Einführung in die geographischen Grundbegriffe I.** Vortrag: Sommer 2 St. Fr. 10—12.  
 480. **Einführung in die geographischen Grundbegriffe II.** Vortrag: Winter 2 St. Mo. 17—19.  
 481. **Niedersachsen.** Vortrag: Sommer 2 St. Fr. 17—19.  
 482. **Der deutsche Lebensraum als Ganzes.** Vortrag: Winter 2 St. Do. 8—10.  
 483. **Die Landschaften des deutschen Lebensraumes.** Vortrag: Sommer 3 St. Mo. 12—13, Di. 8—10.  
 484. **Die Landschaftsgürtel der Erde.** Vortrag: Winter 3 St. Di. 17—18, Do. 11—13.  
 485. **Kartenkundliche Übungen.** Sommer 2 St. Fr. 8—10.  
 486. **Die deutschen Leistungen bei Entdeckung und Erforschung der Erde.** Übungen: Winter 2 St. Fr. 8—10.



487. **Geographisches Proseminar: Britisches Weltreich.** Übungen: Sommer 2 St. Di. 16—18.
488. **Geographisches Seminar: Geographie von Deutschland.** Übungen: Winter 2 St. Fr. 17—19.
489. **Erziehungs- und Bildungsaufgaben der Geographie.** Übungen: Sommer 1 St. Mo. 11—12.
490. **Geographie des Deutschtums auf der Erde.** Übungen: Winter 1 St. Di. 18—19.
491. **Anleitung zu selbständigen Arbeiten** (privat.). Sommer 2 St. Nach Vereinbarung.
492. **Geographische Lehrausflüge** (privat., honorarfrei). Im Sommer alle 14 Tage. Nach Vereinbarung.
493. **Große Exkursion am Ende des Sommersemesters** (privat., honorarfrei). Nach Vereinbarung.

o. Professor Dr. Moog. Philosophie und Pädagogik.

494. **Geschichte der deutschen Philosophie und Weltanschauung.** Vortrag: Winter 2 St. Di. 15—17.
495. **Deutsche Philosophie der Gegenwart.** Vortrag: Winter 2 St. Mo. 10—12.
496. **Philosophische Staatstheorien in Altertum und Neuzeit** (privat., honorarfrei). Vortrag: Winter 1 St. Fr. 10—11.
497. **Fichte als deutscher Denker** (privat.). Vortrag: Winter 1 St. Mi. 12—13.
498. **Philosophisches Proseminar I** (Übungen für Anfänger). 2 St. W. Fr. 15—17; S. Fr. 10—12.
499. **Philosophisches Proseminar II** (Lektüre und Besprechung eines philosophischen Schriftstellers). 2 St. W. Di. 17—19; S. Fr. 17—19.
500. **Philosophisches Seminar I** (Repetitorium und Colloquium). 2 St. Nach Vereinbarung.
501. **Philosophisches Seminar II** (Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten), 2 St. Nach Vereinbarung.
502. **Einleitung in die Philosophie und Pädagogik.** Vortrag: Sommer 2 St. Di. 8—10.
503. **Philosophische Grundlagen deutscher Lebensanschauung und deutscher Staatsauffassung.** Vortrag: Sommer 2 St. Do. 17—19.
504. **Probleme der Ästhetik und Philosophie der Kunst** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St. Do. 16—17.
505. **Schopenhauer und Nietzsche** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St. Mo. 15—17.

o. Professor Dr. Roloff. Deutsche Geschichte und Staatsbürgerkunde.

506. **Das deutsche Volk und die deutsche Geschichte.** (I. Deutsche Volks- und Stammeskunde. II. Die Grundzüge der deutschen Geschichte.) Vortrag: 2 St. W. Do. 16—18; S. Fr. 15—17.
507. **Deutsche Wirtschafts-, Sozial- und Verfassungsgeschichte** (Geschichtliche Grundlegung einer deutschen Staats-, Gesellschafts- und Wirtschaftslehre). Vortrag: Sommer 2 St. Di. 16—18.
508. **Deutschland im Kreise der Weltmächte von 1871 bis zur Gegenwart.** Vortrag: Winter 2 St. Do. 9—11.

509. **Einführung in die Geschichtswissenschaft.** Vortrag: Sommer 2 St. Fr. 8—10.
510. **Ausgewählte Abschnitte aus der Weltgeschichte.** (Die Vorlesung erstreckt sich über 6 Semester. In jedem Semester werden andere Abschnitte behandelt. Besuch der vorhergehenden Vorlesung ist für das Verständnis nicht erforderlich.) Vortrag: 2 St. W. Mo. 15—17; S. Mi. 8—10.
511. **Geschichtswissenschaft und Geschichtsunterricht in völkisch-nationaler Ausrichtung.** Vortrag mit Übungen: 2 St. W. Mo. 17—19; S. Mo. 15—17.
512. **Proseminar** (Übungen für Anfänger zur Einführung in die geschichtliche Forschung, besonders in die Heimatgeschichts- und Sippengeschichtsforschung). Winter 2 St. Fr. 9—11.
513. **Seminar** (für Fortgeschrittenere, mit Anleitung zu schriftlichen Arbeiten). I. Das niedersächsische Volkstum und seine Geschichte. II. Übungen zur deutschen Kultur- und Geistesgeschichte. III. Der deutsche Staatsgedanke und die Entstehung des Weltstaatensystems der Gegenwart. Übungen: 2 St. W. Mo. 10—12; S. Mo. 8—10.
514. **Der deutsche Osten.** Zweitausend Jahre Kampf um deutschen Lebensraum und deutschen Aufstieg. Vortrag: Winter 1 St. Fr. 8—9.
515. **Der deutsche Kolonialgedanke und die deutsche Kolonialgeschichte.** Vortrag: Sommer 1 St. Mi. 12—13.
516. **Die Weltstaaten der Gegenwart und die weltpolitische Kräfteverteilung.** (Staatenkunde auf geschichtlicher und wirtschaftsgeschichtlicher Grundlage) (privat.). Teil I. Vortrag: Sommer 2 St. Do. 16—18. Teil II Vortrag mit Übungen: Winter 2 St. Fr. 16—18.
517. **Geschichte des Kriegs- und Wehrwesens mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Geschichte** (privat.). Vortrag: Winter 1 St. Fr. 19—20 (für Hörer aller Abteilungen).

Beauftr. Dozent Lic. Dosse. Religionswissenschaft.

518. **Gestalt und Verkündigung Jesu.** Vortrag: Sommer 2 St. Fr. 8—10.
519. **Die deutsche Reformation.** Vortrag: Sommer 2 St. Fr. 10—12.
520. **Die Erscheinungswelt der Religionen in ihrer rassischen Bedingtheit.** Übungen: Sommer 2 St. Di. 10—12.
521. **Christentum und Deutschtum.** Übungen: Sommer 2 St. Mo. 17—19.
522. **Die deutsche Kirche des Mittelalters.** Vortrag: Winter 2 St. Do. 8—9, Fr. 10—11.
523. **Der evangelische Glaube II.** Vortrag: Winter 2 St. Di. 10—12.
524. **Neutestamentliche Grundbegriffe.** Übungen: Winter 2 St. Mo. 17—19.
525. **Glaube und Mystik.** Übungen: Winter 2 St. Fr. 17—18.
526. **Religionspädagogik I.** Vortrag: Sommer 2 St. Mi. 8—10.
527. **Religionspädagogik II.** Vortrag: Winter 2 St. Mo. u. Mi. 12—13.



Dozent a. o. Professor Oberstudiendirektor Dr. Gronau. Philosophie.

528. **Deutsches Christentum** (privat.). Vortrag: Winter 2 St. Do. 20—21<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.  
529. **Ursprung und erste Entwicklung des Christentums** (privat.). Vortrag: Winter 2 St. Mo. 20—21<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.  
530. **Weltanschauungen des 19. und 20. Jahrhunderts** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St. Do. 20—21<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

Beauftr. Dozent Bibliotheksdirektor Dr. Herse.

Deutsche Kultur- u. Geistesgeschichte.

531. **Deutsche Kulturgeschichte von der Völkerwanderung bis zum dreißigjährigen Krieg.** Vortrag: Sommer 2 St. Fr. 17—19.  
532. **Deutsche Kulturgeschichte vom dreißigjährigen Krieg bis zur Gegenwart.** Vortrag: Winter 2 St. Fr. 17—19.

Beauftr. Dozent Studienrat Hinzé. Englische Sprache.

533. **Grundzüge der englischen Sprachgeschichte** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St. Mo. 17—19.  
534. **Englische Phonetik II** (privat.). Vortrag: Winter 2 St. Mo. 19—20, Do. 18—19.  
535. **Englische Sprachübungen für Fortgeschrittene** (privat.). 1 St. W. u. S. Do. 19—20.  
536. **An English Lecture: On the Growth and Structure of the British Parliament, and the British Empire** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St. Mo. 19—20, Do. 18—19.  
537. **Das moderne englische Drama** (privat.). Vortrag: Winter 3 St. Mo. 17—19. Do. 17—18.

Beauftr. Dozent Prof. Dr. Hofmeister. Deutsche Vor- und Frühgeschichte.

538. **Die Kultur der Germanen.** Vortrag: Winter 2 St. Mo. 8—10.  
539. **Deutsche Vorgeschichte.** Vortrag: Winter 2 St. Di. 15—17.  
540. **Einführung in die Altertumskunde.** Vortrag: Sommer 2 St. Mo. 8—10.  
542. **Vorgeschichtliche Übungen:** 2 St. W. u. S. Fr. 17—19.  
543. **Die wichtigen archäologischen Denkmäler und Fundplätze.** Vortrag: Sommer 2 St. Mo. 17—19.  
544. **Die germanischen Stämme.** Vortrag: Sommer 2 St. Di. 15—17.  
545. **Germanische Weltanschauung.** Vortrag: Winter 2 St. Mo. 15—17.

Beauftr. Dozent Studienrat Horney. Französische Sprache.

546. **Ausgewählte Kapitel der französischen Literaturgeschichte** (privat.). Vortrag: 2 St. W. Fr. 17—19; S. Di. 15—17.

547. **Übungen im Anschluß an Tageszeitungen** (privat.). 2 St. W. Di. 15—17; S. Di. 15—17.

548. **Ausgewählte Kapitel der französischen Sprachgeschichte** (privat.). Vortrag: 2 St. W. Do. 15—17; S. Di. 17—19.

Dozent a. o. Professor Dr. Jesse. Geschichte und Heimatkunde.

549. **Deutsche Volkskunde der Gegenwart II. Die Gemeinschaftsformen im deutschen Volksleben.** Vortrag: Winter 2 St. Do. 15—17.  
550. **Deutsche Volkskunde der Gegenwart III. Volkssprache und -Dichtung.** Vortrag: Sommer 2 St. Di. 16—18.  
551. **Übungen zur deutschen Volkskunde.** Winter 2 St. Mi. 11—13.

Honorarprofessor Schulrat Kükelhahn. Methodik und Didaktik.

552. **Einführung in die Grundfragen neuzeitlicher Unterrichtsgestaltung.** Vortrag: Sommer 2 St. Do. 10—12. Übungen: Sommer 1 St. Mi. 12—13.  
552a. **Anfangsunterricht. Grundschararbeit.** Vortrag: Winter 2 St. Mo. 15—17.  
553. **Die Unterrichtsgestaltung in der Landschule.** Vortrag: Sommer 2 St. Mi. 10—12. Übungen: Sommer 1 St. Do. 12—13.  
553a. **Methodik der Unterrichtsfächer der Volksschuloberstufe** (naturwissenschaftliche Fächer). Vortrag: Winter 2 St. Fr. 15—17. Übungen: Winter 1 St. Mo. 17—18.  
554. **Methodik der Unterrichtsfächer der Volksschuloberstufe** (geisteswissenschaftliche Fächer). Vortrag: Sommer 2 St. Fr. 10—12. Übungen: Sommer 1 St. Di. 12—13.  
555. **Schulrecht.** Vortrag: Winter 2 St. Do. 16—18.

Dozent Studienrat Dr. Lange. Neuere Geschichte.

556. **Entstehung und Überwindung der politischen Parteien in Deutschland** (privat., honorarfrei). Vortrag: Winter 1 St. Mo. 19—20.  
557. **Entstehung und Bekämpfung des Versailler Vertrages** (privat., honorarfrei). Vortrag: Sommer 1 St. Mo. 18—19.

Beauftr. Dozent Dr. med. Moser. Rassenhygiene.

558. **Rassenkunde und Rassenhygiene** (gemeinsam mit Prof. Dr. Koßwig) (privat.). Vortrag: 1 St. W. u. S. Do. 18—20 (14-tägig). Vgl. Nr. 478.

Lektor Dr. Bittrich. Musikwissenschaft.

559. **Allgemeine Musiklehre I** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St. Di. 16—17.  
560. **Allgemeine Musiklehre II** (privat.). Vortrag: Winter 1 St. Fr. 17—18.  
561. **Harmonielehre I** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St. Fr. 16—17.  
562. **Harmonielehre II** (privat.). Vortrag: Winter 1 St. Fr. 18—19.



**563. Geschichte der deutschen Musik.**

1. Von den Anfängen bis zum Beginn der deutschen Klassik (privat.). Vortrag: Sommer 2 St. Do. 15—17.

2. Von der Klassik bis zur Gegenwart (privat.). Vortrag: Winter 2 St. Do. 15—17.

**564. Übungen im Chorgesang** (privat, honorarfrei). 2 St. W. Fr. 20—22; S. Fr. 18—20.

Lektor Hopp. Deutsche Kurzschrift.

**565. Einführung in die deutsche Kurzschrift.** Vortrag und Übungen: 2 St. W. u. S. Do. 15—17.

**566. Rechtschriftliche und schnellschriftliche Übungen für Fortgeschrittene.** 1 St. W. u. S. Do. 17—19.

Lektorin E. Laue. Spanische Sprache.

**567. Spanische Sprache für Anfänger** (privat.). Vortrag: 2 St. W. Mo. 19—21; S. Di. 18—20.

**568. Spanische Sprache für Geübtere** (privat.). Vortrag: 2 St. W. Do. 19—21; S. Do. 18—20.

Lektor Möbius. Phonetik, Vortragskunst.

**569. Lautbildung, Sprechtechnik** (privat.). Vortrag: 1 St. Übungen: 1 St. W. u. S. Fr. 17—19.

**570. Vortragskunst** (privat.). Übungen: 2 St. W. u. S. Mo. 17—19.

**571. Stimm- und Sprachheilkunde** (nur gleichzeitig mit Lautbildung und Sprechtechnik oder als Fortsetzung) (privat.). Vortrag: 2 St. W. u. S. Di. 15—17.

Lektor Kunstmaler Rothe. Malen, Zeichnen, Graphik.

**572. Aktzeichnen** (privat.). Übungen: Winter 4 St. Mo., Do. 18—20.

**573. Kopfzeichnen** (Portrait) (privat.). Übungen: Sommer 4 St. Mo., Do. 15—17.

**574. Radieren, Lithographieren, Holzschnitt** (privat.). Übungen: Winter 4 St. Mi., So. 15—17.

**575. Anatomie** (privat.). Übungen: Winter 1 St. Mi. 12—13.

**576. Landschafts- und Architekturzeichnen** (privat.). Übungen: Sommer 6 St. Di., Fr. 15—18.

**577. Zeichnen und Malen nach Naturgegenständen** (privat.). 3 St. W. u. S. Mi. 9—12.

**578. Wandtafelzeichnen** (privat.). 2 St. W. u. S. So. 11—13.

**580. Modellieren, Werkarbeit** (privat.). Übungen: Winter 2 St. Di., Fr. 17—18.

**581. Gedächtniszeichnen und Komposition** (privat.). Übungen: Sommer 2 St. Mo., Do. 17—18.

**582. Kindertümliches Zeichnen** (privat.). Übungen: 2 St. W. u. S. Mo. 15—16.

**583. Pflanzenzeichnen und Ornamente** (privat.). Übungen: 1 St. W. u. S. Fr. 12—13.

**584. Schriftzeichnen** (privat.). Übungen: 1 St. W. So. 10—11; S. So. 12—13.

Akad. Turn- und Sportlehrer Lacour. Leibesübungen.

**585. Wintersemester: 2 St. Turnen, Waldlauf, Frühgymnastik, Fußball, Handball.**

Bei günstiger Witterung im Harz Skikursus während der Weihnachtsferien.

**586. Sommersemester: 2 St. Leichtathletik, Schwimmen, Frühgymnastik, Sommerspiele, Rudern, Tennis.**

**Vorträge über Zweck und Ziele moderner Leibesübungen und Massage.**

**587. Schulturnen mit Übungen in der Turnsprache, Hallenspiele, Bodenturnen.** Übungen: Winter 2 St.

**588. Theorie.** Vortrag: Winter 1 St. Fr. 16—17.

a) Grundzüge der medizinischen Hilfswissenschaften (Anatomie, Physiologie, Hygiene und erste Hilfe bei Unglücksfällen). Bis Weihnachten.

b) Methodik und Systematik des Schulturnens, Geschichte der Leibesübungen und Gerätekunde. Nach Weihnachten.

**589. Leichtathletik, Körperschule, Sommerspiele mit methodischen Übungen und Lehrproben.** Übungen: Sommer 2 St.

**590. Schwimmen, Schulschwimmen, die vier Schwimmarten, Grundzüge des Rettungsschwimmens und der Wiederbelebung.** Übungen: Sommer 1 St.

Akad. Turn- und Sportlehrer Völl. Geschichte und Organisation

der Leibesübungen.

**591. Geschichte und Organisation der Leibesübungen.** Vortrag: 2 St. W. u. S. Mo. 18—20.

**592. Körperschulung, Schwerathletik, Boxen, Jiu-Jitsu, Schwimmen, Wehrsport, Geländesportlager, praktische Übungen in Gas- und Luftschutz.**

Fechtlehrer Hirrich. Fechten.

**Fechtunterricht** (privat.). Stunden nach Vereinbarung.

Sportarzt Dr. Schmidt.

**Sportärztliche Untersuchungen.**



## Studienpläne.

### Allgemeine Bemerkungen.

Die Studierenden sind bei der Wahl ihrer Unterrichtsgegenstände keinerlei zwingenden Bestimmungen unterworfen, sie genießen vielmehr Lernfreiheit. Die nachstehenden Studienpläne sind daher nicht als Vorschriften, sondern als Vorschläge aufgestellt, bei deren Befolgung die Studierenden die das Studium abschließenden Staats- oder Diplomprüfungen mit Erfolg ablegen können, wenn sie die in den fraglichen Prüfungsvorschriften bestimmte Mindeststudienzeit zurückgelegt haben. Diese Mindeststudienzeit beträgt in den Abteilungen für Architektur, Bauingenieurwissenschaften, Maschinenbau, Elektrotechnik, Chemie und Mathematik, Physik und Luftfahrt (Technische Physik) für die Diplom-Vorprüfung 2 Jahre, für die Diplom-Hauptprüfung in der Regel 4 Jahre, in der Abteilung für Pharmazie für die pharmazeutische Staatsprüfung 3 Jahre, in der Abteilung für Kulturwissenschaften für die Volksschullehrerprüfung 3 Jahre, für die Mittelschullehrerprüfung 4 Jahre.

Das Studium kann in allen Abteilungen im Winter oder im Sommer begonnen werden. Dabei ist aber zu beachten, daß der normale Studienbeginn in den Abteilungen für Bauingenieurwissenschaften, Maschinenbau und Elektrotechnik im Herbst, in der Abteilung für Chemie und für Kulturwissenschaften im Sommer erfolgt, während er in den Abteilungen für Architektur, Pharmazie und Mathematik, Physik und Luftfahrt (Technische Physik) im Winter oder Sommer erfolgen kann. Studierende der drei erstgenannten Abteilungen, die schon im Sommer, und Chemiker, die schon im Winter in die Hochschule eintreten wollen, erhalten für dieses vor dem normalen Studienbeginn liegende Vorsemester Ratschläge des Dekans hinsichtlich der Wahl der Unterrichtsgegenstände oder finden entsprechende Vorschläge am Schlusse der Studienpläne vermerkt.

Im allgemeinen wird empfohlen, die vor dem normalen Studienbeginn liegende Zeit zur Ausübung der praktischen Tätigkeit — soweit solche verlangt wird — zu benutzen. Hierbei steht den künftigen Studierenden der Abteilungen für Maschinenbau und Elektrotechnik schon das für diese Abteilungen errichtete Praktikantenamt zur Verfügung. Auskünfte erteilt: Prof. Dr. Kritzler, Braunschweig, Technische Hochschule (s. auch S. 9). Für die Studierenden der Abteilung für Bauingenieurwissenschaften ist eine Praktikantenstelle eingerichtet (Leiter: Professor Raven), bei der Auskünfte eingeholt werden können (s. auch S. 9).

Die in den Studienplänen aufgeführten Unterrichtsgegenstände sind mit den vollen angegebenen Stundenzahlen zu belegen.

Sonderbestimmungen für die einzelnen Abteilungen finden sich bei den betreffenden Studienplänen als Fußnoten vermerkt.

## I. Abteilung. Architektur.

Dekan: Professor Dr.-Ing. Flesche.

A Beginn: Ostern				Unterstufe				B Beginn: Herbst			
Stundenzahl								Stundenzahl			
Sommer		Winter		1. Jahr				Winter		Sommer	
V.	Ü.	V.	Ü.					V.	Ü.	V.	Ü.
.	.	2	1	6	Baukunst des Altertums	V. P.	Flesche	2	1	2	1
.	4	.	4	12	Ornament- u. Figurenmodellieren		Hofmann	.	4	.	4
.	.	.	4	15	Aktzeichnen		"	.	4	.	.
3	2	.	.	16	Technische Mechanik	V. P.	Kesselring	3	2	.	.
.	.	2	2	17	Graphische Statik	V. P.	"	2	2	.	.
.	.	1	2	18	Festigkeitslehre	V. P.	"	.	.	.	.
3	4	2	3	32	Baukonstruktionslehre I	V. P.	N. N.	2	3	3	4
.	4	.	4	36	Freihandzeichnen und Skizzieren	V. P.	Thulesius	.	4	.	4
.	.	1	1	61	Grundzüge d. Vermessungskunde	V. P.	Harbert	1	1	.	.
.	.	.	.	67	Vermessungsübungen I (einschl. Ausarbeitung)	V. P.	"	.	.	.	4
.	.	3	3	396	Darstellende Geometrie	V. P.	Timerding	3	3	.	.
2	2	.	.	397	Perspektive und Schattenlehre	V. P.	"	.	.	2	2
1	.	1	.	478	Rassenkunde und Rassenhygiene *)		Koßwig/Moser	1	.	1	.

### 2. Jahr

2	2	2	2	1	Baustoffkunde I	H. P.	Dieckmann	2	2	2	2
2	1	.	.	6	Baukunst des Altertums	V. P.	Flesche	.	.	.	.
.	.	4	1	7	Mittelalterliche Baugeschichte	H. P.	"	4	1	.	.
.	4	.	4	13	Modellieren nach eigenen Entwürfen	V. P.	Hofmann	.	4	.	4
.	.	.	4	15	Aktzeichnen		"	.	4	.	.
.	.	.	.	18	Festigkeitslehre	V. P.	Kesselring	1	2	.	.
1	2	.	.	19	Berechnen von Hochbauten I	H. P.	"	.	.	1	2
.	.	1	.	27	Der Ziegelrohbau		Petersen	1	.	.	.
1	.	.	.	28	Ländliche Siedlungen	H. P.	"	.	.	1	.
3	4	3	4	33	Baukonstruktionslehre II	V. P.	N. N.	3	4	3	4
.	4	.	.	36	Freihandzeichnen und Skizzieren	V. P.	Thulesius	.	.	.	4
.	2	.	2	37	Zeichnen von Architekturteilen	V. P.	"	.	2	.	2
.	2	1	.	38	Grundzüge der Ornamentik		"	1	.	.	2
2	.	1	.	39	Einführung in die wichtigsten Handwerksgebiete		"	1	.	2	.

\*) Die Vorlesung muß von allen Studierenden (Winter oder Sommer) belegt werden.



A Beginn : Ostern				Unterstufe  2. Jahr (Fortsetzung)				B Beginn : Herbst			
Stundenzahl								Stundenzahl			
Sommer		Winter		Winter		Sommer					
V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.				
.	4	.	6	40	Kunstgewerbliches Entwerfen	Thulesius	.	6	.	4	
.	4	.	.	67	Vermessungsübungen I (einschl. Ausarbeitung)	V. P. Harbert	.	.	.	.	
.	.	1	.	418	Die Grundzüge des Staats- und Verwaltungsrechts	Dötzer	1	.	.	.	
1	.	1	.	5	Baupolizei und Bauordnung	Dieckmann	1	.	1	.	

A				Oberstufe				B			
Beginn : Ostern								Beginn : Herbst			
Stundenzahl								Stundenzahl			
Sommer		Winter		3. Jahr		Winter		Sommer			
V.	Ü.	V.	Ü.			V.	Ü.	V.	Ü.		
2	2	2	2	2	Baustoffkunde II	H. P.	Dieckmann	2	2	2	2
.	.	4	2	7	Mittelalterliche Baugeschichte	H. P.	Flesche	4	2	.	.
4	2	.	.	8	Neue Baugeschichte	H. P.	"	.	.	4	2
1	.	.	.	9	Stadtbaukunst des Mittelalters	H. P.	"	.	.	1	.
.	.	1	.	10	Stadtbaukunst der Renaissance und des Barocks	H. P.	"	1	.	.	.
.	.	.	4	15	Aktzeichnen		Hofmann	.	4	.	.
.	.	2	2	20	Berechnen von Hochbauten II	H. P.	Kesselring	2	2	.	.
2	2	.	.	21	Eisenhochbau	H. P.	"	.	.	2	2
4	.	4	.	26	Gebäudekunde	H. P.	Petersen	4	.	4	.
.	5	.	5	29	Entwerfen I	H. P.	"	.	5	.	5
.	.	1	.	34	Veranschlagen		N. N.	1	.	.	.
1	1	1	1	42	Raumkunst	H. P.	Thulesius	1	1	1	1
.	.	2	.	45	Deutsche Kunst II (15. u. 16. Jahr- hundert)		Fink	2	.	.	.
2	.	.	.	46	Deutsche Kunst III (Barock und Neuzeit)		"	.	.	2	.
1	.	1	.	47	Grundzüge des städt. Tiefbaues		Fricke	1	.	1	.
.	.	.	1	48	Seminaristische Übungen auf dem Gebiete d. städtischen Tiefbaues (honorarfrei)		"	.	1	.	.
2	.	2	.	4	Technischer Ausbau einschließl. Heizung und Lüftung	H. P.	Dieckmann	2	.	2	.
.	.	1	.	161 448	Mensch u. Arbeit i. nationalsozia- listischer Betriebsgemeinschaft		Kritzler und Herwig *)	1	.	.	.

\*) Wahlweise im 4. Jahr.

A Beginn : Ostern				Oberstufe  4. Jahr				B Beginn : Herbst			
Stundenzahl Sommer   Winter V.   Ü.   V.   Ü.								Stundenzahl Winter   Sommer V.   Ü.   V.   Ü.			
2	2	2	2	3	Baustoffkunde III	H. P.	Dieckmann	2	2	2	2
1	4	1	4	11	Städtebau. Architektonischer Teil	H. P.	Flesche	1	4	1	4
.	.	.	4	15	Aktzeichnen		Hofmann	.	4	.	.
.	.	1	1	22	Eisenbetonbau	H. P.	Kesselring	1	1	.	.
.	1	.	.	25	Statik des Hochbaues. Repetitorium (honorarfrei)		"	.	.	.	1
4	.	4	.	26	Gebäudekunde	H. P.	Petersen	4	.	4	.
.	5	.	5	30	Entwerfen II	H. P.	"	.	5	.	5
1	.	1	.	31	Landw. Baukunde	H. P.	"	1	.	1	.
.	.	2	.	43	Bautechnische Zweiggebiete I		Bürger	2	.	.	.
2	.	.	.	44	Bautechnische Zweiggebiete II		"	.	.	2	.

Entwerfen in der Oberstufe nach Wahl:

.	2	.	2	14	Entwerfen und Modellieren von Gebäudeteilen	Hofmann	.	2	.	2
---	---	---	---	----	---	---------	---	---	---	---

Vorlesungen und Übungen, deren Besuch empfohlen wird:

I. Für die Unterstufe:										
.	.	1	2	41	Schriftkunde	Thulesius	1	2	.	.
1	.	1	.	184	Unfallverhütung	Gerloff	1	.	1	.
II. Für die Oberstufe:										
1	.	.	.	23	Typische Bauschäden	Kesselring	.	.	1	.
1	.	.	.	24	Ausgew. Kap. a. d. Gesch. d. Technik	"	.	.	1	.
1	2	.	.	71	Ausgewählte Gebiete aus dem Vermessungswesen (honorarfrei)	Harbert	.	.	1	2
.	.	1	.	105	Neuzeitl. olzbau	Stoy	1	.	.	.
1	.	.	.	106	Ausgew. Kap. a. d. Eisenbetonbau	"	.	.	1	.
.	.	2	.	109	Baurecht	Sürth	2	.	.	.
2	.	.	.	110	Finanzgebarung im Bauwesen, ausgew. Kapitel	"	.	.	2	.

V. P. = Pflichtfächer der Diplom-Vorprüfung. H. P. = Pflichtfächer der Diplom-Hauptprüfung.  
Denjenigen Studierenden, welche in Physik und Chemie ausreichende Kenntnisse nicht besitzen, wird in der Unterstufe der Besuch der Vorlesungen Experimentalphysik I und Grundzüge der Chemie empfohlen.  
In den Vorschriften für die Diplomprüfung wird der Nachweis einer praktischen Tätigkeit von wenigstens 6 Monaten verlangt. Hiervon müssen wenigstens 3 Monate bis zur Vorprüfung erledigt sein; der Rest kann in beliebigen Zeitabschnitten bis zur Hauptprüfung abgelegt werden. Die Diplom-Vorprüfung wird nach Abschluß der Unterstufe abgelegt. Die praktische Tätigkeit kann in den Hochschulferien erfolgen.  
Das Studium der fremden Sprachen sowie der Besuch der juristischen, volkswirtschaftlichen, privatwirtschaftlichen, wirtschafts- und verkehrsgeographischen und sozialen Vorlesungen und Übungen werden zur Verteilung auf die ganze Studienzeit empfohlen.

Denjenigen Studierenden, die sich im besonderen mit landwirtschaftlicher Baukunst beschäftigen wollen, werden noch folgende Vorlesungen und Übungen empfohlen:

Nr. 75, 280, 281, 303.



## II. Abteilung. Bauingenieurwissenschaften.

Dekan: Professor Dr.-Ing. Gerstenberg.

Vierjähriger Studienplan mit Berücksichtigung der Vorschriften für die Diplomprüfung\*).

### I. Jahr.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
32. Baukonstruktionslehre I — N. N. . . . . V. P. **)	.	.	3	4
62. Vermessungskunde I — Harbert . . . . . V. P.	2	2	2	2
70. Planzeichnen — Harbert . . . . . V. P.	.	2	.	.
89. Baustoffkunde nebst Arbeiten in der Versuchsanstalt und Forschungsstelle f. Bauingenieure — Raven . . . V. P.	.	.	2	.
115. Wirtschafts- und Rechtskunde — Sürth . . . . . V. P.	3	.	.	.
265. Grundzüge der Chemie — Roth . . . . . V. P.	(2)***)	.	2	.
349. Experimentalphysik I — Diesselhorst . . . . . V. P.	4	.	.	.
350. Experimentalphysik II — Diesselhorst . . . . . V. P.	.	.	2	.
358. Technische Mechanik I — Eisenmann . . . . . V. P.	3	1	.	.
359. Technische Mechanik II — Eisenmann . . . . . V. P.	.	.	2	1
362. Graphische Statik — Eisenmann . . . . . V. P.	.	.	2	2
369. Einführung in die Festigkeitslehre — Föppl . . . . V. P.	.	.	1	1
376. Höhere Mathematik I — Friedrichs . . . . . V. P.	5	3	.	.
377. Höhere Mathematik II — Friedrichs . . . . . V. P.	.	.	5	2
396. Darstellende Geometrie — Timerding . . . . . V. P.	3	3	.	.
398. Ausgew. Kapitelaus der Darst. Geometrie — Timerding V. P.	.	.	2	2
478. Rassenkunde und Rassenhygiene — Koßwig u. Moser†)	1	.	1	.

Außerdem wird empfohlen:

71. Ausgewählte Gebiete aus dem Vermessungswesen (honorarfrei) — Harbert . . . . .	.	.	1	2
351. Experimentalphysik III — Diesselhorst . . . . .	.	.	2	.
383. Volkswirtschaftspolitik — Gehlhoff . . . . .	2	.	.	.
387. Volkswirtschaftliche Übungen für Anfänger — Gehlhoff .	.	.	.	2

### Studienplan des ersten Semesters für die zu Ostern Eintretenden:

32. Baukonstruktionslehre I — Stubbe . . . . . V. P.	.	.	3	4
62. Vermessungskunde I — Harbert . . . . . V. P.	.	.	2	2

\*) Über die durch die Prüfungsvorschriften verlangte praktische Tätigkeit siehe die Ausführungen im Abschnitt „Prüfungen“ (S. 9).

\*\*) V. P. Prüfungsfach der Vorprüfung.

\*\*\*) Die eingeklammerten Stundenzahlen brauchen von den Studierenden, die ausreichende Kenntnisse auf dem betreffenden Gebiet besitzen, nicht belegt zu werden.

†) Die Vorlesung muß von allen Studierenden (Winter oder Sommer) belegt werden.

265. Grundzüge der Chemie — Roth . . . . . V. P.	.	.	2	.
350. Experimentalphysik II — Diesselhorst . . . . . V. P.	.	.	2	.
354. Graphische Statik — Eisenmann . . . . . V. P.	.	.	2	2
379. Einführung in die Festigkeitslehre — Föppl . . . . V. P.	.	.	1	1
398. Ausgewählte Kapitel aus der Darstellenden Geometrie — Timerding . . . . . V. P.	.	.	2	2

Die Zusammenstellung des Studienplans der folgenden 7 Semester erfolgt am besten nach Rücksprache mit dem Dekan.

### II. Jahr.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
33. Baukonstruktionslehre II und Übungen in der architektonischen Formenlehre — N. N. . . . . V. P.	2	3	.	.
56. Erd- und Tunnelbau — Gerstenberg . . . . . H. P. *)	1	.	2	.
63. Vermessungskunde II — Harbert . . . . . V. P.	2	1	.	.
68. Vermessungsübungen II — Harbert . . . . . V. P.	.	.	.	8
69. Ausarbeitung der Vermessungsübungen II — Harbert V. P.	.	.	.	2
82. Grundbau — Leichtweiss . . . . . H. P.	2	.	.	.
88. Straßenbau — Raven . . . . . H. P.	3	3	.	.
89. Baustoffkunde nebst Arbeiten in der Versuchsanstalt und Forschungsstelle für Bauingenieure — Raven . . V. P.	1	3	.	3
115. Wirtschafts- und Rechtskunde — Sürth . . . . . V. P.	1	.	.	.
151. Grundzüge des Maschinenbaues — Kritzler . . . . V. P.	.	.	2	.
152. Grundzüge der Maschinenkonstruktion — Kritzler V. P.	.	.	.	2
269. Grundzüge der Mineralogie — N. N. . . . . V. P.	(1)***)	.	.	.
271. Geologie I — N. N. . . . . V. P.	2	.	.	.
272. Geologie II — N. N. . . . . V. P.	.	.	3	.
274. Mineralogische und geologische Übungen — N. N. . V. P.	.	1	.	2
360. Technische Mechanik III — Eisenmann . . . . . V. P.	3	1	.	.
361. Hydrodynamik — Eisenmann . . . . . V. P.	.	.	2	1
370. Festigkeitslehre I — Föppl . . . . . V. P.	2	1	.	.
374. Arbeiten im Festigkeitslaboratorium für Bauingenieure — Föppl . . . . . V. P.	.	.	.	2
585. Leibesübungen — Lacour . . . . . V. P.	.	2	.	2

Außerdem wird empfohlen:

153. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre — Kritzler .	2	.	.	.
156. Mechan. Technologie für Bauingenieure — Kritzler . .	.	.	2	.
249. Elektrischer Antrieb von Kranen — Hartig . . . . .	2	.	2	.
378. Höhere Mathematik III — Friedrichs . . . . .	2	1	.	.

\*) H. P. Prüfungsfach der Hauptprüfung.

\*\*) Baukonstruktionslehre wird für Bauingenieure im Sommer dreistündig bis Anfang Juli gelesen.

\*\*\*) Die eingeklammerten Stundenzahlen brauchen von den Studierenden, welche ausreichende Kenntnisse auf dem betreffenden Gebiet besitzen, nicht belegt zu werden.



384. Sozialpolitik — Gehlhoff . . . . .  
417. Psychologie der Arbeit I (Eignung und Anlernung) — Herwig  
446. Der nationalsozialistische Staat — Dötzer . . . . .

### III. Jahr.

34. Veranschlagen — Stubbe . . . . .  
50. Eisenbahn-Linienführung und Bahngestaltung —  
Gerstenberg . . . . . H. P.  
51. Eisenbahnoberbau und Gleisverbindungen —  
Gerstenberg . . . . . H. P.  
59. Eisenbahnmaschinenbau — Gerstenberg . . . . . H. P.  
73. Flußbau, Kanalisierung der Flüsse und Kanalbau —  
Leichtweiss . . . . . H. P.  
74. Wehrbau, Talsperrenbau — Leichtweiss . . . . . H. P.  
75. Landwirtschaftl. Wasserbau u. Deichbau — Leichtweiss H. P.  
76. Gewässerkunde — Leichtweiss . . . . . H. P.  
79. Übungen im Wasserbau u. Grundbau — Leichtweiss H. P.  
80. Städtischer Tiefbau I — Raven . . . . . H. P.  
94. Städtebau — Raven . . . . . H. P.  
95. Stahlbau — Schönhöfer . . . . . H. P.  
96. Eisenbetonbau I — Schönhöfer . . . . . H. P.  
98. Brückenbau I — Schönhöfer . . . . . H. P.  
168. Allgemeine Maschinenlehre — Pfeleiderer . . . . . H. P.  
251. Starkstromtechnik für Bauingenieure — Hartig . . . . . H. P.  
363. Statik der Baukonstruktionen I — Eisenmann . . . . . H. P.  
364. Statik der Baukonstruktionen II — Eisenmann . . . . . H. P.  
161./448. Mensch und Arbeit in nationalsozialistischer Betriebsge-  
meinschaft \*) — Kritzler u. Herwig . . . . .

Außerdem wird empfohlen:

90. Seminaristische Übungen aus den Gebieten des Versuchs- und  
Stadtbauwesens (Versuchsanstalt und Forschungsstelle) —  
Raven . . . . .  
104. Erddrucktheorie — Stoy . . . . .  
105. Neuzeitlicher Holzbau — Stoy . . . . .  
109. Baurecht \*) — Sürth . . . . .  
110. Finanzgebarung im Bauwesen \*) — Sürth . . . . .  
111. Baubetriebswissenschaftslehre \*) — Sürth . . . . .  
112. Bauwirtschaft \*) — Sürth . . . . .  
113. Seminar für Bauwirtschaft \*) — Sürth . . . . .  
114. Verkehrsgeographie \*) — Sürth . . . . .  
154. Seminar für Betriebswirtschaftslehre — Kritzler . . . . .  
180. Schweißungen im Stahlbau \*) — N. N. . . . .  
184. Unfallverhütung \*) — Gerloff . . . . .

\*) Wahlweise auch im III. oder IV. Jahr.

Stundenanzahl			
Winter		Sommer	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
1	.	.	.
2	.	.	.
2	.	2	.
1	.	.	.
2	3	1	2
.	.	2	1
1	.	.	.
.	.	2	.
.	.	2	.
2	.	2	.
.	3	.	2
2	.	2	2
2	.	.	.
2	.	2	.
2	.	1	3
3	.	.	.
2	.	.	.
2	4	.	.
.	.	2	4
1	.	.	.
.	3	.	3
1	.	.	.
1	.	.	.
2	.	2	.
.	.	2	.
2	.	.	.
.	.	1	.
.	.	1	.
.	.	.	2
1	.	.	.
1	.	1	.

295. Übungen im Zeichnen von geologischen Karten und Pro-  
filen — Kumm . . . . .  
296. Geologie des Grundwassers — Kumm . . . . .  
367. Fluglehre und Flugzeugbau — Eisenmann . . . . .  
368. Flugtechnisches Praktikum — Eisenmann . . . . .  
371. Festigkeitslehre II — Föppl . . . . .  
373. Massenkraft und Massenausgleich — Föppl . . . . .  
388. Volkswirtschaftliche Übungen für Fortgeschrittene — Gehl-  
hoff . . . . .  
389. Flug und Landung im Nebel — Koppe . . . . .  
390. Wettervorhersage — Koppe . . . . .  
391. Messungen an Luftfahrzeugen — Koppe . . . . .  
392. Klima und Luftverkehr — Koppe . . . . .  
393. Übungen in Luftfahrtmeßtechnik — Koppe . . . . .  
394. Übungen in Flugmeteorologie — Koppe . . . . .  
417. Der nationalsozialistische Staat — Dötzer . . . . .  
447. Psychologie der Arbeit II \*) — Herwig . . . . .

### IV. Jahr.

52. Grundzüge des Eisenbahnbetriebes — Gerstenberg . H. P.  
53. Grundzüge der Bahnhofsanlagen und große Bahnhöfe —  
Gerstenberg . . . . . H. P.  
54. Eisenbahnsicherungswesen — Gerstenberg . . . . . H. P.  
57. Verkehrswesen — Gerstenberg . . . . . H. P.  
64. Landesvermessung \*\*) — Harbert . . . . .  
65. Ausgleichungsrechnung nach der Methode der kleinsten  
Quadrate \*\*) — Harbert . . . . .  
66. Grundzüge der sphärischen Astronomie und der geographischen  
Ortsbestimmung \*\*) — Harbert . . . . .  
77. Schleusenbau, Hafenbau — Leichtweiss . . . . . H. P.  
78. Wasserwirtschaft, Wasserkraftanlagen — Leichtweiss H. P.  
79. Übungen im Wasserbau u. Grundbau — Leichtweiss H. P.  
80. Seebau — Leichtweiss . . . . . H. P.  
86. Wasserbaulaboratorium \*\*\*) — Leichtweiss . . . . . H. P.  
92. Städtischer Tiefbau II — Raven . . . . . H. P.  
93. Großstädtischer Verkehr — Raven . . . . . H. P.  
94. Städtebau — Raven . . . . . H. P.  
97. Eisenbetonbau II — Schönhöfer . . . . . H. P.  
99. Brückenbau II — Schönhöfer . . . . . H. P.

\*) Zum Verständnis ist Psychologie der Arbeit I nicht erforderlich.  
\*\*) Gegenstand der Prüfung für diejenigen Studierenden, die das betreffende Fach  
als Hauptfach bzw. Zusatzfach für die Hauptprüfung wählen.

\*\*\*) 2 St. im Winter oder im Sommer wahlweise im Interesse der gleichmäßigen  
Verteilung der Studierenden in die Arbeitsgruppen.

Stundenanzahl			
Winter		Sommer	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
.	2	.	.
.	.	1	.
2	2	2	2
.	+	.	+
.	.	2	.
1	.	.	.
.	2	.	.
1	.	.	.
1	.	.	.
.	.	1	.
.	.	1	.
.	2	.	2
.	2	.	2
2	.	2	.
.	.	2	.
2	.	.	.
2	3	2	3
1	.	.	.
2	.	2	.
2	.	.	.
2	.	.	.
.	.	2	2
2	.	.	.
1	.	2	.
.	3	.	3
2	.	.	.
.	2	.	2
.	3	2	.
.	.	1	.
.	.	.	2
.	.	2	2
4	4	.	.



Stundenzahl			
Winter		Sommer	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
100. Brückenbau III — Schönhöfer . . . . .	H. P.	4	4
366. Seminar Statik d. Baukonstruktionen — Eisenmann	H. P.	1	.
Außerdem wird empfohlen:			
55. Ausgewählte Gebiete aus dem Eisenbahnwesen — Gerstenberg . . . . .		2	1
58. Flugverkehr und Flugbetrieb einschließlich der Häfen*) — Gerstenberg . . . . .		.	1
60. Seminarist. Übungen aus dem Verkehrs- und Eisenbahnwesen — Gerstenberg . . . . .		1	1
81. Deutsche Wasserstraßenpolitik — Leichtweiss . . . . .		1	.
83. Vertiefte Vorlesung im Wasserbau — Leichtweiss . . . . .		2	1
84. Wasserbauseminar — Leichtweiss . . . . .		1	1
90. Seminaristische Übungen aus den Gebieten des Versuchs- und Stadtbauwesens (Versuchsanstalt u. Forschungsstelle) — Raven . . . . .		3	3
101. Übungen im Stahlbau — Schönhöfer**) . . . . .		2	.
102. Ausgew. Gebiete aus dem Stahlbau — Caemmerer . . . . .		1	1
103. Die Tragwerke der Starkstromfreileitungen — Stötzner . . . . .		1	1
104. Praktische Statik der hoch unbestimmten Rahmensysteme (Stahl- bzw. Eisenbeton-Skelettbauten) — N. N. . . . .		1	.
106. Ausgew. Gebiete aus dem Eisenbetonbau — Stoy . . . . .		.	1
108. Großstädtische Verkehrsmittel — Sürth . . . . .		2	2
183. Grundlagen des gewerbl. Rechtsschutzes — Bock . . . . .		1	1
240. Elektrische Bahnen — Unger . . . . .		.	2
304. Gewerbekrankheiten und deren Verhütung — Schultze . . . . .		1	.
365. Sondergebiete aus der Statik, im besonderen Statik der Vollwandsysteme — Eisenmann . . . . .		1	2
372. Technische Schwingungslehre — Föppl . . . . .		.	2
386. Finanzwissenschaft — Gehlhoff . . . . .		1	.
389. Flug und Landung im Nebel — Koppe . . . . .		1	.
390. Wettervorhersage — Koppe . . . . .		1	.
391. Messungen an Luftfahrzeugen — Koppe . . . . .		.	1
392. Klima und Luftverkehr — Koppe . . . . .		2	2
393. Übungen in Luftfahrtmeßtechnik — Koppe . . . . .		2	2
394. Übungen in Flugmeteorologie — Koppe . . . . .		.	2
395. Kolloquium über Fragen des praktischen Luftverkehrs — Koppe . . . . .		2	.
418. Grundzüge des Staats- und Verwaltungsrechts, des bürgerlichen Rechts u. der sozialen Gesetzgebung — Dötzer . . . . .		1	.
449. Anleitung zu psychologischen Untersuchungen — Herwig . . . . .		2	2

Denjenigen Studierenden der Oberstufe, die sich nach dem Studium als Landwirtschafts-Ingenieure betätigen wollen, werden nachstehende Vorlesungen und Übungen empfohlen:  
Nr. 75, 280, 281, 303.

\*) Wahlweise auch im III. oder IV. Jahr.

\*\*) Wahlweise auch im III. oder IV. Jahr, Winter oder Sommer.

### III. Abteilung. Maschinenbau.

Dekan: Professor Dr.-Ing. Koeßler.

Vierjähriger Studienplan unter Berücksichtigung der Vorschriften für die Diplomprüfung\*).

#### I. Jahr.

##### Pflichtfächer.

149. Grundz. der Maschinenkonstruktion und Normung — Kritzler . . . . .
153. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre — Kritzler . . . . .
155. Mechanische Technologie — Kritzler . . . . .
162. Maschinenelemente I — Niemann . . . . .
205. Grundzüge der Elektrotechnik I — Marx . . . . .
206. Grundzüge der Elektrotechnik II — Marx . . . . .
265. Grundzüge der Chemie — Roth . . . . .
347. Experimentalphysik I — Diesselhorst . . . . .
348. Experimentalphysik II — Diesselhorst . . . . .
355. Physikalisches Praktikum I — Diesselhorst . . . . .
358. Technische Mechanik I — Eisenmann . . . . .
359. Technische Mechanik II — Eisenmann . . . . .
362. Graphische Statik — Eisenmann . . . . .
369. Einführung in die Festigkeitslehre — Föppl . . . . .
376. Höhere Mathematik I — Friedrichs . . . . .
377. Höhere Mathematik II — Friedrichs . . . . .
396. Darstellende Geometrie — Timerding . . . . .
478. Rassenkunde und Rassenhygiene\*\*\*) — Koßwig u. Moser

##### Wahlfächer.

61. Grundzüge der Vermessungskunde — Harbert . . . . .
351. Experimentalphysik III — Diesselhorst . . . . .
400. Projektive Geometrie — Timerding . . . . .

#### II. Jahr.

##### Pflichtfächer.

116. Wärmemechanik I — Düll . . . . .
117. Wärmemechanik II — Düll . . . . .

Stundenzahl			
Winter		Sommer	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
1	4	1	3
2	.	.	.
.	.	2	.
.	.	2	.
2	.	.	.
.	.	2	.
(2)**	.	2	.
4	.	.	.
.	.	2	.
.	2	.	.
3	1	.	.
.	.	2	1
.	.	2	1
.	.	1	1
5	3	.	.
.	.	5	2
3	3	2	2
1	.	1	.
1	1	.	.
.	.	2	.
.	.	2	.
2	1	.	.
.	.	2	1

\*) Über die durch die Diplomprüfungsvorschriften geforderte mindestens einjährige praktische Werkstatttätigkeit erteilt Auskunft die Praktikantenstelle der Deutschen Technischen Hochschulen, Praktikantenamt Braunschweig. (Siehe S. 9.)

\*\*) Die Vorlesung braucht von den Studierenden, welche ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiete der Chemie bereits besitzen, nicht belegt zu werden.

\*\*\*) Die Vorlesung muß von allen Studierenden (Winter oder Sommer) belegt werden.



Stundenzahl			
Winter		Sommer	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
122. Kurbeltrieb — Düll . . . . .	.	1	1
124. Arbeiten im Maschinenlaboratorium — Düll . . . . .	.	1	3
155. Mechanische Technologie — Kritzler . . . . .	3	1	1
157. Metallographie — Kritzler . . . . .	.	1	.
163. Maschinenelemente II — Niemann . . . . .	4	2	.
164. Übungen in Maschinenelementen — Niemann . . . . .	6	.	6
199. Metalle und Legierungen als Bau- und Werkstoff — Schulz	1	1	.
215. Meßtechnische Übungen I — Marx . . . . .	3	.	.
360. Technische Mechanik III — Eisenmann . . . . .	3	1	.
361. Hydrodynamik — Eisenmann . . . . .	.	2	1
370. Festigkeitslehre I — Föppl . . . . .	2	1	.
375. Arbeiten im Laboratorium für Festigkeitslehre und Schwin-	.	2	.
gungstechnik — Föppl . . . . .	2	1	.
378. Höhere Mathematik III — Friedrichs . . . . .	2	.	.
383. Volkswirtschaftspolitik — Gehlhoff . . . . .	2	.	.

Wahlfächer.

154. Seminar für Betriebswirtschaftslehre — Kritzler . . . . .	.	.	2
168. Allgemeine Maschinenlehre — Pfeleiderer . . . . .	3	.	.
187. Ausgewählte Kapitel a. d. Maschinenelementen — Kändler	1	.	.
188. Triebwerke (honorarfrei) — Kändler . . . . .	.	1	.
352. Vektorrechnung — Diesselhorst . . . . .	1	.	.
384. Sozialpolitik — Gehlhoff . . . . .	1	.	.
387. Volkswirtschaftliche Übungen für Anfänger — Gehlhoff .	.	.	2
419. Rechtsformen industrieller Unternehmungen — Dötzer . .	2	.	.
446. Psychologie der Arbeit I (Eignung und Anlernung) — Herwig	2	.	.

III. Jahr.

Pflichtfächer\*).

118. Feuerungstechnik — Düll . . . . .	2	.	.
119. Verbrennungskraftmaschinen I — Düll . . . . .	3	.	.
127. Werkzeugmaschinen — N. N. . . . .	2	2	.
131. Fabrikbetriebslehre — N. N. . . . .	2	2	.
136. Kolbendampfmaschinen — Koeßler . . . . .	2	.	.
137. Dampferzeuger — Koeßler . . . . .	2	.	.
138. Kraft- und Wärmewirtschaft — Koeßler . . . . .	.	2	.
165. Hebezeuge — Niemann . . . . .	2	2	.
166. Eisenkonstruktion der Hebezeuge — Niemann . . . . .	1	.	.

\*) Die von der Reichsbahn noch besonders geforderten Pflichtfächer sind auf S. 91 angeführt.

Stundenzahl			
Winter		Sommer	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
171. Kolbenpumpen und Kolbenverdichter — Pfeleiderer . . .	.	2	.
175. Regelung der Kraftmaschinen — Pfeleiderer . . . . .	1	1	.
169. Strömungsmaschinen I — Pfeleiderer	.	.	.
Wasserkraftmaschinen und Kreiselpumpen . . . . .	4	.	.
Kreiselpumpen und Kreiselveidichter . . . . .	.	2	.
170. Strömungsmaschinen II*) (Dampfturbinen) — Pfeleiderer .	.	4	.
231. Elektrische Maschinen — Unger . . . . .	1	.	.
235. Übungen an elektrischen Maschinen I — Unger . . . . .	.	.	3
304. Gewerbekrankheiten und deren Verhütung — Schultze .	1	.	.
161./448. Mensch und Arbeit in nationalsozialistischer Betriebs-	1	.	.
gemeinschaft — Kritzler und Herwig**) . . . . .	.	.	.

Wahlfächer\*\*\*).

Kraftmaschinen.

120. Verbrennungskraftmaschinen II — Düll . . . . .	.	2	.
121. Entwerfen von Verbrennungskraftmaschinen — Düll . . .	6 †)	.	6 †)
145. Entwerfen von Kolbendampfmaschinen — Koeßler . . .	6 †)	.	6 †)
146. Entwerfen von Dampferzeugern — Koeßler . . . . .	6 †)	.	6 †)
172. Entwerfen von Wasserkraftmaschinen — Pfeleiderer . . .	6 †)	.	6 †)
174. Entwerfen von Dampfturbinen — Pfeleiderer . . . . .	6 †)	.	6 †)

Arbeitsmaschinen.

129. Entwerfen von Werkzeugmaschinen — N. N. . . . .	6 †)	.	6 †)
146. Entwerfen von Hebezeugen — Niemann . . . . .	6 †)	.	6 †)
173. Entwerfen von Pumpen und Kompressoren — Pfeleiderer	.	.	6 †)
200. Allgemeiner Landmaschinenbau — Stöckmann . . . . .	2	2	.
203. Übungen im Landmaschinen-Institut Helmstedt (honorar-	.	.	1
frei) — Stöckmann . . . . .	.	.	.

Technologische Fächer.

130. Arbeiten im Versuchsfeld für Werkzeugmaschinen — N. N.	.	.	6
158. Metallographische Übungen I — Kritzler . . . . .	2	.	2
159. Metallographische Übungen II — Kritzler . . . . .	4	.	4
178. Schweißtechnik I — N. N. . . . .	2	2	.
179. Schweißtechnik II — N. N. . . . .	.	2	2

\*) Zum Verständnis erforderlich: Für Studierende der III. Abtlg.: Strömungsmaschinen I (Wintervorlesung).

\*\*) Wahlweise auch im 4. Jahr.

\*\*\*) Die von der Reichsbahn noch besonders geforderten Pflichtfächer sind auf S. 91 angeführt.

†) Für die grundlegende Berechnung genügt das Belegen von 2 Übungsstunden.



181. Schweißen von legierten Stählen und Nichteisenmetallen — N. N. . . . . .  
182. Arbeiten im Versuchsfeld für Schweißtechnik (für Fortgeschrittene) — N. N. . . . . .

**Betriebswissenschaften.**

189. Grundzüge betriebswirtschaftl. Organisation (honorarfrei) — Schnutenhaus . . . . .  
190. Die Werbung in der Wirtschaft (honorarfrei) — Schnutenhaus . . . . .  
191. Grundbegriffe der Betriebswirtschaftslehre (honorarfrei) — Schnutenhaus . . . . .  
192. Geld-, Bank- und Börsenwesen (honorarfrei) — Schnutenhaus . . . . .  
193. Gestaltungslehre der Feinmechanik I — Schroeder . . . . .  
382. Allgemeine Volkswirtschaftslehre — Gehlhoff . . . . .  
388. Volkswirtschaftl. Übungen für Fortgeschrittene — Gehlhoff . . . . .  
447. Psychologie der Arbeit II — Herwig . . . . .

**Elektrotechnik.**

211. Elektrische Kraft- und Verteilungsanlagen — Marx . . . . .  
219. Grundzüge der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik — Pungs . . . . .

**Bauingenieurwissenschaften.**

95. Stahlbau — Schönhöfer . . . . .  
363. Statik der Baukonstruktionen I — Eisenmann . . . . .

**Angewandte Mathematik und Mechanik.**

123. Höhere Thermodynamik — Düll . . . . .  
371. Festigkeitslehre II — Föppl . . . . .  
373. Massenkkräfte und Massenausgleich — Föppl . . . . .

**Sonstiges.**

139. Heizung und Lüftung — Koeßler . . . . .  
140. Industrielle Heizflächentechnik — Koeßler . . . . .  
147. Entwerfen von Heizungs- und Lüftungsanlagen — Koeßler . . . . .

**Flugtechnik.**

367. Fluglehre und Flugzeugbau — Eisenmann . . . . .  
368. Flugtechnisches Praktikum — Eisenmann . . . . .  
389. Flug und Landung im Nebel — Koppe . . . . .  
390. Wettervorhersage — Koppe . . . . .  
391. Messungen an Luftfahrzeugen — Koppe . . . . .  
392. Klima und Luftverkehr — Koppe . . . . .  
393. Übungen in Luftfahrtmeßtechnik — Koppe . . . . .  
394. Übungen in Flugmeteorologie — Koppe . . . . .  
395. Kolloquium über Fragen des praktischen Luftverkehrs — Koppe . . . . .

Stundenzahl			
Winter		Sommer	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
.	.	1	+
.	4	.	4
2	.	.	.
1	.	.	.
.	.	2	.
.	.	1	.
2	.	2	.
.	.	3	.
.	.	2	.
.	.	2	.
2	1	.	.
4	1	.	.
2	.	.	.
2	4	.	.
.	.	2	.
.	.	2	.
1	.	.	.
2	.	.	.
.	.	2	1
.	.	.	2
2	2	2	2
.	+	.	+
1	.	.	.
1	.	.	.
.	.	1	.
.	.	1	.
.	2	.	2
.	2	.	2
.	2	.	.

**IV. Jahr.**

**Pflichtfächer \*).**

35. Industriebau — N. N. . . . . .  
125. Arbeiten im Versuchsfeld für Verbrennungskraftmaschinen und Kältemaschinen I — Düll . . . . .  
132. Fabrikanlagen und Einrichtungen — N. N. . . . . .  
176. Arbeiten im Versuchsfeld für Strömungsmaschinen und Dampferzeuger I — Pfeleiderer . . . . .  
233. Grundzüge des Elektromaschinenbaues — Unger . . . . .  
234. Elementares Entwerfen elektrischer Maschinen — Unger . . . . .

**Wahlfächer \*).**

**Kraftmaschinen und Landfahrzeuge.**

121. Entwerfen von Verbrennungskraftmaschinen — Düll . . . . .  
126. Arbeiten im Versuchsfeld für Verbrennungskraftmaschinen und Kältemaschinen II (nach Vereinbarung) — Düll . . . . .  
141. Grundlagen des Landfahrzeugbaues — Koeßler . . . . .  
142. Eisenbahnfahrzeuge einschl. elektrische Bahnen — Koeßler . . . . .  
143. Betrieb und Instandhaltung von Eisenbahnfahrzeugen — Koeßler . . . . .  
144. Kraftfahrzeuge — Koeßler . . . . .  
145. Entwerfen von Kolbendampfmaschinen — Koeßler . . . . .  
146. Entwerfen von Dampferzeugern — Koeßler . . . . .  
147. Entwerfen von Eisenbahnfahrzeugen — Koeßler . . . . .  
172. Entwerfen von Wasserkraftmaschinen — Pfeleiderer . . . . .  
174. Entwerfen von Dampfturbinen — Pfeleiderer . . . . .  
177. Arbeiten im Versuchsfeld für Strömungsmaschinen und Dampferzeuger II (nach Vereinbarung) Pfeleiderer . . . . .

**Arbeitsmaschinen.**

128. Ausgewählte Kapitel aus Werkzeugmaschinen — N. N. . . . .  
129. Entwerfen von Werkzeugmaschinen — N. N. . . . .  
167. Entwerfen von Hebezeugen — Niemann . . . . .  
173. Entwerfen von Pumpen und Kompressoren — Pfeleiderer . . . . .  
201. Spezieller Landmaschinenbau — Stöckmann . . . . .  
202. Entwerfen von Landmaschinen — Stöckmann . . . . .

**Technologische Fächer.**

261. Praktischer Kurs zur Kenntnis und chemischen Prüfung von Materialien — Hilpert . . . . .  
264. Metallurgie — Roth . . . . .

**Betriebswissenschaften.**

134. Arbeitsvorbereitung und Arbeitszeitermittlung — N. N. . . . .  
135. Ausgewählte Kapitel aus der Fabrikbetriebslehre — N. N. . . . .  
183. Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes — Bock . . . . .  
184. Unfallverhütung — Gerloff . . . . .  
185. Verwaltungslehre der Industrie (honorarfrei) — Hofmann . . . . .  
186. Akkord- und Prämienberechnung (honorarfrei) — Hofmann . . . . .

Stundenzahl			
Winter		Sommer	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
2	2	.	.
1	2	.	.
2	.	.	.
1	2	.	.
2	1	.	.
.	.	.	2
.	6**)	.	6**)
.	+	.	+
2	.	.	.
.	.	4	.
1	.	.	.
.	.	2	.
.	6**)	.	6**)
.	6**)	.	6**)
.	6**)	.	6**)
.	6**)	.	6**)
.	6**)	.	6**)
.	6**)	.	6**)
.	+	.	+
2	.	.	.
.	6**)	.	6**)
.	6**)	.	6**)
.	6**)	.	6**)
2	.	.	.
.	2	.	2
2	3	.	3
.	.	2	.
.	.	2	.
1	.	1	.
1	.	1	.
1	.	1	.

\*) Die von der Reichsbahn noch besonders geforderten Pflichtfächer sind auf S. 91 angeführt.

\*\*) Für die grundlegende Berechnung genügt das Belegen von 2 Übungsstunden.



	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
189. Grundz. betriebswirtsch. Organisationslehre (honorarfrei) — Schnutenhaus . . . . .	2	.	.	.
194. Übungen zur Gestaltungslehre der Feinmechanik — Schroeder . . . . .	.	4	.	4
195. Grundzüge der Schleiftechnik und Feinstbearbeitung — Schroeder . . . . .	2	.	.	.
196. Schleiftechnik und Feinstbearbeitung, Übg. — Schroeder . . . . .	.	4	.	4
385. Agrarpolitik — Gehlhoff . . . . .	.	.	1	.
386. Finanzwissenschaft*) — Gehlhoff . . . . .	1	.	.	.
418. Grundzüge des Staats- und Verwaltungsrechts — Dötzer . . . . .	1	.	.	.
449. Anleitung zu psychologischen Untersuchungen — Herwig . . . . .	.	2	.	2
<b>Elektrotechnik.</b>				
207. Wechselströme I — Marx . . . . .	2	.	.	.
208. Wechselströme II — Marx . . . . .	.	.	2	.
211. Entwerfen elektrischer Kraft- und Verteilungsanlagen — Marx . . . . .	.	.	.	3
216. Meßtechnische Übungen II — Marx . . . . .	.	3	.	.
217. Hochspannungspraktikum — Marx . . . . .	.	.	.	3
224. Entwerfen von Fernmeldeanlagen — Pungs . . . . .	.	.	.	3
225. Laboratorium I für Fernmeldetechnik — Pungs . . . . .	.	.	.	3
226. Übungen an elektrischen Maschinen II — Unger . . . . .	.	3	.	.
240. Elektrische Bahnen — Unger . . . . .	.	.	2	1
241. Entwerfen elektr. Bahnen — Unger . . . . .	.	3	.	.
249. Elektr. Antrieb von Kranen — Hartig . . . . .	2	.	2	.
410. Technische Elektronik I — Lübcke . . . . .	2	.	.	.
411. Übungen zur technischen Elektronik I — Lübcke . . . . .	.	2	.	.
412. Technische Elektronik II — Lübcke . . . . .	.	.	2	.
413. Übungen zur technischen Elektronik — Lübcke . . . . .	.	.	.	2
<b>Bauingenieurwissenschaften.</b>				
51. Eisenbahnoberbau und Gleisverbindungen — Gerstenberg . . . . .	.	.	2	.
52. Grundzüge des Eisenbahnbetriebes — Gerstenberg . . . . .	2	.	.	.
53. Grundzüge der Bahnhofsanlagen und große Bahnhöfe — Gerstenberg . . . . .	2	.	.	.
54. Eisenbahnsicherungswesen — Gerstenberg . . . . .	1	.	.	.
57. Verkehrswesen — Gerstenberg . . . . .	.	.	2	.
58. Flugverkehr u. Flugbetrieb einschl. d. Häfen — Gerstenberg . . . . .	.	.	1	.
74. Wehrbau, Talsperrenbau — Leichtweiss . . . . .	.	.	2	.
78. Wasserwirtschaft, Wasserkraftanlagen — Leichtweiss . . . . .	1	.	2	.
<b>Angewandte Mathematik und Mechanik.</b>				
372. Technische Schwingungslehre — Föppl . . . . .	.	.	2	.
379. Funktionen von komplexen Veränderlichen — Friedrichs . . . . .	.	.	2	.
<b>Flugtechnik.</b>				
389. Flug und Landung im Nebel — Koppe . . . . .	1	.	.	.
390. Wettervorhersage — Koppe . . . . .	1	.	.	.
391. Messungen an Luftfahrzeugen — Koppe . . . . .	.	.	1	.

\*) Die von der Reichsbahn noch besonders geforderten Pflichtfächer sind auf S. 91 angeführt.

392. Klima u. Luftverkehr — Koppe . . . . .	.	.	1	.
393. Übungen in Luftfahrtmeßtechnik — Koppe . . . . .	.	2	.	2
394. Übungen in Flugmeteorologie — Koppe . . . . .	.	2	.	2
395. Kolloquium über Fragen des praktischen Luftverkehrs — Koppe . . . . .	.	2	.	.

Weitere Wahlfächer für Flugtechnik vgl. Seite 106.

**Pflichtfächer für Anwärter auf den Reichsbahndienst.**

51. Eisenbahnoberbau u. Gleisverbindungen — Gerstenberg . . . . .	.	.	2	.
52. Grundzüge des Eisenbahnbetriebes — Gerstenberg . . . . .	2	.	.	.
53. Grundzüge der Bahnhofsanlagen und große Bahnhöfe — Gerstenberg . . . . .	2	.	.	.
54. Eisenbahnsicherungswesen — Gerstenberg . . . . .	1	.	.	.
141. Grundlagen des Landfahrzeugbaues — Koeßler . . . . .	2	.	.	.
142. Eisenbahnfahrzeuge einschl. elektr. Bahnen — Koeßler . . . . .	.	.	4	.
384. Sozialpolitik — Gehlhoff . . . . .	1	.	.	.
386. Finanzwissenschaft — Gehlhoff . . . . .	1	.	.	.
418. Grundzüge des Staats- und Verwaltungsrechtes — Dötzer . . . . .	1	.	.	.

Denjenigen Studierenden der Oberstufe, die sich nach dem Studium als Landwirtschafts-Ingenieure betätigen wollen, werden außer den planmäßigen Lehrgegenständen des I. bis III. Jahres besonders folgende Vorlesungen und Übungen empfohlen, deren Belegen zweckmäßig auf das III. und IV. Jahr verteilt wird:  
Nr. 28, 67, 71, 75, 280, 281, 303.

**Studienplan des ersten Semesters für die zu Ostern Eintretenden:**

**Pflichtfächer.**

149. Grundzüge der Maschinenkonstruktion und Normung — Kritzler . . . . .	.	.	1	3
155. Mechanische Technologie — Kritzler . . . . .	.	.	2	.
206. Grundzüge der Elektrotechnik II — Marx . . . . .	.	.	2	.
265. Grundzüge der Chemie — Roth . . . . .	.	.	2	.
350. Experimentalphysik II — Diesselhorst . . . . .	.	.	2	1
359. Technische Mechanik II — Eisenmann . . . . .	.	.	2	1
362. Graphische Statik — Eisenmann . . . . .	.	.	1	1
369. Einführung in die Festigkeitslehre — Föppl . . . . .	.	.	2	2
396. Darstellende Geometrie — Timerding . . . . .	.	.	.	.

Die Zusammenstellung des Studienplans der folgenden 7 Semester erfolgt am besten nach Rücksprache mit dem Dekan.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
392. Klima u. Luftverkehr — Koppe . . . . .	.	.	1	.
393. Übungen in Luftfahrtmeßtechnik — Koppe . . . . .	.	2	.	2
394. Übungen in Flugmeteorologie — Koppe . . . . .	.	2	.	2
395. Kolloquium über Fragen des praktischen Luftverkehrs — Koppe . . . . .	.	2	.	.
51. Eisenbahnoberbau u. Gleisverbindungen — Gerstenberg . . . . .	.	.	2	.
52. Grundzüge des Eisenbahnbetriebes — Gerstenberg . . . . .	2	.	.	.
53. Grundzüge der Bahnhofsanlagen und große Bahnhöfe — Gerstenberg . . . . .	2	.	.	.
54. Eisenbahnsicherungswesen — Gerstenberg . . . . .	1	.	.	.
141. Grundlagen des Landfahrzeugbaues — Koeßler . . . . .	2	.	.	.
142. Eisenbahnfahrzeuge einschl. elektr. Bahnen — Koeßler . . . . .	.	.	4	.
384. Sozialpolitik — Gehlhoff . . . . .	1	.	.	.
386. Finanzwissenschaft — Gehlhoff . . . . .	1	.	.	.
418. Grundzüge des Staats- und Verwaltungsrechtes — Dötzer . . . . .	1	.	.	.



## IV. Abteilung. Elektrotechnik.

Dekan: Professor Dr.-Ing. Pungs.

Vierjähriger Studienplan mit Berücksichtigung der Vorschriften für die Diplomprüfung\*) \*\*).

### I. Jahr.

Pflichtfächer.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
149. Grundzüge der Maschinenkonstruktion und Normung — Kritzler . . . . .	1	4	1	3
153. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre — Kritzler . .	2	.	.	.
155. Mechanische Technologie — Kritzler . . . . .	.	.	2	.
162. Maschinenelemente I — Niemann . . . . .	.	.	2	.
205. Grundzüge der Elektrotechnik I — Marx . . . . .	2	.	.	.
206. Grundzüge der Elektrotechnik II — Marx . . . . .	.	.	2	.
265. Grundzüge der Chemie — Roth . . . . .	2†)	.	2	.
349. Experimentalphysik I — Diesselhorst . . . . .	4	.	.	.
350. Experimentalphysik II — Diesselhorst . . . . .	.	.	2	.
355. Physikalisches Praktikum I — Diesselhorst . . . . .	.	+	.	+
358. Technische Mechanik I — Eisenmann . . . . .	3	1	.	.
359. Technische Mechanik II — Eisenmann . . . . .	.	.	2	1
362. Graphische Statik — Eisenmann . . . . .	.	.	2	.
369. Einführung in die Festigkeitslehre — Föppl . . . . .	.	.	1	1
376. Höhere Mathematik I — Friedrichs . . . . .	5	3	.	.
377. Höhere Mathematik II — Friedrichs . . . . .	.	.	5	2
396. Darstellende Geometrie — Timerding . . . . .	3	3	2	2
478. Rassenkunde und Rassenhygiene***) — Koßwig u. Moser	1	.	1	.
Wahlfächer.				
61. Grundzüge der Vermessungskunde — Harbert . . . . .	1	1	.	.
418. Grundzüge des Staats- und Verwaltungsrechtes — Dötzer	1	.	.	.

\*) Über die durch die Diplomprüfungsvorschriften geforderte mindestens einjährige praktische Werkstatt-Tätigkeit erteilt Auskunft die Praktikantenstelle der Deutschen Technischen Hochschulen, Praktikantenamt Braunschweig. (Siehe S. 9.)

\*\*) Die von der Reichsbahn besonders geforderten Pflichtfächer sind auf S. 97 angeführt.

\*\*\*) Die Vorlesung muß von allen Studierenden (Winter oder Sommer) belegt werden.

†) Die Vorlesung braucht von den Studierenden, welche ausreichende Kenntnis auf dem Gebiete der Chemie bereits besitzen, nicht belegt zu werden.

### II. Jahr.

Pflichtfächer.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
116. Wärmemechanik I — Düll . . . . .	2	1	.	.
117. Arbeiten im Maschinenlaboratorium — Düll . . . . .	.	.	1	3
155. Mechanische Technologie — Kritzler . . . . .	3	1	.	1
157. Metallographie — Kritzler . . . . .	.	.	1	.
163. Maschinenelemente II — Niemann . . . . .	4	.	2	.
164. Übungen in Maschinenelementen — Niemann . . . . .	.	4	.	4
207. Wechselströme I — Marx . . . . .	2	.	.	.
208. Wechselströme II — Marx . . . . .	.	.	2	1
209. Elektrische Meßtechnik — Marx . . . . .	.	.	2	.
215. Meßtechnische Übungen I — Marx . . . . .	.	3	.	3*)
231. Elektrische Maschinen — Unger . . . . .	1	.	.	.
235. Übungen an elektrischen Maschinen I — Unger . . . . .	.	.	.	3
351. Experimentalphysik III — Diesselhorst . . . . .	.	.	2	.
352. Vektorrechnung — Diesselhorst . . . . .	1	.	.	.
353. Theorie der Elektrizität — Diesselhorst . . . . .	.	.	4	.
360. Technische Mechanik III — Eisenmann . . . . .	3	1	.	.
370. Festigkeitslehre I — Föppl . . . . .	2	1	.	.
378. Höhere Mathematik III — Friedrichs . . . . .	2	1	.	.
383. Volkswirtschaftspolitik — Gehlhoff . . . . .	2	.	.	.

Wahlfächer.

117. Wärmemechanik II — Düll . . . . .	.	.	2	.
154. Seminar für Betriebswirtschaftslehre — Kritzler . . . . .	.	.	.	2
160. Technologisches Praktikum für Fortgeschrittene — Kritzler	.	4	.	4
187. Ausgewählte Kapitel aus den Maschinenelementen — Kändler	1	.	.	.
188. Triebwerke (honorarfrei) — Kändler . . . . .	.	.	1	.
379. Funktionen von komplexen Veränderlichen — Friedrichs	.	.	2	.
380. Ausgleichsprobleme nach der Heaviside-Rechnung — Friedrichs . . . . .	.	.	1	.
407. Praktische Mathematik — Groeneveld . . . . .	2	.	.	.
419. Rechtsformen industrieller Unternehmungen — Dötzer . .	2	.	.	.
446. Psychologie der Arbeit I (Eignung und Anlernung) — Herwig	2	.	.	.

### III. Jahr.

Pflichtfächer.

122. Kurbeltrieb — Düll . . . . .	.	.	1	.
168. Allgemeine Maschinenlehre — Pfeleiderer . . . . .	3	.	.	.
175. Regelung von Kraftmaschinen — Pfeleiderer . . . . .	1	.	.	.
213. Hochspannungstechnik I — Marx . . . . .	2	.	.	.
216. Meßtechnische Übungen II — Marx . . . . .	.	3	.	3

\*) Für Studierende, die ihr Studium im Sommersemester begonnen haben.



219. Grundzüge d. Fernmelde- u. Hochfrequenztechnik — Pungs  
220. Theorie der elektrischen Leitungen — Pungs . . . . .  
225. Laboratorium I für Fernmeldetechnik — Pungs . . . . .  
230. Elektromaschinenbau — Unger . . . . .  
236. Übungen an elektrischen Maschinen II — Unger . . . . .  
237. Prüfen elektrischer Maschinen I — Unger . . . . .  
161./448. Mensch und Arbeit in nationalsozialistischer Betriebs-  
gemeinschaft — Kritzler u. Herwig\*\*) . . . . .

Wahlfächer.

### Elektrotechnik.

210. Elektrische Kraft- u. Verteilungsanlagen — Marx (1935/36)  
211. Entwerfen elektr. Kraft- und Verteilungsanlagen — Marx  
(1935/36) . . . . .  
212. Stromrichter — Marx (1936/37) . . . . .  
214. Hochspannungstechnik II — Marx . . . . .  
221. Telegraphie und Telephonie auf Leitungen (Beginn Sommer) —  
Pungs . . . . .  
222. Hochfrequenztechnik (insbesondere drahtlose Telegraphie und  
— Telephonie) (Beginn Sommer) — Pungs . . . . .  
232. Entwerfen elektr. Maschinen (Berechnung und Skizzen) —  
Unger . . . . .  
240. Elektrische Bahnen — Unger . . . . .  
242. Maschinenelemente der Elektrotechnik — Unger . . . . .  
243. Umformer u. Kommutatormaschinen — Unger (S.-S. 1936)  
244. Elektromotorische Antriebe — Unger (S.-S. 1937) . . . . .  
252. Techn. Elektrochemie (honorarfr.) — Pfanhauser — Kangro

### Chemie und Physik.

261. Praktischer Kurs zur Kenntnis und chemischen Prüfung von  
Materialien — Hilpert . . . . .  
389. Flug und Landung im Nebel — Koppe . . . . .  
390. Wettervorhersage — Koppe . . . . .  
391. Messungen an Luftfahrzeugen — Koppe . . . . .  
392. Klima und Luftverkehr — Koppe . . . . .  
393. Übungen in Luftfahrtmeßtechnik — Koppe . . . . .  
394. Übungen in Flugmeteorologie — Koppe . . . . .  
395. Kolloquium über Fragen des praktischen Luftverkehrs —  
Koppe . . . . .  
402. Elektrische Leitung in Gasen — Bergwitz . . . . .  
403. Radioaktivität mit Anwendungen — Bergwitz . . . . .  
404. Physik der Röntgenstrahlen — Bergwitz . . . . .  
405. Anwendung der Röntgenstrahlen — Bergwitz . . . . .  
406. Elektronisch-radiologisches Praktikum — Bergwitz . . . . .  
410. Technische Elektronik I — Lübecke . . . . .  
412. Technische Elektronik II — Lübecke . . . . .

\*) Übungsvortrag.

\*\*) Wahlweise im 4. Jahr.

Stundenzahl			
Winter		Sommer	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
4	1	.	.
.	.	2	1
.	3	.	3
4	1*)	4	1*)
.	3	.	.
.	.	.	3
1	.	.	.
2	1	.	.
.	.	.	3
2	.	.	.
.	.	2	.
.	.	2	.
.	.	2	.
.	.	2	4
2	.	2	1
.	.	2	.
.	.	2	1
2	.	2	.
.	3	.	3
1	.	.	.
1	.	.	.
.	.	1	.
.	.	1	.
.	2	.	2
.	2	.	2
.	2	.	.
2	.	2	.
.	.	.	.
.	.	2	.
1	.	.	.
.	.	1	.
.	+	.	+
2	.	.	.
.	.	2	.

74. Wehrbau, Talsperrenbau — Leichtweiss . . . . .  
78. Wasserwirtschaft, Wasserkraftanlagen — Leichtweiss . .

### Maschinenbau.

118. Feuerungstechnik — Düll . . . . .  
119. Verbrennungskraftmaschinen I — Düll . . . . .  
120. Verbrennungskraftmaschinen II — Düll . . . . .  
121. Entwerfen von Verbrennungskraftmaschinen — Düll . . .  
124. Kurbeltrieb — Düll . . . . .  
125. Höhere Thermodynamik — Düll . . . . .  
127. Werkzeugmaschinen — N. N. . . . .  
129. Entwerfen von Werkzeugmaschinen — N. N. . . . .  
136. Kolbendampfmaschinen — Koeßler . . . . .  
137. Dampferzeuger — Koeßler . . . . .  
140. Industrielle Heizflächentechnik — Koeßler . . . . .  
145. Entwerfen von Kolbendampfmaschinen — Koeßler . . .  
146. Entwerfen von Dampferzeugern — Koeßler . . . . .  
165. Hebezeuge — Niemann . . . . .  
166. Eisenkonstruktion der Hebezeuge — Niemann . . . . .  
167. Entwerfen von Hebezeugen — Niemann . . . . .  
169. Strömungsmaschinen I (Grundzüge der Strömungslehre) —  
Pfleiderer . . . . .  
170. Strömungsmaschinen II (Dampfturbinen\*) — Pfleiderer  
171. Kolbenpumpen und Kolbenkompressoren — Pfleiderer .  
172. Entwerfen von Wasserkraftmaschinen — Pfleiderer . . .  
173. Entwerfen von Pumpen und Kompressoren — Pfleiderer  
174. Entwerfen von Dampfturbinen — Pfleiderer . . . . .  
175. Regelung der Kraftmaschinen — Pfleiderer . . . . .  
178. Schweißtechnik I — N. N. . . . .  
179. Schweißtechnik II — N. N. . . . .  
199. Metalle und Legierungen als Bau- und Werkstoff — Schulz  
200. Allgemeiner Landmaschinenbau — Stöckmann . . . . .  
373. Massenkräfte und Massenausgleich — Föppl . . . . .  
375. Arbeiten im Laboratorium für Festigkeitslehre und Schwin-  
gungstechnik — Föppl . . . . .

### Betriebswissenschaften.

131. Fabrikbetriebslehre — N. N. . . . .  
132. Fabrikanlagen und Einrichtungen — N. N. . . . .  
133. Entwerfen von Fabrikanlagen — N. N. . . . .  
184. Unfallverhütung — Gerloff . . . . .  
193. Gestaltungslehre der Feinmechanik — Schroeder . . . .  
194. Übungen z. Gestaltungslehre d. Feinmechanik — Schroeder  
195. Grundzüge der Schleiftechnik und Feinstbearbeitung —  
Schroeder . . . . .  
447. Psychologie der Arbeit II (Arbeitsverfahren und Reklame\*\*) —  
Herwig . . . . .

\*) Zum Verständnis erforderlich: Nr. 168 Allgem. Masch.-Lehre.

\*\*) Zum Verständnis ist Psychologie der Arbeit I nicht erforderlich.

Stundenzahl			
Winter		Sommer	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
.	.	2	.
1	.	2	.
2	.	.	.
3	.	.	.
.	.	2	.
.	4	.	4
.	.	.	1
.	.	2	.
2	.	2	.
.	.	.	6
2	.	.	.
2	.	2	1
.	4	.	4
.	4	.	4
2	.	2	.
1	.	.	.
.	4	.	4
4	.	2	.
.	.	4	.
.	.	2	.
.	4	.	4
.	4	.	4
.	4	.	4
.	1	.	.
2	2	.	2
1	.	1	.
2	.	2	.
1	.	.	.
.	2	.	.
2	.	2	.
2	.	.	.
.	.	.	2
1	.	1	.
.	4	.	4
.	.	2	.
.	.	.	.



#### IV. Jahr.

##### Pflichtfach

232. Entwerfen elektrischer Maschinen — Unger . . . . .

##### Wahlfächer.

##### Elektrotechnik.

217. Hochspannungspraktikum — Marx . . . . .  
 218. Selbständige Laboratoriumsarbeiten in Meßkunde oder Hochspannungstechnik (nach Vereinbarung) — Marx . . . . .  
 221. Telegraphie und Telephonie auf Leitungen (Beginn Sommer) Pungs . . . . .  
 222. Hochfrequenztechnik (insbesondere drahtlose Telegraphie und Telephonie) (Beginn Sommer) — Pungs . . . . .  
 223. Spezielle Anwendungsgebiete der Fernmeldetechnik (honorarfrei) — Pungs . . . . .  
 224. Entwerfen von Fernmeldeanlagen — Pungs . . . . .  
 226. Laboratorium II für Fernmeldetechnik — Pungs . . . . .  
 227. Laboratorium III für Fernmeldetechnik — Pungs . . . . .  
 228. Seminar für Fernmelde- und Hochfrequenztechnik (honorarfrei) — Pungs-Habann . . . . .  
 229. Selbständige Laboratoriumsarbeiten aus dem Gebiete der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik (nach Vereinbarung) — Pungs . . . . .  
 232. Entwerfen elektr. Maschinen (Berechnung u. Skizzen) — Unger . . . . .  
 238. Prüfen elektrischer Maschinen II — Unger . . . . .  
 239. Untersuchungen an elektrischen Maschinen — Unger . . . . .  
 241. Entwerfen elektrischer Bahnen — Unger . . . . .  
 246. Entwerfen elektrischer Antriebe — Unger . . . . .  
 247. Allgemeine Schaltungslehre der Fernmeldetechnik (Anwendung auf Selbstanschlußsysteme) — Habann . . . . .  
 248. Spezielle Schaltungslehre der Fernmeldetechnik — Habann . . . . .  
 249. Elektrischer Antrieb von Kranen — Hartig . . . . .  
 252. Techn. Elektrochemie (honorarfr.) — Pfanhauser — Kangro . . . . .

##### Physik.

356. Physikalisches Praktikum II — Diesselhorst . . . . .

##### Verkehrswesen.

51. Eisenbahnoberbau und Gleisverbindungen — Gerstenberg . . . . .  
 52. Grundzüge des Eisenbahnbetriebes — Gerstenberg . . . . .  
 53. Grundzüge der Bahnhofsanlagen und große Bahnhöfe — Gerstenberg . . . . .  
 54. Eisenbahnsicherungswesen — Gerstenberg . . . . .  
 57. Verkehrswesen — Gerstenberg . . . . .  
 58. Flugverkehr u. Flugbetrieb einschl. d. Häfen — Gerstenberg . . . . .  
 389. Flug und Landung im Nebel — Koppe . . . . .  
 390. Wettervorhersage — Koppe . . . . .  
 391. Messungen an Luftfahrzeugen — Koppe . . . . .

Stundenzahl			
Winter		Sommer	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
	8		8
			3
	+		+
2	1		
2	1		
1			
	3		3
	3		
			3
	1		1
	+		+
	4		4
	3		
	3		3
	3		3
	3		3
2			
2			
2		2	
2		2	
	+		+
		2	1
2			
2	3		
1			
		2	
		1	
		1	
		1	

392. Klima und Luftverkehr — Koppe . . . . .  
 393. Übungen in Luftfahrtmeßtechnik — Koppe . . . . .  
 394. Übungen in Flugmeteorologie — Koppe . . . . .  
 395. Kolloquium über Fragen des praktischen Luftverkehrs — Koppe . . . . .

##### Maschinenbau.

121. Entwerfen von Verbrennungskraftmaschinen — Düll . . . . .  
 129. Entwerfen von Werkzeugmaschinen — N. N. . . . .  
 130. Arbeiten im Versuchsfeld für Werkzeugmaschinen — N. N. . . . .  
 138. Kraft- und Wärmewirtschaft — Koeßler . . . . .  
 141. Grundlagen des Landfahrzeugbaues — Koeßler . . . . .  
 142. Eisenbahnfahrzeuge (einschl. elektrische Bahnen) — Koeßler . . . . .  
 144. Kraftfahrzeuge — Koeßler . . . . .  
 145. Entwerfen von Kolbendampfmaschinen — Koeßler . . . . .  
 146. Entwerfen von Dampferzeugern — Koeßler . . . . .  
 165. Entwerfen von Hebezeugen — Niemann . . . . .  
 172. Entwerfen von Wasserkraftmaschinen — Pfeleiderer . . . . .  
 173. Entwerfen von Pumpen und Kompressoren — Pfeleiderer . . . . .  
 174. Entwerfen von Dampfturbinen — Pfeleiderer . . . . .  
 176. Arbeiten im Versuchsfeld für Strömungsmaschinen und Dampferzeuger I — Pfeleiderer . . . . .

##### Natur-, Betriebs- und Wirtschaftswissenschaften.

134. Arbeitsvorbereitung und Arbeitszeitermittlung — Eisele . . . . .  
 183. Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes — Bock . . . . .  
 184. Unfallverhütung — Gerloff . . . . .  
 194. Übungen zur Gestaltungslehre d. Feinmechanik — Schroeder . . . . .  
 195. Grundzüge der Schleiftechnik und Feinstbearbeitung — Schroeder . . . . .  
 197. Feinmechanik für Fernmeldetechniker — Schroeder . . . . .  
 198. Konstruktionsübungen aus der Feinmechanik für Fernmeldetechniker — Schroeder . . . . .  
 304. Gewerbekrankheiten u. deren Verhütung — W. H. Schultze . . . . .  
 384. Sozialpolitik — Gehlhoff . . . . .  
 386. Finanzwissenschaft — Gehlhoff . . . . .  
 449. Anleitung zu psychologischen Untersuchungen — Herwig . . . . .

##### Pflichtfächer für Anwärter auf den Reichsbahndienst.

51. Eisenbahnoberbau und Gleisverbindungen — Gerstenberg . . . . .  
 52. Grundzüge des Eisenbahnbetriebes — Gerstenberg . . . . .  
 53. Grundzüge der Bahnhofsanlagen und große Bahnhöfe — Gerstenberg . . . . .  
 54. Eisenbahnsicherungswesen — Gerstenberg . . . . .  
 142. Eisenbahnfahrzeuge einschl. el. Bahnen — Koeßler . . . . .  
 143. Betrieb und Instandhaltung von Eisenbahnfahrzeugen — Koeßler . . . . .  
 240. Elektrische Bahnen — Unger . . . . .  
 384. Sozialpolitik — Gehlhoff . . . . .  
 386. Finanzwissenschaft — Gehlhoff . . . . .  
 418. Grundzüge des Staats- und Verwaltungsrechts — Dötzer . . . . .

Stundenzahl			
Winter		Sommer	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
		1	
	2		2
	2		2
	2		
	4		
	4		4
	3		3
		2	
2			
		4	
		2	
	4		4
	4		4
	4		4
	4		4
	4		4
1	2		
		2	
1		1	
1		1	
	4		4
		2	
2			
	4		4
1			
1			
1			
	2		2
		2	
2			
		4	
		2	1
1			
1			
1			



## Vorbildung für den höheren fernmeldetechnischen Dienst (Telegraphen-, Fernsprech- und Funkwesen) bei der Deutschen Reichspost.

Die Deutsche Reichspost stellt als Anwärter für die höheren Stellen des fernmeldetechnischen Dienstes Diplom-Ingenieure in der Eigenschaft als Postreferendare ein.

Die Bewerber müssen die Diplomhauptprüfung in der Fachrichtung Fernmeldetechnik abgelegt haben. Aussicht auf Annahme haben nur Diplom-Ingenieure, die unter den für Fernmeldetechnik vorgesehenen Vorlesungen und Übungen erfolgreich besucht haben.

### a) mit Nachweis in der Diplom-Hauptprüfung.

219. Fernmeldetechnik, Telegraphen- und Fernsprechtechnik, einschließlich:  
225. und 226. Übungen und Praktikum.  
222. Hochfrequenztechnik, Elektronenröhren, drahtlose Telegraphie und Telephonie, einschließlich:  
227. Übungen und Praktikum.

### b) Laut ordnungsmäßiger Bescheinigung.

220. Grundzüge der Leitungs- und Vierpoltheorie. Rechnen mit komplexen Zahlen.  
Bevorzugt werden Bewerber, die in der Diplomvorprüfung oder Diplomhauptprüfung außerdem folgende Fächer als Prüfungsgegenstand gewählt und darin eine ausreichende Beurteilung erfahren haben:  
384. Sozialpolitik.  
382. Grundzüge der Volkswirtschaftslehre.  
383. Handels- und Verkehrspolitik. (Volkswirtschaftspolitik.)  
386. Finanzwissenschaften.  
418. Staats- und Verwaltungskunde. (Grundzüge des Staats- und Verwaltungsrechtes.)  
153. Betriebswirtschaftslehre einschließlich betriebswirtschaftlicher Organisationslehre.

Die Bewerber für den höheren Dienst bei der Deutschen Reichspost müssen frische, sportgestählte Männer sein und in jeder Beziehung den Anforderungen des nationalsozialistischen Staates entsprechen.

Nähere Auskunft erteilen die Reichspostdirektionen.

## V. Abteilung. Chemie.

Dekan: Professor Dr. Hilpert.

### 1. Chemie.

Vierjähriger Studienplan unter Berücksichtigung der Vorschriften für die Diplomprüfung.

#### I. Jahr.

150. Technisches Zeichnen — Kritzler . . . . .  
153. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre — Kritzler . . . . .  
253. Anorganische Chemie — Fries . . . . .  
255. Arbeiten im chemischen Laboratorium — Fries . . . . .  
270. Mineralogie — N. N. . . . .  
271. Geologie I — N. N. . . . .  
272. Geologie II — N. N. . . . .  
287. Einführung in das chemische Praktikum — Krauss . . . . .  
288. Praktische Anleitung zur Vorprobenanalyse — Krauss . . . . .  
309. Mathematik für Chemiker — Weisel . . . . .  
335. Allgemeine Botanik — Jaretsky . . . . .  
336. Spezielle Botanik — Jaretsky . . . . .  
338. Botanisch-Mikroskopische Übungen I\*) — Jaretsky . . . . .  
339. Botanisch-Mikroskopische Übungen II — Jaretsky . . . . .  
349. Experimentalphysik I — Diesselhorst . . . . .  
350. Experimentalphysik II — Diesselhorst . . . . .  
351. Experimentalphysik III — Diesselhorst . . . . .  
356. Physikalisches Praktikum I — Diesselhorst . . . . .  
383. Volkswirtschaftspolitik — Gehlhoff . . . . .  
478. Rassenkunde und Rassenhygiene\*\*) — Koßwig u. Moser

#### II. Jahr.

24. Geschichte der Technik — Kesselring . . . . .  
154. Seminar für Betriebswirtschaftslehre — Kritzler . . . . .  
168. Allgemeine Maschinenlehre — Pfeleiderer . . . . .

Stundenzahl			
Sommer		Winter	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
.	4	.	4
.	.	2	.
6	.	.	.
.	+	.	+
.	.	3	.
.	.	2	.
3	.	.	.
2	.	2	.
.	2	.	.
.	.	3	.
2	.	.	.
.	.	2	.
.	2	.	2
.	.	4	.
2	.	.	.
2	.	.	.
.	+	.	+
.	.	2	.
1	.	1	.
1	.	.	.
.	2	.	.
.	.	3	.

\*) Diejenigen Studierenden, welche ihr Studium im Sommerhalbjahr beginnen, können Mikroskopische Übungen I im Sommerhalbjahr und Mikroskopische Übungen II im darauffolgenden Winterhalbjahr belegen.

\*\*) Die Vorlesung muß von allen Studierenden Winter oder Sommer belegt werden.

Den zum Winter eintretenden Studierenden wird von dem Dekan hinsichtlich eines passenden Studienplanes für das erste Halbjahr Rat erteilt.

Bemerkung: Die chemischen Laboratorien sind täglich, mit Ausnahme des Sonnabend-Nachmittags, im Winterhalbjahr von 8 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr, im Sommerhalbjahr von 7 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr geöffnet.



	Stundenzahl			
	Sommer		Winter	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
254. Organische Chemie — Fries . . . . .	.	.	5	.
255. Arbeiten im chemischen Laboratorium — Fries . . . . .	.	+	.	+
262. Physikalische Chemie — Roth . . . . .	4	.	.	.
263. Elektrochemie — Roth . . . . .	.	.	3	.
268. Physikalisch-chemisches Praktikum — Roth . . . . .	.	+	.	+
273. Mineralogische Übungen — N. N. . . . .	.	4	.	4
278. Theoretische Grundlagen physikalisch-chemischer u. elektrochemischer Messungen (honorarfrei) — Eilert . . . . .	.	.	1	.
289. Ausgewählte Kapitel aus der anorg. Chemie — Krauss . . . . .	1	.	.	.
290. Anorg. Chemie (für Fortgeschrittene) — Krauss . . . . .	.	.	2	.
299. Allgemeine Pflanzengeographie — Meyer . . . . .	.	.	2	.
316. Grundzüge der Maßanalyse — Horrmann . . . . .	.	.	1	.
384. Sozialpolitik — Gehlhoff . . . . .	.	.	1	.

### III. Jahr.

199. Metalle und Legierungen usw. — Schulz . . . . .	1	.	1	.
254. Techn. Elektrochemie (honorarfr.) — Pfanhauser — Kangro . . . . .	2	.	2	.
255. Arbeiten im chemischen Laboratorium — Fries . . . . .	.	+	.	+
257. Chemische Technologie — Hilpert . . . . .	4	.	3	.
258. Analysen und Aufgaben aus der techn. Chemie — Hilpert . . . . .	1	5	1	5
260.*) Arbeiten im Laboratorium für chemische Technologie — Hilpert . . . . .	.	+	.	+
261. Praktischer Kurs zur Kenntnis und chemischen Prüfung von Materialien — Hilpert . . . . .	.	3	.	3
267. Mathematisch-chemisches Seminar — Roth . . . . .	.	1	.	.
268. Physik.-chemisches Praktikum f. Fortgeschrittene — Roth . . . . .	.	+	.	+
268.*) Selbständige Arbeiten im Laboratorium für physikalische Chemie und Elektrochemie — Roth . . . . .	.	+	.	+
272. Metallurgie — Roth . . . . .	.	.	2	.
279. Theorien über die Vorgänge bei industriellen elektrochemischen Verfahren (honorarfrei) — Eilert . . . . .	1	.	.	.
284. Phasenlehre mit besonderer Berücksichtigung ihrer technischen Anwendungen — Kangro . . . . .	2	.	.	.
293. Minerallagerstättenlehre I — Kumm . . . . .	.	.	2	.

\*) Für Studierende, welche sich speziell dem Studium der Elektrochemie, der physikalischen Chemie oder der chemischen Technologie widmen wollen, tritt vom 6. Halbjahr ab an Stelle des chemischen Laboratoriums eines der beiden oben bezeichneten Laboratorien.

294. Minerallagerstättenlehre II — Kumm . . . . .	2	.	.	.
304. Gewerbekrankheiten und deren Verhütung — Schultze . . . . .	.	.	1	.
305. Wärme- und Kälteschutz — Steinhoff . . . . .	1	.	.	.
306. Feuerungstechnik und Ofenbaustoffe — Steinhoff . . . . .	.	.	1	.
307. Hydraulische Bindemittel — Steinhoff . . . . .	1	.	.	.
308. Die Arbeitsmethoden der keramischen Chemie — Steinhoff . . . . .	1	.	.	.
311. Chemie der Komplexverbindungen — Wittig . . . . .	.	.	1	.
312. Praktikum für Färberei und Zeugdruck — Wittig . . . . .	.	.	.	4
312a. Chemie der heterozyklischen Verbindungen — Wittig . . . . .	2	.	.	.
314. Organisch-chemisches Seminar — Wittig . . . . .	.	2	.	.
322. Abwasserreinigung und Abwasserbeseitigung — Horrmann . . . . .	1	.	.	.
340. Anatomisch-physiologisches Praktikum — Jaretsky . . . . .	.	4	.	4
403. Radioaktivität mit Anwendungen — Bergwitz . . . . .	2	.	.	.
155. Mechanische Technologie — Kritzler . . . . .	.	.	3	.
161./448. Mensch und Arbeit in nationalsozialistischer Betriebsgemeinschaft — Kritzler u. Herwig*) . . . . .	.	.	1	.

### IV. Jahr \*\*).

183. Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes — Bock . . . . .	1	.	1	.
255. 260. 268. Arbeiten in einem der chem. Laboratorien . . . . .	.	+	.	+
256. 259. Chemisches Kolloquium (honorarfrei) — Fries bzw. Hilpert bzw. Roth . . . . .	.	2	.	2
283. Einführung in die elementare Thermodynamik — Kangro . . . . .	.	.	2	.
291. Seminar für Doktoranden (honorarfrei) — Krauss . . . . .	.	2	.	2
302. Bakteriologie — Schultze . . . . .	.	.	1	.
303. Bakteriologische Übungen — Schultze . . . . .	.	2	.	.

\*) Wahlweise im 4. Jahr.

\*\*) Das 7. und 8. Halbjahr soll zur Ausführung selbständiger wissenschaftlicher Arbeiten (Diplomarbeit, Doktorarbeit) dienen.







	Stundenzahl											
	I. Halbjahr		II. Halbjahr		III. Halbjahr		IV. Halbjahr		V. Halbjahr		VI. Halbjahr	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter
339. Botanisch-mikroskopische Übungen II — Jaretsky . . . . .			2									
342. Übungen im Bestimmen von Blütenpflanzen — Jaretsky . . . . .	1											
343. Harnanalyse und andere physiologisch-chemische Untersuchungen — Kern . . . . .									1			
344. Analytische Chemie — Kern . . . . .	2											
345. Praktische Übungen in der Harnanalyse — Kern . . . . .									+			
346. Sterilisationsübungen — Kern . . . . .									1			
348. Praktikum der praktischen Pharmazie — Kern . . . . .												
351. Experimentalphysik I — Diesselhorst . . . . .		4										
352. Experimentalphysik III — Diesselhorst — Pharmakologie — N. N. . . . .	2				1-2							
268. Physikalisch-chemisches Praktikum — Roth . . . . .				4								
478. Rassenkunde und Rassenhygiene*) — Koßwig-Moser . . . . .	1											
161./448. Mensch und Arbeit in national-sozialistischer Betriebsgemeinschaft — Kritzler und Herwig**) . . . . .					1							

\*) Die Vorlesung muß von allen Studierenden (Winter oder Sommer) belegt werden.  
\*\*) Wahlweise im VI. Halbjahr.

## 2. Lebensmittelchemie.

(Siehe die Vorschriften über die Prüfung der Nahrungsmittelchemiker auf S. 11.)

257. Chemische Technologie — Hilpert. Vortrag: Sommer 4 St., Winter 3 St.  
258. Analysen und Aufgaben aus der technischen Chemie — Hilpert. Vortrag: 1 St. Übungen: 5 St.  
296. Geologie des Grundwassers — Kumm. Vortrag: Sommer 1 St.  
302. Bakteriologie — Schultze. Vortrag: Winter 1 St.  
303. Bakteriologische Übungen — Schultze. Sommer 2 St.  
311. Chemie der Komplexverbindungen — Wittig. Vortrag: Winter 1 St.  
315. Gerichtliche Chemie — Horrmann. Vortrag: Winter 1 St.  
321. Untersuchung von Lebensmitteln — Horrmann. Vortrag: Winter 2 St.  
322. Abwasserreinigung u. Abwasserbeseitigung — Horrmann. Vortrag: Sommer 1 St.  
323. Chemische Untersuchung von Wasser u. Abwasser — Horrmann. Vortrag: Sommer 1 St.  
324. Gesetze und Rechtsprechung betr. den Verkehr mit Lebensmitteln (honorarfrei) — Horrmann.  
325. Arbeiten im Laboratorium für Lebensmittelchemie — Horrmann.  
341. Mikroskopische Untersuchung pflanzlicher Lebensmittel — Jaretsky. Übungen Winter 6 St.

## VII. Abteilung. Mathematik, Physik und Luftfahrt.

Dekan: Professor Dr. Timerding.

### 1. Reine Mathematik.

376. Höhere Mathematik I — Friedrichs . . . . .  
377. \*Höhere Mathematik II — Friedrichs . . . . .  
378. \*Höhere Mathematik III — Friedrichs . . . . .  
379. Differentialgleichungen der Physik — Friedrichs . . . . .  
380. Ausgleichsprobleme nach der Heaviside-Rechnung — Friedrichs . . . . .  
381. Sem. üb. Sondergebiete d. math. Physik (hfr.) — Friedrichs . . . . .  
399. Analytische Mechanik — Timerding . . . . .  
400. Projektive Geometrie — Timerding . . . . .  
401. Einführung in die Differentialgeometrie — Timerding . . . . .

### 2. Angewandte Mathematik.

62. Vermessungskunde I — Harbert . . . . .  
63. \*Vermessungskunde II — Harbert . . . . .  
64. \*Landesvermessung — Harbert . . . . .  
65. \*Ausgleichsrechnung — Harbert . . . . .  
66. Grundzüge der sphärischen Astronomie und der geograph. Ortsbestimmung — Harbert . . . . .  
67. Vermessungsübungen I einschl. Ausarbeitung — Harbert . . . . .  
71. Ausgew. Gebiete a. d. Vermessungsw. (honorarfr.) — Harbert . . . . .  
72. \*Vermessungskundliches Praktikum — Harbert . . . . .  
358. Technische Mechanik I — Eisenmann . . . . .  
359. \*Technische Mechanik II — Eisenmann . . . . .  
360. \*Technische Mechanik III — Eisenmann . . . . .  
361. \*Hydrodynamik — Eisenmann . . . . .  
362. Graphische Statik — Eisenmann . . . . .  
396. Darstellende Geometrie — Timerding . . . . .  
397. Perspektive und Schattenlehre — Timerding . . . . .  
407. Praktische Mathematik — Groeneveld . . . . .

### 3. Flugtechnik.

Für die Flugtechnik werden zurzeit Ingenieure benötigt, die eine Ausbildung als Maschinenbauer, Bauingenieur oder als technischer Physiker nachweisen können. Aussicht auf Anstellung, insbesondere auf leitende Stellung haben jedoch nur solche Techniker, die in ihrem eigentlichen Fach, also im Maschinenbaufach oder im Bauingenieurfach oder in der technischen Physik besonders tüchtig sind und außerdem noch in der Flugtechnik eine zusätzliche Ausbildung erfahren haben.

Es sollen sich daher der Flugtechnik nur solche Kräfte zuwenden, die gewillt sind, mehr zu arbeiten und mehr zu leisten, als der normale Studienplan vorsieht.

Die zusätzliche Ausbildung für Flugtechnik ist an der hiesigen Hochschule gegeben; es werden in dem folgenden Studienplan nach drei Kategorien Maschinenbauer, Bauingenieure und technische Physiker unterschieden.

Sämtliche Flugzeugfirmen legen indessen großen Wert darauf, daß die Flugzeugkonstrukteure auch im praktischen Flugbetrieb erfahren bzw. auch selbst als Flugführer ausgebildet sind.

Anmerkung: Vorlesungen, die bereits die Kenntnis des Inhalts gewisser anderer Vorlesungen erfordern, sind mit einem \* bezeichnet.

Stundenzahl			
Winter		Sommer	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
5	3	5	2
2	1	2	
		1	
	1		
2		2	
2			
2	2	2	2
2	1		
2			
2			
		2	2
			4
		2	2
	4		4
3	1		
		2	1
3	1		
		2	1
		2	2
3	3	2	2
		2	2
2			



# Zusätzliche Ausbildung in der Flugtechnik.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
<b>Allgemeine Vorlesungen und Übungen.</b>				
157. Metallographie — Kritzler . . . . .	.	.	1	.
178. Schweißtechnik I — Baumgärtel . . . . .	2	2	.	.
179. Schweißtechnik II — Baumgärtel . . . . .	.	.	2	2
219. Grundzüge der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik — Pungs . . . . .	4	1	.	.
363. Statik der Baukonstruktionen I — Eisenmann . . . . .	2	4	.	.
367. Fluglehre und Flugzeugbau — Eisenmann . . . . .	2	2	2	2
368. Flugtechnisches Praktikum — Eisenmann . . . . .	.	3	.	3
389. Flug und Landung im Nebel — Koppe . . . . .	1	.	.	.
390. Wettervorhersage — Koppe . . . . .	1	.	.	.
391. Messungen an Luftfahrzeugen — Koppe . . . . .	.	.	1	.
392. Klima und Luftverkehr — Koppe . . . . .	.	.	1	.
393. Übungen in Luftfahrtmeßtechnik — Koppe . . . . .	.	2	.	2
394. Übungen in Flugmeteorologie — Koppe . . . . .	.	2	.	2
395. Kolloquium über Fragen des prakt. Luftverkehrs — Koppe . . . . .	.	2	.	.
416. Einführung in die Anatomie und Physiologie des menschlichen Organismus (mit besonderer Berücksichtigung flugmedizinischer Fragen) — Rautmann . . . . .	1	.	1	.
423. Neger — Afrika — Uhden . . . . .	.	.	2	.
<b>Sondervorlesungen.</b>				
<b>A. Für Maschineningenieure.</b>				
57. Verkehrswesen — Gerstenberg . . . . .	.	.	2	.
58. Flugverkehr u. Flugbetrieb einschl. d. Häfen — Gerstenberg . . . . .	.	.	1	.
120. Verbrennungskraftmaschinen II — Düll . . . . .	.	.	2	.
121. Entwerfen von Verbrennungskraftmaschinen — Düll . . . . .	.	6	.	6
373. Massenkkräfte und Massenausgleich — Föppl . . . . .	1	.	.	.
<b>B. Für Bauingenieure.</b>				
66. Grundzüge der sphärischen Astronomie und geographischen Ortsbestimmung — Harbert . . . . .	.	.	2	2
365. Sondergebiete aus der Statik, im besonderen Statik der Vollwandsysteme — Eisenmann . . . . .	1	1	.	.
373. Massenkkräfte und Massenausgleich — Föppl . . . . .	1	.	.	.
<b>C. Für technische Physiker.</b>				
66. Grundzüge der sphärischen Astronomie und geographischen Ortsbestimmung — Harbert . . . . .	.	.	2	2
371. Festigkeitslehre II — Föppl . . . . .	.	.	2	.
372. Technische Schwingungslehre — Föppl . . . . .	.	.	2	.
373. Massenkkräfte und Massenausgleich — Föppl . . . . .	1	.	.	.

# 4. Technische Physik.

Beginn: Herbst				1. bis 5. Semester				Beginn: Frühjahr				
Semester				Abschluß der Vorprüfung				Semester				
1.	2.	3.	4.	bei Beginn im Herbst	nach dem 4. Semester	" " " Frühjahr	" " " 5. "	1.	2.	3.	4.	5.
Winter v   ü	Sommer v   ü	Winter v   ü	Sommer v   ü	Nr.	Unterrichtsfach	Sommer v   ü	Winter v   ü	Sommer v   ü	Winter v   ü	Sommer v   ü	Sommer v   ü	Winter v   ü
.	.	2	1	1	116, 117	Wärmemechanik — Düll . . . . .	.	.	.	.	2	1
.	.	.	1	3	125	Maschinenlabor. — Düll . . . . .	.	.	.	.	.	1
1	4	.	.	.	149	Grundz. d. Maschinenkonstr. u. Normung — Kritzler . . . . .	.	1	4	.	.	.
.	.	.	2	.	151	Grundz. d. Maschinenbaues — Kritzler . . . . .	.	.	.	.	.	2
.	2	3	1	1	155	Mechanische Technologie — Kritzler . . . . .	2	3	1	1	.	.
.	.	.	1	.	157	Metallographie — Kritzler . . . . .	.	.	1	.	.	.
.	.	3	.	.	168	Allgem. Maschinenlehre — Pfeleiderer . . . . .	.	.	.	3	.	.
.	.	1	1	.	199	Metalle und Legierungen — Schulz . . . . .	.	1	1	.	.	.
2	2	.	.	.	205, 206	Grdz. d. Elektrotech. I u. II — Marx . . . . .	.	2	2	.	.	.
.	.	3	.	.	215	Meßtechn. Übungen I — Marx . . . . .	.	.	.	3	.	.
.	.	1	.	3	231, 235	Elektrische Maschinen — Unger . . . . .	.	.	.	1	.	3
.	6	+	+	.	255, 256	Anorgan. Chemie u. Labor. (1/2 Platz) — Fries . . . . .	6	+	+	.	.	.
4	4	.	.	.	349-351	Experimentalphysik — Diesselhorst . . . . .	4	4	.	.	.	.
.	4	.	.	.	355	Physikalisch. Praktikum I — Diesselhorst . . . . .	.	2	4	2	.	.



Beginn: Herbst								1. bis 5. Semester				Beginn: Frühjahr													
Semester								Abschluß der Vorprüfung				Semester													
1.		2.		3.		4.		bei Beginn im Herbst				nach dem 4. Semester				1.		2.		3.		4.		5.	
Winter		Sommer		Winter		Sommer		" " " Frühjahr				" " 5. "				Sommer		Winter		Sommer		Winter		Sommer	
V   Ü		V   Ü		V   Ü		V   Ü		Nr.				Unterrichtsfach				V   Ü		V   Ü		V   Ü		V   Ü		V   Ü	
3	1	2	1	3	1	.	.	358-361	Techn. Mechanik — Eisen-																
									mann . . . . .				.	.	3	1	2	1	3	1	.	.			
.	.	1	1	2	1	.	.	369, 370	Festigkeitslehre — Föppl .				.	.	.	.	1	1	2	1	.	.			
.	.	.	.	.	2	.	.	375	Festigkeits-Labor. — Föppl				.	.	.	.	.	.	2	.	.				
5	3	5	2	2	1	3	.	376-381	Mathematik — Friedrichs				.	.	5	3	5	2	2	1	3	.			
.	.	.	.	1	.	.	.	161, 448	Mensch u. Arbeit in national-																
									sozialistischer Betriebsge-																
									meinschaft — Kritzler-																
									Herwig*) . . . . .				.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	
1		.	.	.	.	.	.	478	Rassenkunde u. Rassenhyg.**)																
									— Koßwig und Moser				1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Haupt- prüfungs- fächer				2	.	2	1	207, 208	Wechselströme — Marx . .				.	.	.	.	.	.	2	.	2	1			
				.	.	2	.	209	Elektr. Meßtechnik — Marx				.	.	.	.	.	.	.	.	2	.			
				.	.	4	.	262	Physikalische Chemie — Roth				.	.	.	.	4	.	.	.	.	.			
				.	.	.	.	263	Elektrochemie — Roth. . .				.	.	.	.	.	.	3	.	.	.			
				1	.	4	.	352, 353	Vekt. Rechn. u. Elektrizitäts-				.	.	.	.	.	.	.	1	.	4	.		
Wahl- fächer									Theorie — Diesselhorst				.	.	.	.	.	.	.	.					
				1	1	.	4	61, 67	Vermessungskde. — Harbert				.	.	1	1	.	4	.	.	.	.			
				2	.	.	.	118	Feuerungstechnik — Düll .				.	.	.	.	.	.	2	.	.	.			
				.	.	1	.	122	Kurbeltrieb — Düll . . . .				.	.	.	.	.	.	.	.	1	.			
				1	.	.	.	175	Regelung der Kraftmasch. —																
									Pfleiderer . . . . .				.	.	.	.	.	.	1	.	.	.			
								206	Meßtech. Übungen II — Marx				.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3		

Beginn: Herbst				5. bis 8. Semester		Beginn: Frühjahr									
Semester						Semester									
5.		6.				7.		8.		6.		7.		8.	
Winter v   ü		Sommer v   ü		Winter v   ü		Sommer v   ü		Nr.	Unterrichtsfach	Winter v   ü		Sommer v   ü		Winter v   ü	
3	+	.	.	.	.	.	.	263, 268	Elektrochemie u. Laborator. — Roth		+	.	.	.	.
2	.	.	.	2	.	.	.	354	Theoretische Physik — Diesselhorst	2	.	.	.	2	.
.	+	.	+	.	+	.	+	356, 357	Physikal. Praktikum II u. Kolloquium — Diesselhorst . . . . .	.	+	.	+	.	+
.	.	2	.	.	.	.	.	372	Techn. Schwingungslehre — Föppl .	.	.	2	.	.	.
1	.	.	.	1	.	.	.	373	Massenkräfte u. Massenausgleich — Föppl . . . . .	1	.	.	.	1	.
.	.	.	.	.	.	.	.	402-404	Leitung in Gasen, Röntgenstrahlen, Radioaktivität — Bergwitz .	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	407	Praktische Mathematik — Groeneveld	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	410-414	Technisch - physikalische Spezialfächer — Lübecke . . . . .	.	.	.	.	.	.
Wahlfächer															
2	2	2	2	2	1	.	.	62, 63	Vermessungskunde I u. II — Harbert	2	2	2	2	2	1
3	.	.	.	1	2	.	.	119, 125	Verbrennungskraftmaschinen I und Laboratorium — Düll . . . .	3	.	.	.	1	2
2	.	.	.	.	.	.	.	136	Kolbendampfmaschinen — Koeßler	2	.	.	.	.	.
2	.	.	.	.	.	.	.	137	Dampferzeuger — Koeßler . . . .	2	.	.	.	.	.
.	.	2	.	.	.	.	.	138	Kraft- u. Wärmewirtschaft — Koeßler	.	.	2	.	.	.
.	.	4	.	.	.	.	.	170	Strömungsmasch. II*) — Pfeleiderer	.	.	4	.	.	.
.	.	.	.	1	2	.	.	176	Versuchsfeld für Strömungsmaschinen — Pfeleiderer . . . . .	.	.	.	.	1	2
2	.	2	3	.	.	.	.	213, 214	Hochspannungstechnik u. Praktikum — Marx . . . . .	2	.	2	3	.	.
.	.	.	3	.	.	.	.	217	Meßtechnische Übungen II — Marx	.	.	.	.	.	.
4	1	2	.	2	1	.	.	218	Hochfrequenztechnik — Pungs . .	4	1	2	.	2	1
.	.	.	3	.	.	.	.	219, 222	Labor. f. Fernmeldetechnik I — Pungs	.	.	.	3	.	.
5	+	.	.	.	.	.	.	225	Organische Chemie u. Lab. — Fries	5	+	.	.	.	.
1	.	.	.	1	.	.	.	254, 255	Flug u. Landung im Nebel — Koppe	1	.	.	.	1	.
1	.	.	.	1	.	.	.	389	Wettervorhersage — Koppe . . . .	1	.	.	.	1	.
.	.	.	2	.	.	.	2	390	Messung. an Luftfahrzeug. — Koppe	.	.	.	.	2	.
.	.	.	.	.	.	.	.	391	Klima u. Luftverkehr — Koppe . .	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	392		.	.	.	.	.	.

Außerdem wird hingewiesen auf die mathematischen Spezialvorlesungen der Prof. Dr. Friedrichs, Dr. Timerding und Dr. Harbert, auf die Vorlesungen über Mineralogie und Geologie der Prof. N. N. und Dr. Kumm, auf die Vorlesungen über Betriebs- und Wirtschaftswissenschaften der Prof. Dr. Kritzler und Dr. Gehlhoff; ferner für diejenigen, die das Fach „Wärme- und Kraftwirtschaft“ wählen, auf die Vorlesungen über Metallographie und Schweißtechnik von Prof. Dr. Kritzler und Prof. Dr.-Ing. Schulz, über Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes von Dozent Dr. Bock, über Messen und Meßwerkzeuge, Feinmechanik für Fernmeldetechniker von Privatdozent Dr.-Ing. Schroeder, über Luftfahrtmeßkunde und Flugmeteorologie von Prof. Dr. Koppe und für diejenigen, die „Hochspannung“ oder „Hochfrequenz“ wählen, auf die Vorlesungen von Prof. Dr. Marx bzw. Prof. Dr. Pungs und über Grundlagen des Elektromaschinenbaues, auf die Vorlesungen von Prof. Dr. techn. Unger, ferner auf die Vorlesungen der Privatdozenten Dr. Kangro, Prof. Dr. Habann und Prof. Hartig.

\*) Zum Verständnis erforderlich: Nr. 168 Allgem. Maschinenlehre.

\*) Wahlweise auch im 4. Jahr.

\*\*) Die Vorlesung muß von allen Studierenden (Winter oder Sommer) belegt werden.



# VIII. Abteilung. Kulturwissenschaften.

Dekan: Professor Dr. Hoppe

Studienplan zum Erwerb der Lehrbefähigung für Volks- und Mittelschulen  
auf Grund der Prüfungsordnung vom 26. April 1933 (PO.)

## 1. Erziehungswissenschaftliche Fächer

(verpflichtend nach PO.).

### 1. Pädagogik. 2. Philosophie. 3. Psychologie.

	Stundenzahl im Semester					
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
	s-s v/ü	w-s v/ü	s-s v/ü	w-s v/ü	s-s v/ü	w-s v/ü
424. Einführung in das erziehungswissenschaftliche Studium — Berger	1	.	.	.	.	.
425. Geschichte der Pädagogik — Berger	2	.	.	.	.	.
431. Übungen zur Geschichte der Pädagogik — Berger	.	2	.	.	.	.
426. Allgemeine Erziehungswissenschaft — Berger	.	.	3	.	.	.
427. Pädagogik der Gegenwart — Berger	.	.	.	2	.	.
433. Übungen zu E. Kriecks nationalpolitischer Erziehungslehre — Berger	.	.	.	.	2	.
434. Übungen zur systematischen Erziehungswissenschaft: Völkische Lebensgemeinschaft und Erziehung — Berger	.	.	.	.	.	2
494. Geschichte der deutschen Philosophie und Weltanschauung — Moog	.	2	.	.	.	.
503. Philosophische Grundlagen deutscher Lebensanschauung und deutscher Staatsauffassung — Moog	.	.	2	.	.	.
495. Deutsche Philosophie der Gegenwart — Moog	.	.	.	2	.	.
435. Grundfragen und Methoden der Psychologie — Herwig	2	.	.	.	.	.
437. Psychologische Übungen (Methoden und Beobachtungsschulung) — Herwig	.	2	.	.	.	.
438. Kinder- und Jugendpsychologie — Herwig	.	2	.	.	.	.
439. Typen- und Charakterlehre — Herwig	.	.	2	.	.	.
440. Pädagogische Psychologie — Herwig	.	.	.	2	.	.
441. Pädagogisch-psychologische Übungen. Vererbung seelischer Anlagen usw. — Herwig	.	.	.	.	2	.
432. Übungen zu einer völkisch-pädagogischen Anthropologie*) — Berger	.	.	.	2	.	.
428. Bildungsorganisation und Bildungsverfahren*) — Berger	.	2	.	.	2	.
429. Germanisch-deutsche Weltanschauung von der germanischen Frühzeit bis zur Gegenwart — Berger	.	.	2	.	2	.
430. Die Bedeutung der Rasse für die völkische Weltanschauung — Berger	.	2	.	2	.	2
502. Einleitung in die Philosophie und Pädagogik — Moog*)	2	.	.	.	.	.
498. Philosophisches Proseminar und Seminar — Moog*)	2	2	2	2	2	2
496. Philosophische Staatstheorien — Moog*)	.	1	.	1	.	1

\*) Wahlfrei.

497. Fichte als deutscher Denker — Moog\*) . . . . . 1 . . . . . 1 . .  
504. Probleme der Ästhetik u. Philosophie der Kunst — Moog\*) . . . . . 1 . . . . . 1 . .  
505. Schopenhauer und Nietzsche — Moog\*) . . . . . 2 . . . . . 2 . . . .  
445. Psychologisches Kolloquium (Probleme der neueren Psychologie, Sozialpsychologie\*) — Herwig . . . . . 2

## 2. Biologie und Deutschkunde

(verpflichtend nach PO.).

### 1. Biologie. 2. Geschichte und Volkskunde.

### 3. Deutsche Sprache und Literatur.

	Stundenzahl im Semester					
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
	s-s v/ü	w-s v/ü	s-s v/ü	w-s v/ü	s-s v/ü	w-s v/ü
464. Allgemeine Zoologie — Koßwig	2	.	.	.	.	.
465. Vergleichende Physiologie von Pflanze u. Tier — Koßwig	.	3	.	.	.	.
466. Vererbungs- und Abstammungslehre — Koßwig	.	.	2	.	.	.
468. Rassenkunde und Gesellschaftsbiologie — Koßwig	.	.	.	3	.	.
540. Einführung in die deutsche Altertumskunde — Hofmeister	2	.	.	.	.	.
538. Die Kultur der Germanen — Hofmeister	.	2	.	.	.	.
506. Deutsche Volks- und Stammeskunde — Roloff	.	.	2	.	.	.
506. Die Grundzüge der deutschen Geschichte — Roloff	.	.	.	2	.	.
507. Deutsche Wirtschafts-, Sozial- und Verfassungsgeschichte — Roloff	.	.	.	.	2	.
508. Deutschland im Kreise der Weltmächte von 1871 bis zur Gegenwart — Roloff	.	.	.	.	.	2
450. Einführung in die deutsche Sprach- u. Literaturwissenschaft (unter besonderer Berücksichtigung der unterrichtlichen Zielsetzungen) — Hoppe	2	.	.	.	.	.
452. Geschichte der deutschen Sprache — Hoppe	.	2	.	.	.	.
455. Von der germanischen Frühzeit bis zur ritterlich-höfischen Dichtung — Hoppe	.	.	2	.	2	.
456. Die Dichtung der deutschen Aufklärung und des Sturmes und Dranges — Hoppe <i>mit J. Romm</i>	.	.	.	2	.	2
457. Die deutsche Klassik und Romantik — Hoppe	.	.	.	.	2	.
459. Die Bildungswerte der Dichtung im Deutschunterricht*) — Hoppe	.	.	.	.	2	.
467. Anleitung zu biologischen Schulversuchen*) — Koßwig	.	.	.	.	.	2
511. Geschichtswissenschaft u. Geschichtsunterricht*) — Roloff	.	.	.	.	.	2

\*) Wahlfrei.







	Stundenzahl im Semester					
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
	s-s v/ü	w-s v/ü	s-s v/ü	w-s v/ü	s-s v/ü	w-s v/ü
506. Die Grundzüge der deutschen Geschichte — Roloff . . . . .				2		
513. Geschichtliches Seminar II — Roloff . . . . .				2		
507. Deutsche Wirtschafts-, Sozial- und Verfassungsgeschichte — Roloff . . . . .					2	
513. Geschichtliches Seminar III — Roloff . . . . .					2	
508. Deutschland im Kreise der Weltmächte von 1871 bis zur Gegenwart — Roloff . . . . .						2
540. Einführung in die Altertumskunde — Hofmeister . . . . .	2					
538. Die Kultur der Germanen — Hofmeister . . . . .		2				
543. Die wichtigen archäologischen Denkmäler und Fundplätze — Hofmeister . . . . .			2			
544. Die germanischen Stämme — Hofmeister . . . . .				2		
539. Deutsche Vorgeschichte — Hofmeister . . . . .				2		
510. Ausgewählte Abschnitte aus der Weltgeschichte II — Roloff . . . . .					2	
516. Die Weltstaaten der Gegenwart. Teil I: Vortrag*) — Roloff . . . . .			2			
Teil II: Übungen*) — Roloff . . . . .				2		
517. Geschichte des Kriegs- und Wehrwesens*) — Roloff . . . . .		1				
514. Der deutsche Osten. 2000 Jahre Kampf um deutschen Lebensraum und deutschen Aufstieg*) — Roloff . . . . .		1		1		1
515. Der deutsche Kolonialgedanke und die deutsche Kolonialgeschichte*) — Roloff . . . . .	1		1		1	
542. Vorgeschichtliche Übungen*) — Hofmeister . . . . .	2	2	2	2	2	2
545. Germanische Weltanschauung*) — Hofmeister . . . . .						2
549. Deutsche Volkskunde II: Die Gemeinschaftsformen im deutschen Volksleben — Jesse*) . . . . .		2				
550. Deutsche Volkskunde III: Volkssprache und Dichtung — Jesse*) . . . . .			2			
551. Übungen zur deutschen Volkskunde — Jesse*) . . . . .				2		
531. Deutsche Kulturgeschichte von der Völkerwanderung bis zum Dreißigjährigen Krieg*) — Herse . . . . .	2		2		2	

	Stundenzahl im Semester					
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
	s-s v/ü	w-s v/ü	s-s v/ü	w-s v/ü	s-s v/ü	w-s v/ü
532. Deutsche Kulturgeschichte vom Dreißigjährigen Krieg bis zur Gegenwart*) — Herse . . . . .		2		2		2
556. Entstehung und Überwindung der politischen Parteien in Deutschland*) — Lange . . . . .		1				
557. Entstehung des Versailler Vertrages*) — Lange . . . . .			1			
<b>Geographie</b>						
479. Einführung in die geographischen Grundbegriffe I — Lautensach . . . . .	2					
480. Einführung in die geographischen Grundbegriffe II — Lautensach . . . . .		2				
481. Niedersachsen — Lautensach . . . . .			2			
482. Der deutsche Lebensraum als Ganzes — Lautensach . . . . .				2		
483. Die Landschaften des deutschen Lebensraumes — Lautensach . . . . .					3	
484. Die Landschaftsgürtel der Erde — Lautensach . . . . .						3
485. Kartenkundliche Übungen — Lautensach . . . . .	2					
486. Die deutschen Leistungen bei Entdeckung u. Erforschung der Erde — Lautensach . . . . .		2				
487. Geographisches Proseminar (Britisches Weltreich) — Lautensach . . . . .			2			
488. Geographisches Seminar (Geographie v. Deutschland) — Lautensach . . . . .				2		
489. Erziehungs- und Bildungsaufgaben der Geographie — Lautensach . . . . .					1	
490. Geographie des Deutschtums auf der Erde — Lautensach . . . . .						1
422. Geographie der Menschenrassen*) — Uhden . . . . .		2		2		2
423. Neger-Afrika*) — Uhden . . . . .						
491. Anleitung zu selbständigen Arbeiten*) — Lautensach . . . . .					2	
492. Geographische Ausflüge, im Sommer 14tägig, für alle Semester (hfr.) — Lautensach . . . . .						
493. Große Exkursion am Ende des S.S., für alle Semester (hfr.) — Lautensach . . . . .						



**Religionswissenschaft.**

518. Gestalt und Verkündigung Jesu — Dosse . . . . .	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
519. Die deutsche Reformation — Dosse . . . . .	.	.	.	.	2	.	.	.	2	.	.
520. Die Erscheinungswelt der Religionen in ihrer rassistischen Bedingtheit — Dosse . . . . .	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
521. Christentum und Deutschtum — Dosse . . . . .	.	.	.	.	2	.	.	.	2	.	.
522. Die deutsche Kirche des Mittelalters — Dosse . . . . .	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.
523. Der evangelische Glaube II — Dosse . . . . .	.	.	.	.	.	.	2	.	.	2	.
524. Neutestamentliche Grundbegriffe — Dosse . . . . .	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.
525. Glaube und Mystik — Dosse . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	2

### Philosophie.

502. Einleitung in die Philosophie und Pädagogik — Moog . . . . .	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
498. Philosophisches Proseminar I — Moog . . . . .	2	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
494. Geschichte der deutschen Philosophie und Weltanschauung — Moog . . . . .	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
503. Philosophische Grundlagen deutscher Lebensanschauung und deutscher Staatsauffassung — Moog . . . . .	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
499. Philosophisches Proseminar II — Moog . . . . .	.	.	.	.	2	.	2	.	.	.	.	.	.
495. Deutsche Philosophie der Gegenwart — Moog . . . . .	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.
500. Philosophisches Seminar I (oder 2 St. Vorlesung) — Moog . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	2	.
501. Philosophisches Seminar II — Moog . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	2	.

496. Philosophische Staatstheorien — Moog*)	1	1	1
497. Fichte als deutscher Denker — Moog*)	1	1	1
504. Probleme der Ästhetik — Moog*)	1	1	1
505. Schopenhauer und Nietzsche — Moog*)	2	2	2

528. Deutsches Christentum*) — Gronau . . . . .	.	2	.	.	2	.	.	2	.
529. Ursprung und erste Entwicklung des Christentums*) — Gronau . . . . .	.	2	.	.	2	.	.	2	.
530. Weltanschauungen des 19. und 20. Jahrhunderts*) — Gronau . . . . .	2	.	.	2	.	.	2	.	.

**Psychologie.**

[illegible]

**Volkswirtschaftslehre.**

382. Allgemeine Volkswirtschaftslehre — Gehlhoff . . . . .	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
383. Volkswirtschaftspolitik (außer Sozial- und Agrarpolitik) — Gehlhoff . . . . .		2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
385. Agrarpolitik — Gehlhoff . . . . .			1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
384. Sozialpolitik — Gehlhoff . . . . .		1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
386. Finanzwissenschaft — Gehlhoff . . . . .				1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
387. Übungen für Anfänger — Gehlhoff . . . . .				2	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
388. Übungen für Fortgeschrittene — Gehlhoff . . . . .							2	2	.	.	2	2	.	.

**Englisch.**

533. Grundzüge der englischen Sprachgeschichte — Hinze .	2	.	.	2	.	.	2	.	.
534. Englische Phonetik II — Hinze . . . . .	.	.	2	.	.	2	.	.	2
535. Englische Sprachübungen für Fortgeschrittene — Hinze	.	1	.	1	.	1	.	1	.



Stundenzahl im Semester					
1.	2.	3.	4.	5.	6.
s-s	w-s	s-s	w-s	s-s	w-s
v Ü	v Ü	v Ü	v Ü	v Ü	v Ü

537. Das moderne englische Drama — Hinze . . . . . 3 . . . . . 3 . . . . . 3 . . . . .  
 536. An English Lecture: On the Growth and Structure of the British Parliament and the British Empire — Hinze 2 . . . . . 2 . . . . . 2 . . . . .

#### Französisch.

546. Ausgewählte Kapitel der Literaturgeschichte — Horney 2 . 2 . . . . .  
 547. Übungen im Anschluß an Tageszeitungen — Horney . . . . . 2 . 2 . . . . .  
 548. Ausgewählte Kapitel der Sprachgeschichte — Horney . . . . . 2 . 2 . . . . .

#### b) Naturwissenschaftliche Fächer.

##### Zoologie (Biologie).

464. Allgemeine Zoologie — Koßwig . . . . . 2 . . . . .  
 465. Vergleichende Physiologie von Pflanze u. Tier — Koßwig . . . 3 . . . . .  
 466. Vererbungs- und Abstammungslehre — Koßwig . . . . . 2 . . . . .  
 468. Rassenkunde und Gesellschaftsbiologie — Koßwig . . . . . 3 . . . . .  
 469. Tiere der Heimat — Koßwig . . . . . 2 . . . . .  
 470. Zoologisches Praktikum — Koßwig . . . . . 4 . . . . .  
 471. Tiergeographie — Koßwig . . . . . 2 . . . . .  
 472. Entwicklungsgeschichte — Koßwig . . . . . 2 2 . . . . .  
 473. Vergleichende Anatomie der Wirbeltiere — Koßwig . . . . . 1 2 . . . . .  
 474. Arbeiten im Naturhistorischen Museum — Koßwig . . . . . 2 . 2 . . . . .  
 475. Abstammungslehre — Koßwig . . . . . 2 . . . . .  
 476. Für Naturwissenschaftler: Zoologisches Laboratorium — Koßwig . . . . .  
 Tägll., halbtägig in jed. Semester

467. Anleitung zu biologischen Schulversuchen\*) — Koßwig . . . . . 2 . . . . .  
 477. Zoologische Exkursionen\*) — Koßwig . . . . .  
 Im Sommer

##### Botanik.

300. Ausländische Nutzpflanzen — F. J. Meyer . . . . . 1 . . . . .  
 333. Allgemeine Botanik — Jaretsky . . . . . 2 . . . . .  
 334. Spezielle Botanik — Jaretsky . . . . . 2 . . . . .  
 336. Mikroskopische Übungen I — Jaretsky . . . . . 2 . . . . .  
 337. Mikroskopische Übungen II — Jaretsky . . . . . 2 . . . . .  
 340. Übungen im Bestimmen von Blütenpflanzen — Jaretsky . . 1 . . . . .  
 (Die Teilnahme an dem Studiengang kann auch in das 3. und 4. Semester verlegt werden).

Stundenzahl im Semester					
1.	2.	3.	4.	5.	6.
s-s	w-s	s-s	w-s	s-s	w-s
v Ü	v Ü	v Ü	v Ü	v Ü	v Ü

#### Mathematik.

61. Grundzüge der Vermessungskunde — Harbert . . . . . 1 1 . . . . .  
 67. Vermessungsübungen I (einschl. Ausarb.) — Harbert . . . . . 4 . . . . .  
 310. Elementare Zahlentheorie und Algebra — Weisel . . . . . 3 1 . . . . .  
 376. Höhere Mathematik I — Friedrichs . . . . . 5 3 . . . . .  
 377. Höhere Mathematik II (Geometrie) — Friedrichs . . . . . 2 1 . . . . .  
 396. Darstellende Geometrie — Timerding . . . . . 3 2 . . . . .

#### Physik.

##### 1. Reine Physik

349. Experimentalphysik I — Diesselhorst . . . . . 4 . . . . .  
 350. Experimentalphysik II — Diesselhorst . . . . . 2 . . . . .  
 351. Experimentalphysik III — Diesselhorst . . . . . 2 . . . . .  
 355. Physikalisches Praktikum I — Diesselhorst . . . . . 2 . 4 . . . . .

168. Allgemeine Maschinenlehre\*) — Pfeleiderer . . . . . 3 . . . . .  
 231. Elektrische Maschinen\*) — Unger . . . . . 1 . . . . .  
 403. Radioaktivität\*) — Bergwitz . . . . . 2 . . . . .  
 — Anleitung zu physikalischen Schauversuchen\*) — Wendt . . . . . 3 . . . . .

##### 2. Wetterkunde und Luftfahrt.

288. Flug und Landung im Nebel — Koppe . . . . . 1 2 . . . . .  
 289. Wettervorhersage — Koppe . . . . . 1 2 . . . . .  
 290. Messungen an Luftfahrzeugen — Koppe . . . . . 1 2 . . . . .  
 291. Klima und Luftverkehr — Koppe . . . . . 1 2 . . . . .

#### Chemie.

253. Anorganische Chemie — Fries . . . . . 6 . . . . .  
 254. Organische Chemie — Fries . . . . . 5 . . . . .  
 255. Arbeiten im chemischen Laboratorium — Fries . . . . . + . . . . .  
 265. Grundzüge der Chemie — Roth . . . . . 2 . 2 . . . . .

#### c) Wahlfreie Nebenfächer.

559. Allgemeine Musiklehre I — Bittrich . . . . . 1 . . . . .  
 560. Allgemeine Musiklehre II — Bittrich . . . . . 1 . . . . .  
 561. Harmonielehre I — Bittrich . . . . . 1 . . . . .  
 562. Harmonielehre II — Bittrich . . . . . 1 . . . . .  
 563. Geschichte der deutschen Musik, Teil I: Von den Anfängen bis zum Beginn der deutschen Klassik — Bittrich . . . . . 1 . . . . .







# **B. Wirtschafts- und Staatswissenschaften.**

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
57. Verkehrswesen — Gerstenberg . . . . .	.	.	2	.
81. Deutsche Wasserstraßenpolitik — Leichtweiss . . . . .	1	.	.	.
109. Baurecht usw. — Sürth . . . . .	2	.	.	.
110. Finanzgebarung im Bauwesen — Sürth . . . . .	.	.	2	.
112. Bauwirtschaft — Sürth . . . . .	2	.	.	.
134. Arbeitsvorbereitung und Arbeitszeitermittlung — N. N. . . . .	.	.	2	.
153. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre — Kritzler . . . . .	2	.	.	.
154. Seminar für Betriebswirtschaftslehre — Kritzler . . . . .	.	.	2	.
183. Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes — Bock . . . . .	1	.	1	.
185. Verwaltungslehre der Industrie, Teil I (honorarfrei) — Hofmann . . . . .	1	.	.	.
185. Verwaltungslehre der Industrie, Teil II (honorarfrei) — Hofmann . . . . .	.	.	1	.
186. Akkord- und Prämienberechnung, I. Teil (honorarfrei) — Hofmann . . . . .	1	.	.	.
186. Akkord- und Prämienberechnung, II. Teil (honorarfrei) — Hofmann . . . . .	.	.	1	.
189. Grundzüge betriebswirtschaftlicher Organisationslehre (honorarfrei) — Schnutenhaus . . . . .	2	.	.	.
190. Die Werbung in der Wirtschaft (honorarfrei) — Schnutenhaus . . . . .	1	.	.	.
191. Grundbegriffe der Betriebswirtschaftslehre (honorarfrei) — Schnutenhaus . . . . .	.	.	1	.
192. Geld-, Bank- und Börsenwesen (honorarfrei) — Schnutenhaus . . . . .	.	.	.	2
382. Allgemeine Volkswirtschaftslehre — Gehlhoff . . . . .	.	.	3	.
383. Volkswirtschaftspolitik — Gehlhoff . . . . .	2	.	.	.
384. Sozialpolitik — Gehlhoff . . . . .	1	.	.	.
385. Agrarpolitik — Gehlhoff . . . . .	.	.	1	.
386. Finanzwissenschaft — Gehlhoff . . . . .	1	.	.	.
387. Volkswirtschaftliche Übungen für Anfänger — Gehlhoff . . . . .	.	2	.	2
388. Volkswirtschaftl. Übungen für Fortgeschrittene — Gehlhoff . . . . .	.	2	.	2
407. Praktische Mathematik (Graphische und numerische Rechenmethoden mit Anwendungen) — Groeneveld . . . . .	.	.	1	.
415. Arbeitsrecht und Sozialversicherung — Meyer . . . . .	2	.	2	.
417. Der nationalsozialistische Staat — Dötzer . . . . .	2	.	2	.
418. Grundzüge des Staats- und Verwaltungsrechts — Dötzer . . . . .	1	.	.	.

419. Rechtsformen industrieller Unternehmungen — Dötzer . . . . .  
 420. Rechtsfragen aus dem täglichen Leben — Dötzer . . . . .  
 421. Der Konkurs — Dötzer . . . . .  
 446. Psychologie der Arbeit I — Herwig . . . . .  
 447. Psychologie der Arbeit II — Herwig . . . . .  
 449. Anleitung zu psychologischen Untersuchungen — Herwig . . . . .  
 506. Das deutsche Volk und die deutsche Geschichte — Roloff . . . . .  
 507. Deutsche Wirtschafts-, Sozial- und Verfassungsgeschichte — Roloff . . . . .

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
419. Rechtsformen industrieller Unternehmungen — Dötzer . . . . .	2	.	.	.
420. Rechtsfragen aus dem täglichen Leben — Dötzer . . . . .	.	.	2	.
421. Der Konkurs — Dötzer . . . . .	1	.	1	.
446. Psychologie der Arbeit I — Herwig . . . . .	2	.	.	.
447. Psychologie der Arbeit II — Herwig . . . . .	.	.	2	.
449. Anleitung zu psychologischen Untersuchungen — Herwig . . . . .	.	2	.	2
506. Das deutsche Volk und die deutsche Geschichte — Roloff . . . . .	2	.	2	.
507. Deutsche Wirtschafts-, Sozial- und Verfassungsgeschichte — Roloff . . . . .	.	.	2	.



## Besuchsübersicht der Technischen Hochschule zu Braunschweig im Winterhalbjahr 1934/35.

Die Technische Hochschule war im Winterhalbjahr 1934/35 von 1019 Personen, nämlich 850 ordentlichen Studierenden, 10 außerordentlichen Studierenden und 159 Gasthörern besucht, davon sind 146 ordentliche Studierende beurlaubt.

Es gehören an:	Ordentliche Studierende	Außerordentliche Studierende	Gasthörer
Der Abteilung für Architektur . . . . .	90 <sup>3</sup>	1	1 <sup>1</sup>
" " " Bauingenieurwissen- schaften . . . . .	104	3	—
" " " Maschinenbau . . . . .	121	5	1
" " " Elektrotechnik . . . . .	133	—	8
" " " Chemie . . . . .	61 <sup>2</sup>	1	9 <sup>1</sup>
" " " Pharmazie und Nahrungsmittelchemie	80 <sup>9</sup>	—	5
" " " Mathematik, Physik und Luftfahrt . . . . .	38 <sup>2</sup>	—	107
" " " Kulturwissenschaften .	223 <sup>46</sup>	—	28 <sup>11</sup>
Gesamtzahl:	850 <sup>62</sup>	10	159 <sup>13</sup>

Die hochgestellten Zahlen geben die in den Hauptzahlen enthaltene Anzahl Frauen an.

Von den 1019 Besuchern hören an:

a) Dem Deutschen Reiche 978, und zwar:

478 Braunschweig, 11 Anhalt, 9 Baden, 14 Bayern, 5 Bremen, 22 Hamburg, 3 Hessen, 1 Lippe-Detmold, 1 Lübeck, 19 Mecklenburg, 8 Oldenburg, 367 Preußen, 16 Sachsen, 5 Schaumburg-Lippe, 11 Thüringen und 8 Württemberg.

b) Dem Auslande 41, und zwar:

1 Britisch-Indien, 14 Bulgarien, 7 China, 2 Dänemark, 1 Danzig, 2 England, 1 Lettland, 6 Österreich, 1 Iran, 1 Polen, 1 Portugal, 1 Schweiz, 1 Tschechoslowakei, 1 Türkei und 1 Ungarn.

## Besuchsübersicht der Technischen Hochschule zu Braunschweig im Sommerhalbjahr 1935.

Die Technische Hochschule war im Sommerhalbjahr 1935 von 980 Personen, nämlich 830 ordentlichen Studierenden, 9 außerordentlichen Studierenden und 141 Gasthörern besucht, davon sind 146 ordentliche Studierende beurlaubt.

Es gehören an:	Ordentliche Studierende	Außerordentliche Studierende	Gasthörer
Der Abteilung für Architektur . . . . .	82 <sup>3</sup>	1 <sup>1</sup>	2 <sup>2</sup>
" " " Bauingenieurwissen- schaften . . . . .	93	3	—
" " " Maschinenbau . . . . .	117	4	—
" " " Elektrotechnik . . . . .	118	—	6
" " " Chemie . . . . .	59 <sup>1</sup>	1	13 <sup>6</sup>
" " " Pharmazie und Nahrungsmittelchemie	89 <sup>12</sup>	—	3
" " " Mathematik, Physik und Luftfahrt . . . . .	28 <sup>2</sup>	—	105
" " " Kulturwissenschaften .	244 <sup>57</sup>	—	12 <sup>3</sup>
Gesamtzahl:	830 <sup>76</sup>	9 <sup>1</sup>	141 <sup>11</sup>

Die hochgestellten Zahlen geben die in den Hauptzahlen enthaltene Anzahl Frauen an.

Von den 980 Besuchern hören an:

a) Dem Deutschen Reiche 939, und zwar:

462 Braunschweig, 12 Anhalt, 9 Baden, 11 Bayern, 4 Bremen, 20 Hamburg, 3 Hessen, 1 Lippe-Detmold, 1 Lübeck, 18 Mecklenburg, 7 Oldenburg, 356 Preußen, 17 Sachsen, 3 Schaumburg-Lippe, 11 Thüringen und 8 Württemberg.

b) Dem Auslande 41, und zwar:

1 Britisch-Indien, 13 Bulgarien, 8 China, 1 Dänemark, 1 Danzig, 3 England, 6 Österreich, 1 Iran, 1 Polen, 1 Portugal, 1 Tschechoslowakei, 1 Türkei, 1 Ungarn, 1 Jugoslawien und 1 Staatenlos.



# Alphabetisches Verzeichnis der Lehrer und Beamten an der Technischen Hochschule Braunschweig.

(Die fettgedruckte Zahl bezeichnet die Seite im Lehrkörper-Verzeichnis.)

	Seite
Dr. <b>Berger</b> , Friedrich, a. o. Professor . . . . .	25, 31, 34, 67
<b>Bergfeld</b> , Ernst, Regierungs-Oberinspektor . . . . .	17
Dr. <b>Bergwitz</b> , Karl, Oberstudiendirektor, a. o. Professor . . . . .	24, 34, 65
<b>Bernhard</b> , Otto, Heizer . . . . .	28
<b>Beuse</b> , Hans, Dipl.-Ing., Assistent . . . . .	31
Dr. <b>Bittrich</b> , Gerhart, Lektor . . . . .	26, 73
<b>Blankenburg</b> , Walter, Dipl.-Ing., Assistent . . . . .	29
Dr.-Ing. <b>Bock</b> , Paul, Patentanwalt . . . . .	21, 53
<b>Brake</b> , Ernst, Dipl.-Ing., Assistent . . . . .	29
<b>Brase</b> , Willi, Werkmeister . . . . .	28
<b>Breinlich</b> , Josef-Max, Apotheker, Assistent . . . . .	30
Dr.-Ing. <b>Brohm</b> , Karl, Apotheker, Nahrungsmittelchemiker . . . . .	27, 30
Dr.-Ing. <b>Büchner</b> , Alfred, Assistent . . . . .	30
<b>Büechl</b> , Hermann, Dipl.-Ing., Assistent . . . . .	29
Dr.-Ing. <b>Bürger</b> , Georg, a. o. Professor . . . . .	19, 45
Dr.-Ing. <b>Caemmerer</b> , Ludwig, Dozent . . . . .	20, 49
<b>Clewert</b> , Gerhard, Dipl.-Ing., Assistent . . . . .	29
<b>Dankemeyer</b> , Heinrich, Verwaltungssekretär . . . . .	17
<b>Denecke</b> , Otto, o. Professor, emer. . . . .	20
Dr.-Ing. <b>Dieckmann</b> , Diedrich, o. Professor . . . . .	19, 27, 33, 43
<b>Dietzmann</b> , Otto, Dipl.-Ing., Assistent . . . . .	28
Dr. <b>Diesselhorst</b> , Hermann, o. Professor . . . . .	24, 30, 33f., 63
<b>Dönitz</b> , Herbert, Dipl.-Ing. Assistent . . . . .	32
Lic. <b>Dosse</b> , Fritz, beauftragter Dozent . . . . .	26, 34, 71
Dr. <b>Dötzer</b> , Karl, Oberlandesgerichtsrat, beauftragter Dozent . . . . .	25, 66
<b>Dreyer</b> , Hans, Dipl.-Ing., Assistent . . . . .	29
<b>Düll</b> , Richard, Dipl.-Ing., o. Professor . . . . .	20, 28, 33f., 50
Dr.-Ing. <b>Dziallas</b> , Richard, Betriebsingenieur . . . . .	27, 28
Dr. <b>Eilert</b> , August, Dozent . . . . .	23, 59
Dr. <b>Eisenmann</b> , Kurt, o. Professor . . . . .	24, 30, 32, 33f., 63
Dr. <b>Fink</b> , August, Dozent . . . . .	19, 33, 45
Dr. <b>Flehsig</b> , Werner, Assistent . . . . .	31
Dr.-Ing. <b>Flesche</b> , Hermann, o. Professor . . . . .	16, 18, 19, 33, 43
Dr.-Ing. <b>Föppl</b> , Otto, a. o. Professor . . . . .	24, 30, 33f., 64

	Seite
<b>Franz</b> , Walter, Dipl.-Ing., Assistent . . . . .	28
<b>Fricke</b> , Hermann, Baurat, a. o. Professor . . . . .	19, 45
<b>Friedmann</b> , Karl, Geh. Hofrat, o. Professor emer. . . . .	21
Dr. <b>Friedrichs</b> , Kurt, o. Professor . . . . .	24, 33f., 64
Dr. <b>Fries</b> , Karl, o. Professor . . . . .	22, 29, 33f., 57
Dr. <b>Gehlhoff</b> , Wilhelm, o. Professor . . . . .	24, 30, 33f., 64
Dr. <b>Gehring</b> , Alfred, a. o. Professor . . . . .	22, 59
<b>Gerke</b> , Karl, Dipl.-Ing., Vermessungsingenieur, Assistent . . . . .	27
<b>Gerloff</b> , Friedrich, Landesgewerberat beauftragter Dozent . . . . .	21, 53
Dr.-Ing. <b>Gerstenberg</b> , Fritz, o. Professor . . . . .	16, 20, 32, 33, 45
<b>Gleitz</b> , Helmut, Assistent . . . . .	31
<b>Greve</b> , Wilhelm, Dipl.-Ing., Assistent . . . . .	30
Dr. <b>Groeneveld</b> , Jan, Studienrat, Dozent . . . . .	24, 66
Dr. <b>Gronau</b> , Karl, Oberstudiendirektor a. o. Professor . . . . .	25, 72
Dr. <b>Grundmann</b> , Walter, Abteilungsvorsteher . . . . .	27, 31
<b>Gütte</b> , Hermann, Regierungssekretär . . . . .	17
Dr. <b>Habann</b> , Erich, a. o. Professor . . . . .	22, 57
Dr. <b>Harbert</b> , Egbert, o. Professor . . . . .	20, 27, 33f., 45
Dr. <b>Harenberg</b> , Friedrich, Institutsleiter . . . . .	32
<b>Harms</b> , Richard, Mechaniker . . . . .	29
<b>Harms</b> , Karl, Laboratoriumsgehilfe . . . . .	29
<b>Hartig</b> , Franz, a. o. Professor . . . . .	22, 33, 57
<b>Heering</b> , Hans-Hermann, Dipl.-Ing., Assistent . . . . .	29
<b>Heide</b> , Ernst, Apotheker, Assistent . . . . .	30
Dr.-Ing. <b>Heinemann</b> , Bodo, Assistent . . . . .	29
<b>Heinemann</b> , Otto, Rendant . . . . .	17
<b>Henkel</b> , Gustav, Obermaschinenmeister . . . . .	28
Dr. <b>Herse</b> , Wilhelm, beauftragter Dozent . . . . .	26, 72
Dr. <b>Herwig</b> , Bernhard, o. Professor . . . . .	25, 31, 32, 34, 67
<b>Heuer</b> , Wilhelm, Garteninspektor . . . . .	29
Dr. <b>Hilpert</b> , Richard-Siegfried, o. Professor . . . . .	17, 22, 29, 33, 58
<b>Hinrichs</b> , Kurt, Bibliothekar . . . . .	18
<b>Hinze</b> , Alfred, Studienrat, beauftragter Dozent . . . . .	26, 72
<b>Hirrich</b> , Oswald Fechtlehrer . . . . .	27, 75
<b>Hoffmann</b> , Karl, Laboratoriumsgehilfe . . . . .	29
Dr.-Ing. <b>Hofmann</b> , Franz-Josef, Dozent . . . . .	21, 53
<b>Hofmann</b> , Jakob, a. o. Professor . . . . .	19, 33, 43
Dr. <b>Hofmeister</b> , Hermann, Professor . . . . .	26, 31, 34, 72
<b>Hopp</b> , Hans, Lektor . . . . .	26, 74
Dr. <b>Hoppe</b> , Karl, o. Professor . . . . .	17, 18, 25, 31, 34, 68
<b>Horney</b> , Theodor, Studienrat, beauftragter Dozent . . . . .	26, 72
Dr. <b>Horrmann</b> , Paul, o. Professor . . . . .	16, 23, 30, 34, 61
<b>Hotze</b> , Wilhelm, Amtsgehilfe . . . . .	17
Dr. <b>Hübner</b> , Hans-Joachim, Oberassistent, beauftragter Dozent . . . . .	25, 30, 66
<b>Jahns</b> , Walter, Dipl.-Ing., Assistent . . . . .	29



	Seite
Dr. Jaretsky, Robert, o. Professor . . . . .	17, 23, 29, 30, 33f., 62
Dr. Jesse, Wilhelm, Dozent . . . . .	26, 73
Jühne, Erich, Dipl.-Ing., Assistent . . . . .	28
Jungesblut, Albert, Dipl.-Ing., Assistent . . . . .	30
Kade, Eugen, Assistent . . . . .	31
Kändler, Hermann, a. o. Professor . . . . .	21, 28, 53
Dr. Kangro, Walther, Assistent, Dozent . . . . .	23, 29, 59
Dr.-Ing. Kern, Walter, Abteilungsvorsteher, beauftragter Dozent . . . . .	23, 27, 30, 62
Kesselring, Gustav, a. o. Professor . . . . .	19, 33, 44
Kielblock, Otto, Laboratoriumsgehilfe . . . . .	30
Kirmse, Werner, Dipl.-Ing., Assistent . . . . .	29
Knoke, Ernst-August, Dipl.-Ing., Assistent . . . . .	29
Dr.-Ing. Koeßler, Paul, o. Professor . . . . .	17, 18, 21, 33f., 49
Dr. Koppe, Heinrich, o. Professor . . . . .	24, 31, 34, 65
Dr. Koßwig, Curt, a. o. Professor . . . . .	25, 32, 34, 69
Dr. Krauss, Ferdinand, a. o. Professor . . . . .	23, 59
Dr.-Ing. Kritzler, Gottfried, o. Professor . . . . .	21, 28, 33f., 51
Kükelhahn, Willi, Honorarprofessor . . . . .	25, 34, 73
Dr. Kumm, August, a. o. Professor . . . . .	23, 30, 60
Laaser, Gustav, Laboratoriumsgehilfe . . . . .	30
Lacour, Heinrich, Akad. Dipl.-Turn- und Sportlehrer, beauftragter Dozent . . . . .	26, 32, 34, 75
Dr. Lange, Karl, Dozent . . . . .	26, 73
Dr. Lau, Adolf, Assistent . . . . .	31
Laue, Elvira, Lektorin . . . . .	26, 74
Dr. Lautensach, Hermann, a. o. Professor . . . . .	25, 31, 34, 69
Lehrmann, Günther, Dipl.-Ing., Assistent . . . . .	29
Leichtweiss, Ludwig, o. Professor . . . . .	18, 20, 27, 32, 33, 47
Leopold, Walter, Apotheker, Assistent . . . . .	30
van Lessen, Tjabbrus, Dipl.-Ing., Assistent . . . . .	28
Dr.-Ing. Lieber, Norman, Assistent . . . . .	29
Lier, Werner, Apotheker, Assistent . . . . .	30
Loth, Willi, Laboratoriumsgehilfe . . . . .	29
Dr. Lübcke, Ernst, Dozent . . . . .	24, 34, 66
Dr.-Ing. E. h. Lüdicke, Arthur, Geh. Hofrat, o. Professor, emer. . . . .	21
Dr.-Ing. Martinus, Julius, Apotheker, Nahrungsmittelchemiker . . . . .	30
Dr.-Ing. Marx, Erwin, o. Professor . . . . .	22, 29, 33f., 54
Dr. Mathias, Emil, Assistent . . . . .	32
Lic. Mensching, Gustav, Dozent . . . . .	26
Dr. Meyer, Fritz-Jürgen, a. o. Professor . . . . .	23, 60
Meyer, Willi, Arbeitsgerichtsdirektor, beauftragter Dozent . . . . .	25, 66
Misol, Ludwig, Werkmeister . . . . .	30
Möbius, Friedr.-August, Lektor . . . . .	26, 74
Dr.-Ing. E. h. Möller, Max, o. Professor, emer. . . . .	20, 48
Dr. Moog, Wilhelm, o. Professor . . . . .	25, 31, 34, 70
Dr. med. Moser, Gustav, beauftragter Dozent . . . . .	26, 73

	Seite
Dr.-Ing. Müller, Carl A. E., beauftragter Dozent . . . . .	40
Dr.-Ing. Niemann, Gustav, Honorarprofessor . . . . .	21, 28, 33, 52
v. Pawel-Rammigen, Gerhard, Dipl.-Ing., Assistent . . . . .	28
Petersen, Julius, o. Professor . . . . .	19, 33, 44
Dr. Dr.-Ing. E. h. Pfanhauser, Wilhelm, Honorarprofessor . . . . .	22, 57
Dr.-Ing. E. h. Pfeifer, Hermann, o. Professor, emer. . . . .	19
Dr.-Ing. Pfeiderer, Karl, o. Professor . . . . .	21, 28, 33f., 52
Pohl, Günther, Dipl.-Ing., Assistent . . . . .	27
Poßner, Otto, Dipl.-Ing., Assistent . . . . .	29
Probst, Ludwig, Dozent . . . . .	19, 45
Prokott, Ernst, Dipl.-Ing., Assistent . . . . .	29
Dr.-Ing. Pungs, Leo, o. Professor . . . . .	17, 18, 22, 29, 33f., 55
Quidde, Georg, Amtsgehilfe . . . . .	17
Dr. Dr. med. Rautmann, Hermann, a. o. Professor . . . . .	24, 31, 66
Rautmann, Willy, Pförtner . . . . .	17
Raven, Werner, o. Professor . . . . .	20, 28, 32, 33, 48
Reineke, Richard, Heizer . . . . .	28
Dr. Reinke, Otto, o. Professor, emer. . . . .	22
Dr. Röhl, Hans, Assistent . . . . .	30
Rolker, Heinrich, Dipl.-Ing., Assistent . . . . .	29
Dr. Roloff, August, o. Professor . . . . .	25, 31, 34, 70
Dr. Roth, Walther, o. Professor . . . . .	22, 29, 33f., 58
Rothe, Franz-Eduard, Akad. Kunstmaler, Lektor . . . . .	26, 74
Rühland, Walter, Dipl.-Ing., Assistent . . . . .	27, 32
Schalitz, August, Dipl.-Ing., Assistent . . . . .	28
Schlegel, Wolfgang, Assistent . . . . .	31
Dr. med. Schmidt, Werner, Hochschulsportarzt . . . . .	27, 75
Dr. Schnutenhaus, Otto Richard, Dozent . . . . .	21, 53
Dr. techn. Schönhöfer, Robert, o. Professor . . . . .	20, 33, 48
Schrader, Heinz, Dipl.-Ing., Assistent . . . . .	28
Schrader, Karl, Dipl.-Ing., Assistent . . . . .	29
Dr.-Ing. Schroeder, Alf, Dozent . . . . .	21, 28, 54
Dr. med. Schultze, Walter-Hans, a. o. Professor . . . . .	23, 60
Dr.-Ing. Schulz, Ernst-Hermann, a. o. Professor . . . . .	21, 54
Schulz, Walther, Regierungssekretär . . . . .	17
Dr.-Ing. Sievers, Bruno, Nahrungsmittelchemiker . . . . .	30
Sonnemann, Heinrich, Dipl.-Ing., Assistent . . . . .	30
Dr. Steinhoff, Eduard, Dozent . . . . .	23, 60
Stichnoth, Otto, Dipl.-Ing., Assistent . . . . .	29
Dr.-Ing. Stöckmann, Karl, beauftragter Dozent . . . . .	21, 54
Dr.-Ing. Stötzner, Otto, Privatdozent . . . . .	20, 49
Dr. Stolley, Ernst, o. Professor emer. . . . .	22
Dr.-Ing. Stoy, Wilhelm, Dozent . . . . .	20, 49
Stubbe, Hans, o. Professor, emer. . . . .	19
Dr.-Ing. Dr. jur. Sürth, Anton, a. o. Professor . . . . .	20, 33, 49



	Seite
<b>Suter, Karl-Heinz, Dipl.-Ing., Assistent</b> . . . . .	28
<b>Thulesius, Daniel, Dipl.-Ing., a. o. Professor</b> . . . . .	19, 33, 45
<b>Dr. Timerding, Heinrich, o. Professor</b> . . . . .	17, 18, 24, 33f., 65
<b>Dr.-Ing. Troitzsch, Horst, Assistent</b> . . . . .	29
<b>Dr. Uhden, Richard, Dozent</b> . . . . .	24, 31, 67
<b>Uhl, Wilhelm, Dipl.-Ing., Assistent</b> . . . . .	29
<b>Dr. techn. Unger, Franz, o. Professor</b> . . . . .	22, 29, 33, 56
<b>Vespermann, Kurt, Obermaschinenmeister</b> . . . . .	28
<b>Völker, Edgar, Vermessungsingenieur, Assistent</b> . . . . .	28
<b>Völl, Kurt, Akad. Turn- und Sportlehrer, beauftragter Dozent</b> . . . . .	27, 32, 75
<b>Dr.-Ing. Wagenblast, Wilhelm, Assistent</b> . . . . .	30
<b>Wagenführ, Otto, Regierungssekretär</b> . . . . .	18
<b>Dr. Weise, Rudolf, Assistent</b> . . . . .	29
<b>Dr. Weisel, Heinrich, beauftragter Dozent</b> . . . . .	23, 30, 60
<b>Dr. Wendt, August, Assistent</b> . . . . .	30
<b>Dr.-Ing. Wieneke, Karl-Heinz, Betriebsingenieur, beauftragter Dozent</b> . . . . .	25, 27, 28, 67
<b>Willecke, Henry, Laboratoriumsgehilfe</b> . . . . .	29
<b>Winz, Rudolf, Laboratoriumsgehilfe</b> . . . . .	28
<b>Dr. Wittig, Georg, Abteilungsvorsteher, a. o. Professor</b> . . . . .	23, 27, 29, 58
<b>Zahren, Franz, Dipl.-Ing., Assistent</b> . . . . .	28
<b>Dr. Zeitzschel, Fritz, Assistent</b> . . . . .	31







2012 670